

wirtschaft

MAGAZIN DER IHK ARNSBERG

Windenergie

Herausforderungen
und Chancen

RIEDEN

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

- Wirtschaftsprüfung
- Jahresabschlusserstellung
- Steuerberatung
- Lohn-/Gehaltsabrechnung/
Abrechnung Kurzarbeit
- Finanzbuchhaltung

MESCHEDE • OLSBERG • ARNSBERG

59872 Meschede, Lanfertsweg 78
Tel. 02 91/99 99-0 · info@dr-rieden.de

59939 Olsberg, Kampstraße 2 a
Tel. 0 29 62/97 50-0 · olsberg@dr-rieden.de

59821 Arnsberg, Brückenplatz 13
Tel. 0 29 31/52 10-0 · arnsberg@dr-rieden.de



www.dr-rieden.de



MediaMarkt 

**Sie haben ein Business.
Wir haben Lösungen.**

Exklusiv für Geschäftskunden:
Mit uns profitieren Sie von einem umfangreichen
Produkt- und Service-Angebot und persönlicher Nähe.
LET'S GO!



MediaMarktSaturn Business.



Jörg Nolte
Hauptgeschäftsführer

„Eine Fachkraft wird in der Regel zeitnah und nicht erst in einem dreiviertel Jahr benötigt.“

Ohne ausländische Fachkräfte geht es nicht

Die Region braucht Fachkräfte. Mehr denn je. Denn längst ist das Fehlen von Fach- und Arbeitskräften das größte Konjunkturrisiko am Hellweg und im Sauerland. Die Landesregierung hat das erkannt und eine Offensive gestartet. Gut so!

NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann koordiniert die Landesinitiative. Er wird am 14. Juli unser Gast sein und dabei gewiss viel Unterstützung unserer Wirtschaft zugesichert bekommen. Gleichzeitig werden wir die Gelegenheit nutzen, ihm das Ausmaß des Fach- und Arbeitskräftemangels in der Praxis zu schildern.

Im Interview für diese Ausgabe der *wirtschaft* führt der Minister aus, wo die Landesregierung trotz Vollbeschäftigung Potenziale für Fach- und Arbeitskräfte sieht. Sein Blick richtet sich auch ins Ausland. Ein richtiger Ansatz, denn ohne Nutzung auch ausländischer Arbeits- und Fachkräftepotenziale wird es angesichts der demografischen Situation nicht gehen. Allerdings sind auf dem Weg dahin mächtige Bretter zu bohren. Die Düsseldorfer Koalition aus CDU und Grünen sieht in einem Antrag die IHKs in der Verantwortung, „die Fähigkeiten und Qualifikationen der Menschen (...) sichtbarer zu machen“. Die Aufgabe, sicherzustellen, dass potenzielle ausländische Arbeits- oder Fachkraft zu den nachgefragten Anforderungen passen, nehmen wir gerne an. Sie lässt sich aber nur dann wahrnehmen, wenn die Verfahren zur Erlangung von Aufenthaltsmöglichkeiten einfacher und deutlich praktikabler ausgestaltet werden. Außerdem braucht

es bedarfsgerechte Bildungs- und Betreuungseinrichtungen mit Sprachförderung und Wohnraum. Und nicht zuletzt muss auch das Umfeld dazu beitragen, dass Fach- und Arbeitskräfte gerne nach Deutschland kommen.

Leider fehlt es derzeit an Personal in den Ausländerbehörden und in den Konsulaten im Ausland. Die so bedingten langen Bearbeitungszeiten lassen viele Unternehmen schier verzweifeln. Eine Fachkraft wird in der Regel zeitnah und nicht erst in einem dreiviertel Jahr benötigt. So lange dauert nämlich die aktuelle durchschnittliche Bearbeitungsdauer selbst im sogenannten beschleunigten Verfahren (für das Unternehmen zusätzlich bezahlen müssen) bei der Zentralstelle Fachkräfteeinwanderung Nordrhein-Westfalen. Ohne dem dauerts noch länger.

Vieles soll nun das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz ändern. Doch der Blick in den Entwurf lässt befürchten: Einfacher wird es wohl nicht. Im Gegenteil, es wurden sogar weitere Aufenthaltstitel mit sehr speziellen Vorgaben zu den bereits vorhandenen hinzugefügt. Da muss die Politik noch ordentlich nachbessern.

Die Unternehmen müssten bestmöglich darin unterstützt werden, ihren Bedarf an Fachkräften zu decken, sagt Karl-Josef Laumann. Es wird Zeit, dass aus dieser Devise praktische Politik wird.

Ihr
Jörg Nolte



Foto: danieldefotograaf - stock.Adobe.com

6

Neue Vorgaben haben das Ziel, die erneuerbaren Energien in Deutschland – insbesondere die Windenergie – auszubauen.

kurz notiert

- 4 Nachgezählt: 1,7 Millionen
- 4 Deutsche Unternehmen im Ausland zeigen sich verhalten optimistisch
- 4 PFAS-Substanzen in der EU: Unternehmen können Pläne beeinflussen
- 5 „Fit for 55“: DIHK warnt vor Wettbewerbsnachteilen
- 5 Kenia als Brücke nach Ostafrika
- 5 „Sommer der Berufsausbildung“ gestartet
- 5 21 Leitlinien für die Wirtschaftspolitik der EU
- 5 Unternehmenspreis „Berufsbildung ohne Grenzen“ ausgeschrieben

titel

- 6 Windkraft für Südwestfalen
- 8 Rückenwind für die Energieversorgung
- 10 Die Grundlast muss gesichert werden
- 12 „Wir müssen die Region attraktiv halten“
- 14 „Mit Photovoltaik allein können wir unseren Energiebedarf nicht decken“
- 16 „An der Windkraft führt kein Weg vorbei“

aus der region

- 18 Konjunktur: Lage schlechter, Erwartungen besser
- 21 IHK-Ehrenpräsident Dieter Henrici verstorben
- 22 Das Warten auf die B7n
- 23 B7n-Linienführung: Umwelt- und Kostenaspekte geben den Ausschlag
- 24 125 Jahre Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
- 25 FEIL rolltainer GmbH feiert 75-jähriges Jubiläum
- 26 Unternehmenswerkstatt Deutschland startet
- 27 Bundesehrenpreis für Kuchenmeister
- 28 Ökoprofit: Nachhaltigkeit zahlt sich aus
- 29 Neue Energie-Scouts gestartet



Foto: s-motive - stock.Adobe.com

26

Mit der Unternehmenswerkstatt Deutschland wird eine primäre Anlaufstelle für die Bereiche Unternehmensgründung und -förderung geschaffen.



Foto: Feng Yu - stock.Adobe.com

32

Das Hinweisgeberschutzgesetz ist vom Bundesrat verabschiedet worden. Unternehmen mit mindestens 250 Mitarbeitenden müssen dieses seit dem 2. Juli 2023 umsetzen.

Carnet ATA/CPD – So geht's



Grafik: IHK München und Oberbayern

46

Das Carnet A.T.A., der Zollpassierschein zur vorübergehenden Einfuhr von Messe- und Ausstellungsgut, Berufsausrüstung und Warenmuster in Drittländern, wird digital.

politik

- 30 EU-Whistleblower-Richtlinie: Interne Meldestelle Pflicht
- 32 EU-Whistleblower-Richtlinie: Hinweisgeberschutzgesetz kommt
- 35 Für die Verwaltungsdigitalisierung fehlt ein Masterplan
- 36 Deutsche Wirtschaft will die Ukraine beim Wiederaufbau unterstützen
- 37 Restriktive Wirtschaftsflächenpolitik hemmt Standortentwicklung
- 41 NRW-Rohstoffabgabe könnte Energiewende und Investitionen ausbremsen
- 42 Handelspartner Kroatien
- 44 Tierischer Besuch bei der „Feel-Good-Konferenz“

ihk aktuell

- 46 Carnet: Der „Reisepass“ für Waren wird schrittweise digital
- 48 Regierungspräsident besucht Vollversammlung
- 50 Mit dem Zug von Paderborn nach Brilon
- 53 Willi Linn erhält Bundesverdienstkreuz am Bande
- 54 Neue Entwicklungen bei Beratungsangeboten
- 56 Wenn alles mit allem verbunden ist
- 58 Neues Finanzhilfeprogramm zum Schutz geistigen Eigentums
- 60 Südwestfalenaward: Bis zum 15. September bewerben
- 61 Gemeinsame Werte schaffen
- 62 Anmeldeschluss für die Winterprüfung 2023/2024
- 65 Arbeitsjubilare
- 66 IHK-Börsen

außerdem

- 1 Editorial
- 74 Blick zurück
- 75 Zahlen, bitte!
- 76 Im nächsten Heft/Impressum



Nachgezählt

1,7 Millionen

Entscheider lesen bundesweit das Magazin ihrer IHK. Eine durchschnittliche Ausgabe des IHK-Magazins wird von 40,8 Prozent der Führungskräfte in kleinen und mittleren Unternehmen gelesen. Damit erreichen die IHK-Zeitschriften 1,7 Millionen Entscheiderinnen und Entscheider im Mittelstand. Das legt die „Reichweitenanalyse Entscheiden im Mittelstand“ offen. Im Auftrag der IHK-Zeitschriften eG hat das Bremer Marktforschungsinstitut Bonsai Research hierzu 2.018 Führungskräfte in Unternehmen befragt.

www.rem-studie.de

Foto: Becker/IHK

Deutsche Unternehmen im Ausland zeigen sich verhalten optimistisch

Die deutschen Unternehmen blicken an ihren internationalen Standorten positiver in die Zukunft als noch im Herbst 2022 – aber mit sehr gedämpftem Optimismus. Statt eines kraftvollen Aufschwungs, der nach drei weltweiten Krisenjahren zu erwarten gewesen wäre, weht nur ein laues konjunkturelles Lüftchen. Das zeigen die Auswertungen des aktuellen AHK World Business Outlooks – einer Umfrage der DIHK unter 5.100 Mitgliedsunternehmen der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs).



PFAS-Substanzen in der EU: Unternehmen können Pläne beeinflussen

Vom Anorak bis zur Zahnseide: Die Pläne der EU, den Einsatz von Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) zu beschränken, würden unzählige

Produkte und Prozesse betreffen. Im Rahmen einer Konsultation haben Unternehmen die Möglichkeit, bis zum 25. September 2023 die praktischen

Auswirkungen zu beschreiben. Eine Handreichung der DIHK hilft dabei, zu finden im Internet unter www.dihk.de.

„Fit for 55“: DIHK warnt vor Wettbewerbsnachteilen

„Effektiver Klimaschutz ist aus Sicht der Wirtschaft überaus wichtig“, kommentierte Achim Derck (DIHK), die Einigung des EU-Parlaments auf das „Fit for 55“-Programm, das mehrere wichtige Klimaschutzgesetze vereint. Höhere Kosten für Zertifikate dürften keinen Nachteil für deutsche Unter-

nehmen im internationalen Vergleich darstellen. Es bestehe nun ein sehr hoher Transformationsdruck. Dercks: „Unternehmen brauchen ein ausreichendes und bezahlbares Angebot an erneuerbarer Energie – neben Strom aus Wind und Sonne oder auch Wasserstoff.“

Kenia als Brücke nach Ostafrika

Kenia als wirtschaftliches Kraftzentrum in Ostafrika gewinnt für deutsche Unternehmen an Bedeutung. Das betonte DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier. Das deutsch-kenianische Handelsvolumen, aktuell rund 500 Millionen Euro, nannte er „noch stark ausbaufähig“. Vor allem aber sei das Land

auch als Brücke in den ostafrikanischen Markt mit rund 200 Millionen Konsumenten und weiteren Wachstumstreibern relevant. Treier: „Durch den Start der afrikanischen Freihandelszone mit dem Abbau von Zöllen und Bürokratie lässt sich dieser Markt deutlich einfacher erreichen.“



„Sommer der Berufsausbildung“ gestartet

Mit dem „Sommer der Berufsausbildung“ werben Ministerien, Behörden, Wirtschaft und Gewerkschaften auch in diesem Jahr für die berufliche Ausbildung in Deutschland. Noch bis Ende September 2023 präsentieren und erklären die Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung – darunter die Deut-

sche Industrie- und Handelskammer – gemeinsam auf Social-Media-Plattformen und in zahlreichen Veranstaltungen die Vorteile einer beruflichen Erstqualifizierung. Die Events finden deutschlandweit statt und richten sich an Jugendliche, Eltern und Betriebe.

www.aus-und-weiterbildungsallianz.de



Foto: A. Hartung - stock.Adobe.com

21 Leitlinien für die Wirtschaftspolitik der EU

79 IHKs und ihre Mitgliedsunternehmen haben ihre dringendsten Wünsche an die Wirtschaftspolitik der EU in „Europapolitischen Positionen“ zusammengefasst. Diese Vorschläge betreffen insgesamt 21 Handlungsfelder. Dabei geht es aus Sicht der deutschen Wirtschaft in erster Linie darum, den europäischen Binnenmarkt – das Herzstück der europäischen Wirtschaft – zu vollenden. Das bedeutet unter anderem: offene Grenzen, verlässliche Krisenmechanismen, Bürokratieabbau oder Harmonisierung technischer Standards.

Unternehmenspreis „Berufsbildung ohne Grenzen“ ausgeschrieben

Das Mobilitätsberaternetzwerk „Berufsbildung ohne Grenzen“ zeichnet kleine, mittlere und große Unternehmen aus, die sich für den internationalen Austausch von Auszubildenden und jungen Fachkräften engagieren. Unterstützt wird die Preisverleihung vom Bundeswirtschaftsministerium, der DIHK und dem ZDH. Die drei Gewinner erhalten ein professionelles Imagevideo, in dem ihr Engagement für die internationale Mobilität in der Ausbildung sichtbar wird. Bewerbungsfrist ist der 1. September 2023.

www.berufsbildung-ohne-grenzen.de/unternehmenspreis-2023

titel

Windkraft für Südwestfalen



Rückenwind für die Energieversorgung

Seit Monaten steht der Gesetzgebungsapparat nicht still: **Neue Vorgaben** aus Bund und Land haben das Ziel, die erneuerbaren Energien – insbesondere die Windenergie – in Deutschland zügig auszubauen.

Bis 2045 soll Deutschland klimaneutral sein, bis 2030 sollen bereits 65 Prozent weniger Treibhausgase ausgestoßen werden als 1990. Die Windenergie soll auf diesem Weg einen großen Beitrag leisten.

Durch den russischen Angriffskrieg ist Deutschland in eine enorme Energiekrise und die Unternehmen unter Druck geraten. Das hat dem Diskurs um den Ausbau der erneuerbaren Energien eine neue Dynamik verliehen. Doch gibt es noch viele Fragen, die beantwortet werden müssen: Wie sieht eine sichere und bezahlbare Energieversorgung ohne Kohle, Gas und Erdöl aus? Wie kann Energie aus erneuerbaren Quellen gespeichert werden? Wo wird der Bau von Windenergieanlagen möglich sein? Wie schnell müssen diese gebaut werden? Und wie kann dies im Einklang mit dem Tourismus geschehen?

Deutschland soll klimaneutral werden

Umsetzung

Die Bundesregierung hat im Frühjahr 2022 das Windenergie-an-Land-Gesetz zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus der Windenergie verabschiedet. Demnach sollen spätestens im Jahr 2032 zwei Prozent der Bundesfläche für die Errichtung von Windenergieanlagen zur Verfügung gestellt werden. Über das Windflächenbedarfsgesetz werden den Bundesländern verbindliche Flächenbeitragswerte vorgeschrieben. Nordrhein-Westfalen soll bis 2027 1,1 Prozent und bis 2032 1,8 Prozent der Landesfläche beitragen.

Die planerische Umsetzung des Windenergie-an-Land-Gesetzes soll in Nordrhein-

Westfalen zeitparallel über die Landes- und Regionalplanung erfolgen. Die dafür erforderliche Änderung des Landesentwicklungsplanes wurde von der Landesplanung eingeleitet. Durch diese soll eine gerechte Verteilung der Flächenbeitragswerte auf die regionalen Planungsgebiete erfolgen.

Die Planungsregion Arnsberg, also die fünf südwestfälischen Kreise, müssen demnach 13.186 Hektar für die Windenergienutzung zur Verfügung stellen. Für andere Regionen des Landes gelten zum Teil niedrigere Flächenvorgaben, was mit der jeweiligen Siedlungsdichte und der dortigen Windhöffigkeit, also der zu erwartenden Windausbeute, begründet wird.

Konkrete Flächenkulissen werden dann in den Regionalplänen durch die Bezirksregierungen festgelegt und von den Regionalräten verbindlich beschlossen. Für den Märkischen Kreis, den Kreis Olpe und den Kreis Siegen-Wittgenstein wird die Umsetzung im Rahmen der derzeit laufenden Neuaufstellung des Regionalplanes Arnsberg erfolgen. Der für den Kreis Soest und den Hochsauerlandkreis rechtswirksame Regionalplan soll in einem Änderungsverfahren angepasst werden.

Neues Windenergiekonzept

Zur Festlegung der Windenergiebereiche wird ein sogenanntes Windenergiekonzept erstellt. In dieser Analyse werden Bereiche gesucht, in denen Windenergieanlagen künftig errichtet werden können. Im ersten Schritt werden Bereiche ermittelt, in denen rechtlich keine Windenergienutzung stattfinden soll oder kann – nach dem



Foto: P.S.DESIGN - stock.Adobe.com

Prinzip der Ausschlussanalyse. Beispiele dafür sind Wohnbauflächen, Straßen oder auch Wasserschutzgebiete der höchsten Schutzkategorie.

Restriktionsanalyse

Im zweiten Schritt werden Suchräume hinsichtlich ihrer Konfliktdichte differenziert – nach dem Prinzip der Restriktionsanalyse. Einzelne Kriterien begründen für sich genommen keinen grundsätzlichen Ausschluss der Flächen. In der Summe der Überlagen kann sich jedoch eine zu hohe Konfliktdichte ergeben. Diese Teilflächen werden dann ebenfalls aus der Suchraumkulisse ausgeschlossen.

Zuletzt verbleiben Potenzialräume für die Windenergienutzung. Es folgt eine planerische Abgrenzung und Bewertung jedes einzelnen Potenzialraums. Dabei fließen zum Beispiel die Ergebnisse der Umweltprüfung ein. Als Ergebnis der Analyse verbleiben potenzielle Windenergiebereiche, die als Entwurf in den Regionalplan aufgenommen werden.

Die Regionalplanungsbehörde der Bezirks-

regierung Arnberg wird auf der Grundlage eines Windenergiekonzeptes einen Entwurf des Regionalplanes erarbeiten. Dieser wird für mindestens einen Monat öffentlich ausgelegt und zudem im Internet veröffentlicht. Während der Auslegung kann die Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen abgeben. Darüber hinaus wird die IHK Arnberg als öffentliche Stelle zur Stellungnahme aufgefordert, um das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft vorzubringen. Über die Berücksichtigung der vorgebrachten Interessen entscheidet das politische Gremium: der Regionalrat Arnberg. Dort ist die IHK Arnberg mit beratender Stimme vertreten.

Öffentlichkeit kann Stellungnahmen abgeben



Sina Sossna
02931 878-161
@ sossna@arnsberg.ihk.de
www.ihk-arnsberg.de/
windenergieplanung

**Standort-
steuerung und
Verhinderung des
Wildwuchses
wichtig**

Die Grundlast muss gesichert werden

Kommentar

Es ist noch nicht lange her, da war der Ausbau der Windenergie ein zähes und zeitraubendes Geschäft. Zwar wurde der generelle Bedarf für eine Umstellung auf regenerative Energieerzeugung oft betont. Wenn es aber konkret darauf ankam, überwogen bei Windkraftplanungen meist die Bedenken. Noch 2017 stellte der damalige Regionalrat Arnsberg die Planungen an einem Sachlichen Regional-Teilplan Wind, mit dem mehr als 17.000 Hektar in Südwestfalen als Vorrangflächen ausgewiesen werden sollten, nach rund vierjähriger Vorarbeit ersatzlos ein. Begründung: Fehlende Akzeptanz auf der kommunalen Ebene.

Knapp fünf Jahre später ist die (Energie-) Welt eine andere. Der fortschreitende Klimawandel und vor allem der Krieg in der Ukraine haben eine Kehrtwende auch bei der Ausbauplanung bewirkt. Ihren Teil dazu beigetragen

haben auch die veränderten Ansprüche der heimischen Wirtschaft an eine regionalisierte und klimaneutrale Energieversorgung. Es ist eben für Kommunalpolitiker schon etwas anderes, wenn ein heimischer Industriebetrieb oder ein Klinikum direkt oder indirekt hinter der Planung eines Windparks stehen, wenn Windstrom nicht einfach nur in das Netz eingespeist und vergütet werden soll, sondern Unternehmen auf diesem Wege klimaneutral und unabhängig werden wollen.

Jetzt also wird ein neuer Versuch unternommen, immerhin noch gut 13.000 Hektar Windkraft-Vorrangzonen in der Region zu etablieren. Der Zeitplan ist gleichermaßen ambitioniert wie richtig, denn neben dem beschleunigten Ausbau an sich kommt es eben auch auf eine Standortsteuerung und die Verhinderung des Wildwuchses an. Bei aller Euphorie für die Sache der Erneuerba-

Ein konventioneller Kraftwerkspark kann ausreichend auf schwankende Wind- und Sonnenenergie-Leistungen reagieren.






ren Energien scheinen aber immer öfter die anderen Seiten des energiewirtschaftlichen Dreiecks aus dem Blick zu geraten. Neben der Angebotsmenge kommt es eben auch auf wettbewerbsfähige Preise und Versorgungssicherheit an. In dieser Hinsicht ist der jüngst erfolgte Ausstieg aus der Kernenergie und der schrittweise Abbau von Kohlekraftwerks-Kapazitäten bis 2030 ein Vabanquespiel. Allein auf die Karte der Erneuerbaren zu setzen, wäre höchst risikoreich. Nur in NRW muss der notwendige Zubau der Kraftwerkskapazitäten 7,6 GW gesicherter Leistung in Form von Gaskraftwerken umfassen, die später auf Wasserstoff umgestellt werden können. Das hat das energiewirtschaftliche Institut der Uni Köln im Auftrag der IHKs errechnet. Weil solche Anlagen aber bei Planung, Genehmigung und Bau im Schnitt sechs Jahre dauern, muss damit sofort be-

gonnen werden. Ist das jedoch realistisch oder nicht eher Wunschdenken?

Schon jetzt scheint es daher mehr als fraglich, dass der im Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung unterstellte „Idealfall“ für einen möglichen Kohleausstieg bereits 2030 eintreten wird. Gerade für unsere Region mit ihrer hohen Industriedichte ist es essenziell, dass Kohlekraftwerke zumindest in Reserve gehalten werden, um unsere Energieversorgung zu sichern. Das soll uns nicht davon entbinden, den Ausbau der Erneuerbaren mit Elan voranzubringen.



 **Thomas Frye**
 02931 878-159
 @frye@arnsberg.ihk.de

Es kommt auf wettbewerbsfähige Preise und Versorgungssicherheit an



„Wir müssen die Region attraktiv halten“

Hotel-Chef Andreas Deimann aus Schmallenberg stellt sich nicht gegen den Ausbau von Windenergie. Im Gegenteil. Er sagt: „Wir sind uns unserer **Verantwortung** bewusst und wollen einen Beitrag zur Energiewende leisten.“ Aber er betont: Der Ausbau der Windenergie müsse verträglich für den Tourismus in der Region gestaltet werden, und das könne nur gesteuert über den Regionalplan in Konzentrationszonen geschehen.

**Optisches
Gesamtpaket
lockt Urlauber
ins Sauerland**

„Wir müssen die Region attraktiv halten“, betont Andreas Deimann, der seit 2021 als Mehrheitsgesellschafter das Hotel Deimann in Schmallenberg führt, und meint damit nicht nur den Erhalt des Landschaftsbildes, sondern auch der Ortschaften mit ihren dörflichen Strukturen. Denn dieses optische Gesamtpaket sei es, das Urlauber auf der Suche nach Erholung ins Sauerland locke. „Unsere Region ist sehr schön, aber sie steht auch im Wettbewerb mit anderen Mittelgebirgsregionen“, sagt Deimann. Er befürchtet, dass Urlauber durch Windenergieanlagen abgeschreckt werden können und dann in andere Destinationen ausweichen. Diese Befürchtung bezieht der Unternehmer nicht auf Anlagen, die in Konzen-

trationszonen errichtet werden, sondern auf einzelne Anlagen, die im Sauerland mit einer Höhe von derzeit bis zu 250 Metern zu einer „Verspargelung“ des Landschaftsbildes führen könnten.

Risiko: Verlust von Gästen

Dies befürchtet Andreas Deimann nicht zuletzt deshalb, weil er aktuell für den Bau von Windenergieanlagen Erleichterungen bei der Genehmigung sieht, ohne dass flächenmäßige Zuordnungen über den Regionalplan erfolgt seien. Denn die Festlegung dieser Bereiche wird erst noch durch die Bezirksregierungen mit der Änderung des Regionalplanes erfolgen, um die 13.186 Hektar Windenergiefläche in Südwestfalen festzulegen, mit der die NRW-Landesregierung plant.

Branche setzte auf erneuerbare Energien

„Wir riskieren den Verlust von Gästen für die heimischen Tourismusbetriebe“, gibt Andreas Deimann zu bedenken. Er freut sich zwar darüber, dass eine Akzeptanz-Studie unter potenziellen Sauerland-Gästen, die die IHK im vergangenen Jahr in Auftrag gegeben hatte, zu dem Ergebnis kam, dass 80 Prozent der Befragten einem Ausbau der Windenergie positiv gegenüberstehen. Er hat aber auch die 20 Prozent im Blick, die eine andere Meinung vertreten: Kein Betrieb könne es sich leisten, diese Gäste zu verlieren. Deimann verweist dabei darauf, dass die Themen Nachhaltigkeit und



„Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam Erfolge erreichen können.“

Foto: Wolfgang Detemple

Hotel-Chef Andreas Deimann.



Foto: Standl Fotografie

Das Hotel Deimann in Schmallenberg.

der Einsatz von erneuerbaren Energien längst in den Tourismusbetrieben angekommen seien und viele eigene Strategien und unterschiedliche Technologien einsetzen, um ihren Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende zu leisten. In seinem Hotel in Schmallenberg, das – ursprünglich als Landwirtschaft mit Gastronomie und Sägewerk – seit 1917 im Besitz der Familie ist, benötigt Andreas Deimann heute jährlich rund sechs Millionen kWh Strom und Wärme. Zwei Drittel davon werden über zwei Blockheizkraftwerke sowie eine Hackschnitzelheizung produziert. Außerdem hat er auf einem neuen Hoteltrakt eine Photovoltaikanlage bauen lassen. Darüber hinaus, berichtet er, ist das Hotel längst mit Energiesparschaltern, LED-Beleuchtung und Wärmerückgewinnung ausgestattet. 20 Ladestationen für Elektrofahrzeuge wurden ebenfalls erbaut. „Für unseren Einsatz sind wir 2013 bereits mit dem regionalen Klimaschutzpreis der RWE ausgezeichnet worden“, berichtet der Hotel-Chef. „Außerdem sind wir GreenSign-zertifiziert.“

Das große Plus der Urlaubsregion Sauerland sei, dass die Urlauber zumeist aus einem

Umkreis von zirka 200 Kilometern anreisen, und damit bei ihrer An- und Abreise weniger CO₂ produzieren als bei Urlauben in der Ferne. „Viele unserer Gäste kommen hauptsächlich aus dem Ruhrgebiet, dem Rheinland und dem Rhein-Main-Gebiet und hinterlassen bei ihrer Anreise einen geringeren CO₂-Fußabdruck als zum Beispiel bei Flugreisen ins Ausland“, so Andreas Deimann.

Ja, sagt er, man müsse für die Akzeptanz des Ausbaus der Windenergie eintreten. Aber auf den Entscheidungsebenen müsse auch die Situation der Tourismusbetriebe berücksichtigt werden. „Mit dem Krieg in der Ukraine und der Frage, wie Gesellschaft und Wirtschaft unabhängig von russischem Gas werden können, hat die Debatte um die Energiewende eine neue Dynamik erhalten. Und ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam Erfolge erreichen können“, so Andreas Deimann. „Aber dazu ist ein Dialog nötig, der sich durch Offenheit auszeichnet und auch noch andere Technologien als die Windenergie berücksichtigt.“

von Silke Wrona

**Situation der
Tourismusbetriebe
muss
berücksichtigt
werden**

„Mit Photovoltaik allein können wir unseren Energiebedarf nicht decken“

Nicht erst die drohende Gasmangellage hat bei der Infineon Technologies AG in Warstein die Frage nach einer nachhaltigen, bezahlbaren und sicheren **Energieversorgung** auf die Agenda gesetzt. „Ohne die Windenergie“, sagt Unternehmenssprecher Jörg Malzon-Jessen, „wird dies aber nicht gelingen. Darauf werden die Unternehmen angewiesen sein.“ Von der Windkraftanlage im Wald von Warstein-Allagen könnte das Unternehmen direkt profitieren.

Zentrale Frage nach Speichermöglichkeiten



Foto: Infineon Technologies AG

Christian Paul, Leiter des Facility Managements.

Die Sorge aus dem vergangenen Jahr, ob die Gasvorräte in Deutschland über den Winter ausreichen würden, ist bei Infineon durchaus noch präsent. „Wir haben damals zur Sicherheit einen kombinierten Öl-Gas-Brenner einbauen lassen sowie dezentral elektrische Heizkessel“, blickt Christian Paul, Leiter Facility Management am Standort Warstein, zurück. Dabei hatte das Unternehmen zuvor bereits Maßnahmen ergriffen, um Energie einzusparen beziehungsweise selbst zu gewinnen, wie zum Beispiel über die neue 300 kWp-Photovoltaikanlage auf dem Dach des Lagers, die Ende April in Betrieb gegangen ist. Dennoch: Insgesamt benötigt der Hersteller von Leistungshalbleitermodulen und Systemlösungen, dessen Produkte unter anderem auch in Windkraftanlagen und Solarpanels zu finden sind, jährlich rund 50 GWh Strom. Davon entfallen 40 GWh direkt auf die Hauptgebäude und 10 GWh auf Infineon als Mieter von Nachbargebäuden. Hinzu kommen 13 GWh Wärme, die im Wesentlichen in Form von Gas bezogen werden – etwa 5 Prozent davon kann Infineon über eine Holzpellet-Anlage selbst produzieren und rund fünf Prozent kommen aus bestehenden Wärmerückgewinnungen.

Bis 2030 CO₂-neutral

„50 Prozent der benötigten Energie entfallen auf die Infrastruktur inklusive der Raumtechnologie und 50 Prozent auf die Pro-

duktionsanlagen“, erläutert Christian Paul. Mit Blick auf den Bedarf und die Energiewende hat sich der Konzern zum Ziel gesetzt, bis 2030 CO₂-neutral zu werden – bis 2025 sollen bereits 70 Prozent erreicht werden. „Das wollen wir nicht nur durch Green-Zertifikate, sondern durch physikalische Lösungen erzielen“, so Paul weiter. In Warstein gehören zu diesen Maßnahmen neben der PV- und der Pellet-Anlage der Umbau der zentralen Kälteanlagen und die Optimierung weiterer Wärmerückgewinnungen. „Außerdem prüfen wir, ob zusammen mit Nachbargebäuden die Photovoltaikanlage weiter ausgebaut werden kann.“ 5 MW seien zumindest theoretisch möglich.

Windenergieanlage im Arnsberger Wald

Eine zentrale Frage, so Christian Paul, sei zudem die nach Speichermöglichkeiten von regenerativer Energie: Einen 600 Kilowatt-Batteriespeicher gibt es bereits, ebenso eine Druckluftanlage mit 8 bar. „Denkbar wäre aber auch ein Druckluftspeicher mit 1.000 bar. In dieser Größenordnung könnte uns das wirklich helfen, unseren Energiebedarf weiter zu decken und regenerative Energien besser einzusetzen.“ Dagegen ist die Wasserstoffherzeugung eine sehr teure Technologie und es bedürfe einer genauen Untersuchung, ob diese für das Unternehmen wirklich ausgebaut werden könne.

Naheliegender – im wahrsten Sinne des

Vom Chip zum Modul – innovative Fertigungskompetenz m Warstein



Foto: Wrona/IHK

Marius Koch (li.) zeigt ein PrimePACK-Leistungshalbleitermodul, das in Windenergieanlagen für die Wandlung des Wechselstroms in netzfähigen Strom eingesetzt wird. Jörg Malzon-Jessen hält ein Easy SiC-Leistungshalbleitermodul in den Händen, das in Solar-Umrichtern eingesetzt wird und den gewonnenen Gleichstrom ebenfalls in netzfähigen Strom wandelt.

Wortes – ist da die Windenergieanlage, die bei Warstein-Allagen im Arnsberger Wald entstehen soll. Insgesamt elf Windräder haben gerade das Genehmigungsverfahren erfolgreich durchlaufen. „Aus unserer Sicht bietet die Windkraft das größte Potenzial“, sagt Jörg Malzon-Jessen. „Und allein mit Photovoltaik können wir unseren Energiebedarf nicht decken.“ Mit dem Betreiber der Anlage könne man zeitnah in Gespräche eintreten. Theoretisch sei es möglich, mit zwei Windkraftträdern 50 Prozent der 40 GWh, die Infineon jährlich benötigt, abzudecken.

Aufforstung einer Kalamitätsfläche

Gleichzeitig wird Infineon selbst im Wald tätig – und zwar als Partner der Initiative WaldLokal: Auf einer Fläche von sechs Hektar – und nicht weit entfernt von der geplanten Windkraftanlage – unterstützt das Unternehmen die Aufforstung einer Kalamitätsfläche. Im Mai

ist es mit 500 Douglasien losgegangen. Viele weitere neue Bäume sollen in weiteren Pflanzaktionen folgen, wie Marius Koch, stellvertretender Unternehmenssprecher NRW, berichtet. „Gleichzeitig wird die Stadt Warstein einen Mountainbike-Trail anlegen. Wir planen auch, eine Aufenthaltsfläche in dem wiederaufgeforsteten Bereich zu errichten.“ Das Projekt, so Koch weiter, liege dem Unternehmen sehr am Herzen und man werde dabei auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbinden. Und Jörg Malzon-Jessen ergänzt: „So lassen sich der Wiederaufbau des Waldes und der Bau von Windkraftanlagen miteinander in Einklang bringen, insbesondere auch, wenn man auf die Kalamitätsflächen in der Region blickt.“ Malzon-Jessen ist überzeugt: „Die Windkraft liefert die für die Unternehmen dringend benötigte Energie. Und nicht zuletzt wird die Verfügbarkeit von erneuerbaren Energien zu einem Standortfaktor werden.“

von Silke Wrona

Verfügbarkeit von erneuerbaren Energien wird zum Standortfaktor

„An der Windkraft führt kein Weg vorbei“

Michael Flocke ist überzeugt: „Wenn die Energiewende gelingen soll, führt an der Windkraft kein Weg vorbei.“ Seit 25 Jahren ist der Marsberger Landwirt als Windenergieunternehmer tätig und weiß aus dieser Zeit um die unterschiedlichen Interessen, **Herausforderungen** und Bedarfe rund um Windkraftanlagen – bis hin zu gerichtlichen Auseinandersetzungen mitsamt Baustopp.

Im Einklang mit der Natur wirtschaften

Michael Flockes erstes Projekt liegt mehr als 20 Jahre zurück: 2001 ist der Windpark Marsberg-Meerhof fertiggestellt worden, nachdem die Kommune die 500 Hektar Windvorrangfläche ausgewiesen hatte. Abzüglich zweier großer Überlandleitungen blieben für die Windenergieanlagen 400 Hektar. „Die große Herausforderung war damals, die 100 Grundstückseigentümer und ihre Interessen unter einen Hut zu bekommen“, berichtet Flocke. „Aber es ist uns gelungen.“ 30 Anlagen mit je 1.000 - 1.800 kW installierter Leistung sowie ein privates Umspannwerk wurden von Seiten der Initiatoren gebaut. Inzwischen ist der Park „repowered worden“, wie Michael Flocke berichtet, das bedeutet, die alten Anlagen wurden ab- und 30 neue Windräder aufgebaut – dieses Mal mit 4.000 - 5.700 kW installierter Leistung. Noch in diesem Jahr soll die Erneuerung der Anlagen ausschließlich durch ortsansässige Betreiber abgeschlossen werden.

Herausforderung Windpark Himmelreich

Weit weniger reibungslos gestaltet sich hingegen der Bau des Windparks Himmelreich in direkter Nachbarschaft zu den Meerhofer Anlagen: 2016 geplant, durch den Hochsauerlandkreis genehmigt und verbunden mit Auflagen zum Vogelschutz, konnte bislang nur ein

Windrad fertiggestellt und für zwei weitere die Türme errichtet werden – obwohl das Oberverwaltungsgericht Münster eine Klage dagegen abgewiesen hatte und der Weg nach sechs Jahren Verfahrensdauer endlich im November 2022 für die Anlagen frei zu sein schien. „Nach einer Nichtzulassungsbeschwerde des NABU muss nun das Bundesverwaltungsgericht entscheiden, wie es weitergeht“, berichtet Michael Flocke. „Für die Landwirte und mich bedeutet das bislang sehr viel verlorene Zeit und Geld.“

Ausbau in Konzentrationszonen

Dabei hat der Unternehmer selbst ein Interesse daran, dass der Bau von Windkraftanlagen mit Rücksicht auf Natur und Landschaft erfolgt: Seit seiner Jugend bewirtschaftet Michael Flocke den elterlichen Hof. Früher gehörten Viehzucht und Ackerbau dazu, inzwischen liegt der Fokus auf dem Ackerbau und der Windkraft. „Energiehof“ heißt sein Unternehmen und Flocke betont: „Ich bin mit Leib und Seele Landwirt, und das bedeutet für mich, im Einklang mit der Natur zu wirtschaften.“

„Ja“, sagt er weiter, „Windenergieanlagen verändern das Landschaftsbild.“ Er nehme die Sorgen von Tourismusbetrieben ernst, die befürchten, dass Gäste von einem durch Windräder „verspargelten“ Landschaftsbild abgeschreckt



Michael Flocke vor dem Windpark Marsberg-Meerhof. Das unvollständige Windrad gehört zum Windpark Himmelreich.

werden könnten. Deshalb sowie aus wirtschaftlichen Gründen plädiert auch er für den Ausbau der Windenergie in Konzentrationszonen: „Wenn mehrere Anlagen in ausgewiesenen Zonen errichtet werden, können der Tourismus geschont und gleichzeitig Kosten für den Bau der notwendigen Infrastruktur gespart werden.“

Darüber hinaus blickt Michael Flocke auf die Kalamitätsflächen in den heimischen Wäldern und gibt zu bedenken, dass Wiederaufforstung und Windenergie sich nicht ausschließen müssen. Zudem müssten die Betreiber von Windkraftanlagen bereits vor Baubeginn deren Rückbau öffentlich-rechtlich besichern. Die Sorge, dass Alt-Anlagen einmal als Industriebrachen in der Landschaft stehen, sei also unbegründet.

Aber der Marsberger sagt auch: „Wenn wir unabhängig von Erdöl und Gas werden wollen und eine sichere und bezahlbare Energieversorgung auch für die Industrie gewährleistet sein

soll, dann reicht die Windkraft alleine nicht aus.“ Seiner Ansicht nach muss auch die Stromerzeugung aus Biogas eine größere Rolle spielen sowie Photovoltaik und Geothermie weiter ausgebaut werden. Dabei vermisst Flocke ein zügiges Vorgehen der Politik: „So wurde der Windkraft leider immer noch nicht der Zugang zum Wärmemarkt eröffnet.“ Deshalb will er gemeinsam mit Partnern dies nun selbst realisieren: Mit dem Bau von Warmwasserspeichern und Nahwärmeleitungen.

„Am Ende“, sagt Michael Flocke, „hängt doch alles zusammen: Die Attraktivität der Region, der Tourismus, eine starke Industrie und die Menschen, die hier gerne arbeiten und leben. Nur gemeinsam können wir die Voraussetzungen schaffen, dass uns das in der Zukunft erhalten bleibt. Und welche Alternative zum Ausbau der erneuerbaren Energien hätten wir dafür?“

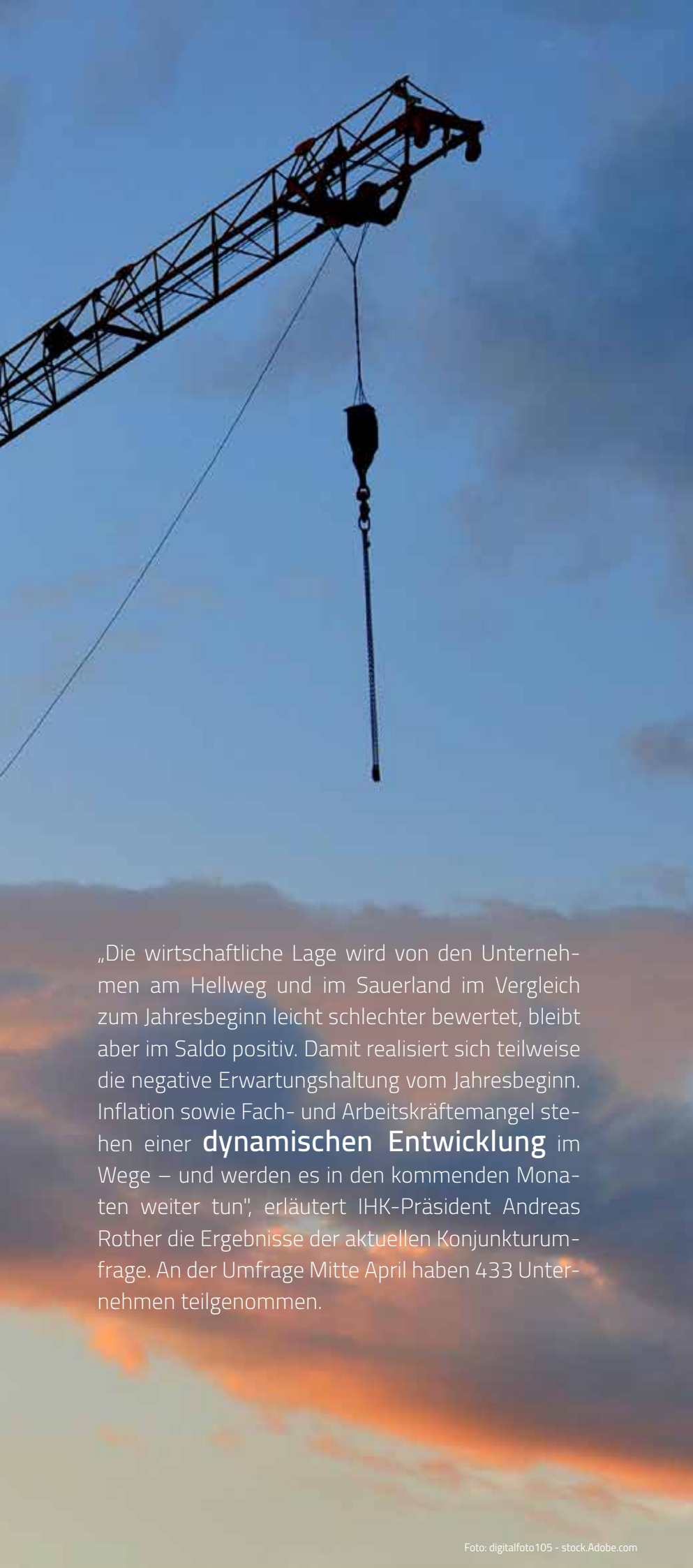
von Silke Wrona

**Biogas,
Photovoltaik und
Geothermie
weiter ausbauen**

aus der region

Konjunktur: Lage schlechter, Erwartungen besser



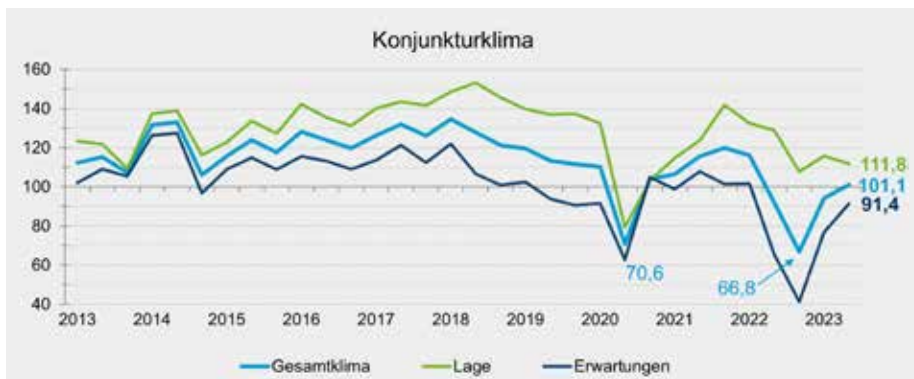


„Die wirtschaftliche Lage wird von den Unternehmen am Hellweg und im Sauerland im Vergleich zum Jahresbeginn leicht schlechter bewertet, bleibt aber im Saldo positiv. Damit realisiert sich teilweise die negative Erwartungshaltung vom Jahresbeginn. Inflation sowie Fach- und Arbeitskräftemangel stehen einer **dynamischen Entwicklung** im Wege – und werden es in den kommenden Monaten weiter tun“, erläutert IHK-Präsident Andreas Rother die Ergebnisse der aktuellen Konjunktumfrage. An der Umfrage Mitte April haben 433 Unternehmen teilgenommen.

Das Konjunkturklima war im Herbst 2022 aufgrund der großen wirtschaftspolitischen Unsicherheiten auf ein Allzeittief von 67 Punkten eingebrochen. Nach 94 Punkten zu Jahresbeginn steigt es nun auf 101 Punkte. Der Indikator berechnet sich aus den Lage- und Erwartungswerten der Unternehmen und überschreitet damit die Wachstumslinie von 100 Punkten. „Nachdem die Wirtschaft zu Jahresbeginn spürbar aufgeatmet hat, konsolidiert sich die Stimmung nun. Für das Gesamtjahr rechnen wir maximal mit einem kleinen Wachstum“, so Andreas Rother.

Ein Viertel der Unternehmen beurteilt die Lage mit „gut“ (13 % „schlecht“), etwas weniger als noch zum Jahresbeginn (30 % zu 14 %). Der Blick in die Branchen zeigt unterschiedliche Tendenzen. Großhandel, Verkehrssektor und Baugewerbe stehen besser da, Industrie und Dienstleistungssektor leicht und Einzelhandel sowie das Gastgewerbe deutlich schlechter. „Wir müssen aber berücksichtigen, dass mit 62 Prozent ungewöhnlich viele Unternehmen ihrer Lage ein ‚befriedigend‘ geben“, analysiert IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte. „Die große Mehrheit der Unternehmen steht also solide da und stabilisiert die Konjunktur.“ Die Ertragslage hat sich zum vierten Mal in Folge verschlechtert. Besonders viele Unternehmen aus Industrie, Bau und Einzelhandel melden niedrigere Erträge. „Die anhaltenden Krisen zehren die Erträge auf. Die Politik darf jetzt nicht noch mehr Bürokratielasten schaffen, die die Produktivität hemmen“, fordert Jörg Nolte.

Der Trend zu einer positiveren Sicht auf die kommenden Monate hat sich bestätigt. Nach dem Einbruch im Herbst – damals erwarteten 61 Prozent (!) schlechtere Geschäfte – und 36 Prozent zum Jahresbeginn blicken jetzt nur noch 27 Prozent der Unternehmen pessimistisch in die Zukunft. Die Zahl der Optimisten steigt von drei Prozent im Herbst



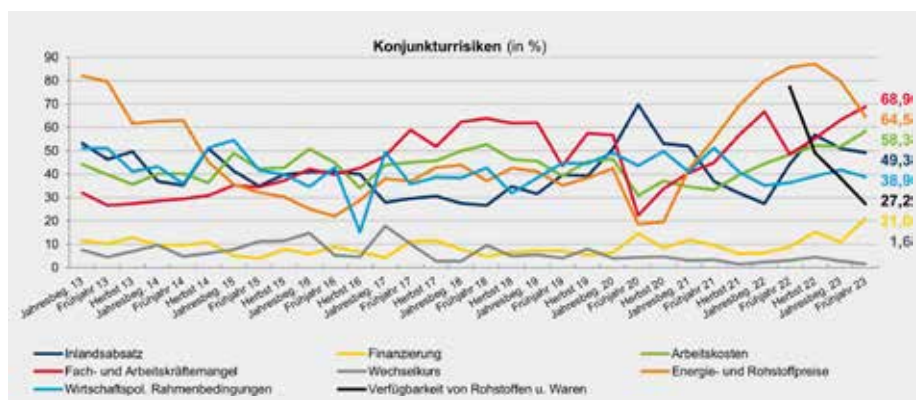
Der Konjunkturklima-Indikator berechnet sich aus den Lage- und Erwartungswerten der Unternehmen und überschreitet die wichtige Linie von 100 Punkten.

und 13 Prozent am Jahresanfang auf nun 18 Prozent. Unter dem Strich überwiegen aber weiter die negativen Erwartungen. Auch in den einzelnen Branchen – außer den Dienstleistungen – sind die Pessimisten in der Mehrheit. In Industrie, Bau, Einzelhandel und Verkehr fallen die Erwartungen aber deutlich besser, im Großhandel etwas besser aus als zu Jahresbeginn. Bei den Dienstleistern halten sich Optimisten und Pessimisten die Waage. Nur im Gastgewerbe haben sich die Erwartungen eingetrübt. „Wir sehen, dass die Zuversicht langsam zurückkehrt, die Unternehmen Lösungen finden und sich neu aufstellen. Optimistisch blickt die Wirtschaft aber noch nicht in die Zukunft, obwohl die Unwäg-

barkeiten geringer sind als 2022. Die Herausforderungen sind immer noch groß“, hebt Andreas Rother hervor.

So ist bei der Frage nach den Risiken erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie wieder der Fach- und Arbeitskräftemangel die am häufigsten gegebene Antwort. 69 Prozent der Unternehmen sehen hierin ein Risiko für ihre weitere wirtschaftliche Entwicklung. „Es mangelt aber nicht nur an Fachkräften. In Gaststätten und Hotels beispielsweise fehlen flächendeckend Arbeitskräfte“, unterstreicht Jörg Nolte. Neun von zehn Betrieben aus dem Gastgewerbe sehen im Fach- und Arbeitskräftemangel eine Gefahr für die Zukunft.

Im Ranking der Risiken folgen die



Bei der Frage nach den „größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihres Unternehmens“ kreuzen mehr als zwei Drittel „Fach- und Arbeitskräftemangel“ an.

Energie- und Rohstoffpreise (65 % Nennungen), die Arbeitskosten (58 %) und der Inlandsabsatz (49 %). Seit über zwei Jahren hatten die Energie- und Rohstoffpreise das Ranking dominiert. Im Herbst 2022 sahen sogar neun von zehn Unternehmen in den Energiekosten eine Bedrohung. „Die Energiekosten sind zum Glück nur noch für wenige Unternehmen akut existenzbedrohend. Aber im internationalen Vergleich sind sie einfach viel zu hoch und schaden der Wettbewerbsfähigkeit. Insbesondere für die energieintensiven Unternehmen in unserer Region bleibt es ein täglicher

„ Uns droht eine schleichende Deindustrialisierung.

Andreas Rother

Kampf um die Existenz“, betont Andreas Rother. „Uns droht eine schleichende Deindustrialisierung. Wir verlieren nicht nur Wertschöpfung, sondern auch Arbeits- und Ausbildungsplätze und die wirtschaftliche Kraft, die Energiewende erfolgreich zu gestalten. Die Politik muss das Energieangebot erhöhen, damit die Preise auf ein wettbewerbsfähiges Niveau sinken.“

Von der Weltwirtschaft erwarten die Unternehmen aus Industrie und Großhandel in diesem Jahr wenig Wachstumsimpulse (14 % höhere, 21 % geringere Exporte). Zwei Drittel kalkulieren mit gleichbleibenden Exporten. „Von den im Sauerland und am Hellweg produzierten Industriegütern gehen mittlerweile 42 Prozent direkt in den Export. Diese hohe Quote zeigt, wie wichtig die internationale Wettbewerbsfähigkeit für unsere Industrie ist und wie gefährlich zusätzliche Kosten durch Steuern,

Abgaben und Bürokratie für unseren Standort sind“, sagt IHK-Geschäftsleiter Stefan Severin.

Die Investitionsabsichten haben auf schwachem Niveau wieder leicht angezogen. Nachdem in den letzten beiden Befragungen eine Mehrheit geringere Ausgaben ankündigte, zeichnet sich für die kommenden Monaten ein konstantes Investitionsniveau ab. Zwei Drittel der Befragten geben an, dass sie in den Ersatz von Produktionsmitteln investieren. Erst mit deutlich Abstand folgt das Motiv Rationalisierung (41 % Nennungen). „Wir betrachten mit Sorge, dass Produktinnovationen und Kapazitäts-

ausweitungen nur eine untergeordnete Rolle bei den Investitionsabsichten einnehmen“, stellt Jörg Nolte fest. „Denn solche Investitionen zahlen auf die Zukunft ein, zum Beispiel bei Themen wie der Digitalisierung und der künstlichen Intelligenz. Bleiben die Investitionen dauerhaft niedrig, wird sich dies nachteilig auf die Wettbewerbsfähigkeit auswirken.“

Die Beschäftigung wird sich in den kommenden Monaten auf dem aktuellen Niveau halten. Fast zwei Drittel kündigen an, die Mitarbeiterzahl konstant zu halten. Die Planungen mit größeren und kleineren Belegschaften gleichen

sich aus. Unterschiede gibt es aber in den Branchen. Bauwirtschaft, Einzelhandel und Gastgewerbe gehen von kleineren Belegschaften aus. Dienstleister und Großhandel wollen einstellen. In der Industrie und der Verkehrswirtschaft zeichnen sich keine Veränderungen ab.



Thomas Becker

02931 878-194

@becker-t@arnsberg.ihk.de

IHK-Ehrenpräsident Dieter Henrici verstorben

Die IHK Arnsberg trauert um Dieter Henrici. Am 30. April 2023 verstarb der Unternehmer und IHK-Ehrenpräsident im Alter von 86 Jahren. Über 25 Jahre gehörte er der Vollversammlung an und stand ihr von 1988 bis 2008 als Präsident vor. Lange Jahre wirkte er zudem als Mitglied im Vorstand des Deutschen Industrie- und Handelskammertags und bei IHK NRW mit. „Er war eine herausragende Persönlichkeit, deren Engagement als Unternehmer, aber auch zwanzig Jahre als IHK-Präsident beispielgebend und inspirierend war. Er war in jeder Weise das Ideal des bodenständigen, weitsichtigen und erfolgreichen Mittelständlers. Ich erinnere mich gerne an die vielen Gespräche mit ihm. Sein Rat wird mir fehlen“, sagte IHK-Präsident Andreas Rother.

Dieter Henrici zeichnete eine hohe soziale Kompetenz aus. Voller Respekt sprach er von seinen Mitarbeitern und setzte sich mit großem Engagement für die duale Ausbildung ein. Dem Ver-



storbenen war es besonders wichtig, jungen Menschen hier in der Region eine berufliche Perspektive zu verschaffen. So gab er den Impuls zur Gründung der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Hellweg-Sauerland. Sein Anliegen dabei war es, jungen Menschen, die eine akademische Laufbahn anstreben, ein in die berufliche Ausbildung integriertes Studium anzubieten

Dieter Henrici wurde über zwanzig Jahre als die Stimme der Wirtschaft am Hellweg und im Sauerland wahrgenommen. Er setzte sich ein für eine leistungsstarke Infrastruktur, mahnte die Politik an, für schlanke und unbürokratische Strukturen zu sorgen. Mit viel Akribie und Elan konnte er sich in Themen einarbeiten, war dadurch immer ein viel gefragter und geachteter Ansprechpartner. Er sprach der Politik nicht nach dem Mund, wusste aber sehr gut, den Finger in die richtigen Wunden zu legen. Seiner Heimatstadt Arnsberg leistete Dieter Henrici einen enormen Dienst, indem er sich unbeirrt für den Erhalt des Sitzes der Bezirksregierung einsetzte.

Diejenigen, die Dieter Henrici erlebten, berichten vor allem von seinem ansteckenden Humor und besonders seinem Optimismus. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der IHK ist vor allem seine Devise in Erinnerung geblieben, dass der größte Mist doch der Pessimist sei. **von Stefan Severin**

Das Warten auf die B7n

Mit 1.150 Mitarbeitern und täglich 150 LKW im Ein- und Ausgang ist das Briloner Egger-Werk nicht nur das größte unter den 21 Standorten der Egger-Gruppe, sondern auch einer der wichtigsten Verkehrserzeuger im östlichen Hochsauerlandkreis. 75 Prozent des Volumens wird über den LKW im Hauptlauf abgewickelt. Eine **gute verkehrliche Anbindung** ist daher für das Unternehmen ebenso unerlässlich wie für die Wirtschaft insgesamt.

Als der Neubau im Jahr 1991 eröffnet wurde, war neben der Nähe zu Rohstoff- und Absatzmärkten sowie der Verfügbarkeit von speziellen Fachkräften auch der geplante A46-Zielpunkt Brilon ein wichtiges Kriterium für die Standortentscheidung. Das erfuhren die Mitglieder des IHK-Ausschusses für Verkehr und Mobilität bei einer Sitzung in dem Unternehmen.

Mehr als 30 Jahre später ist das Werk deutlich gewachsen und die Autobahn zwar ein Stück näher herangerückt, von einer direkten Anbindung als kreuzungsfreie B7n ist der Standort Brilon

aber noch weit entfernt. Zumindest, was die zeitliche Schiene angeht, denn dazu gibt es noch keine verbindliche Planung, wie Lars Voigtländer, Abteilungsleiter Planung bei Straßen.NRW, auf die Frage von IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte nach einem Realisierungszeitplan „im optimalen Fall“ sagte. Voigtländer erläuterte dem IHK-Ausschuss die nach den bisherigen Planungen und einem Dialogverfahren mit Bürgern, Verbänden und Politik verbliebenen Trassenvarianten. Aus vier zwischen Altenbüren und Brilon verlaufenden Alternativen, die mit einer Ausnahme auf großen Ab-

schnitten der vorhandenen B7 verlaufen, soll nun dem Bundesverkehrsministerium eine Variante zur Realisierung vorgeschlagen werden.

Dabei fließen Anwohnerinteressen und damit Abstände zum Ort Altenbüren, Ansprüche des Naturschutzes sowie verkehrliche Effekte auf den Güterverkehr und den innerstädtischen Verkehrsfluss in Brilon selbst ein. Denn je nach gewählter Variante würden sich erhebliche Verkehrsmengen erst den Weg durch die Kernstadt suchen müssen, um dann östlich von Altenbüren auf die neue Strecke zu kommen. Mit der Zustimmung aus Berlin könnte in Kürze die Vorzugsvariante in das Planfeststellungsverfahren gehen. „Wir erhoffen uns, dass dieses dann deutlich zügiger abgeschlossen werden kann, weil wir Entscheidungsprozesse und -kriterien frühzeitig transparent gemacht und Konflikte offen diskutiert haben“, zeigte sich Voigtländer optimistisch. Bei den Mitgliedern des Ausschusses hielt sich der Optimismus hingegen in Grenzen.



Foto: IHK

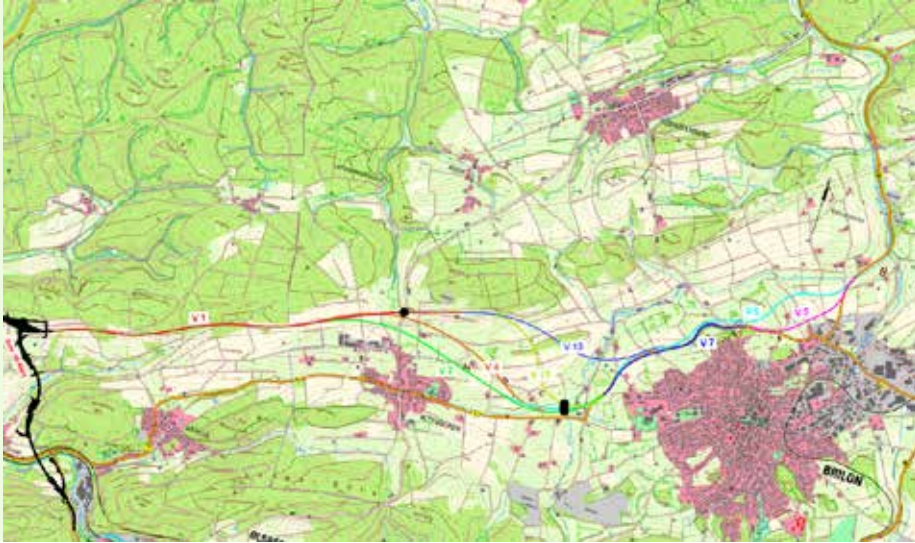
Nach der Sitzung im Tagungszentrum des Egger-Werkes erfuhren die Ausschuss-Mitglieder von Logistik-Leiter Thomas Abrell Einzelheiten zu den logistischen Abläufen.



Thomas Frye

☎ 02931 878-159

@ frye@arnsberg.ihk.de



Zwischen Altenbüren und Brilon sind zahlreiche Trassenvarianten untersucht worden.

B7n-Linienführung: Umwelt- und Kostenaspekte geben den Ausschlag

Ende Mai stellte Straßen.NRW die mit dem Bundesverkehrsministerium abgestimmte sogenannte Vorzugsvariante der B7n vor. Die Verlängerung der A46 Richtung Brilon soll danach zunächst als Variante 1 in gerader Linie vom heutigen Autobahnde nördlich von Nuttlar bis Altenbüren führen. Östlich des Briloner Ortsteiles soll die kreuzungsfrei trassierte Strecke mit wechselseitiger Überholspur dann Richtung Süden (Variante 2) auf die vorhandene B7 in Höhe des RLG-Busdepots und von dort weitgehend über die vorhandene Trasse der Ortsumgehung Brilon (Variante 7) verlaufen. Kurz vor dem Erreichen der Möhnstraße verschwenkt sie dann auf freier Trasse (Variante 6) bis zur B480. Dort wie auch am westlichen Stadteingang von Brilon sind jeweils Verknüpfungspunkte vorgesehen, so dass ein größtmögliches Maß an Entlastung für das vorhandene Straßennetz entsteht.

Diese Linie soll jetzt formal weiter geplant werden. Sie ist das Ergebnis einer Untersuchung von sieben Teilvarianten und entspricht in Teilen einem Bürgervorschlag, der im Rahmen

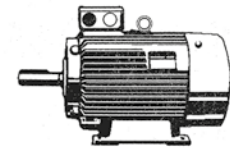
eines breit angelegten Dialogverfahrens mit interessierten Gruppen eingereicht wurde.

Planung mit Hochdruck verfolgen

„Ausschlaggebend für genau diese Linienführung waren vor allem Umwelt- und Kostengesichtspunkte, die mit zusammen 70 Prozent in die Auswahl eingeflossen sind“, erläuterte Straßenplaner Lars Voigtländer bei einer gut besuchten Präsentationsveranstaltung in der Briloner Schützenhalle. Andere Varianten wären zwischen 20 und 40 Prozent teurer bzw. genügten nicht den hohen Umweltauforderungen des Artenschutzes. Für die regionale Wirtschaft begrüßte dort IHK-Geschäftsbereichsleiter Thomas Frye die gefundene Trasse, weil sie aus den genannten Gründen als einzige eine Realisierungschance habe. Er plädierte dafür, diese nun mit Nachdruck weiter zu planen. „Mit dieser Lösung werden Antfeld und Altenbüren vom Durchgangsverkehr befreit und für Brilon und große Teile des östlichen HSK die Erreichbarkeit deutlich verbessert“, konstatierte Frye.

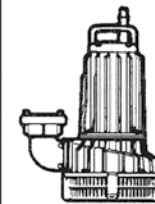
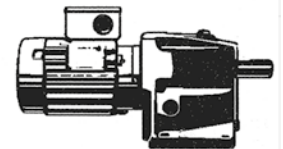
Wir sind der leistungsstarke Fachbetrieb in Ihrer Nähe.

Lieferant u. Vertragswerkstatt namhafter Hersteller



Elektromotoren

Getriebemotoren



Pumpen



Elektrowerkzeuge

Elektromaschinen
LINGEMANN

GmbH & Co. KG

VERKAUF · SERVICE · REPARATUR

Gewerbegebiet Wiebelsheide · Wiebelsheidestr. 48
59757 Arnsberg · Tel. 02932/38882 · Fax 39937



HARTMANN
Abkanttechnik

- ✓ **Fensterbankbleche**
- ✓ **Mauerabdeckungen**
- ✓ **Dachabschlussprofile**
Garagen und Flachdächer
- ✓ **Sonderabkantungen** nach Wunsch
- ✓ **Aluminium**
versch. Stärken und Farben
- ✓ **Kupfer-, Zinkblech**
und verzinktes **Stahlblech**

Möhnstraße 117a · 59755 Arnsberg
Tel. 02932/429488 · Fax 02932/429489
www.hartmann-abkanttechnik.de



Foto: RLG / Wolfgang Detemple

Die Jubiläumsurkunde 125 Jahre RLG überreichte IHK-Referent Stephan Britten (li.) mit den besten Wünschen für die Zukunft an RLG-Geschäftsführer André Pieperjohanns.

125 Jahre Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH

Die heutige Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, kurz RLG, blickt stolz auf eine 125-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Die Geburtsstunde und damit der offizielle Betriebsbeginn der heutigen RLG datiert auf den 1. Mai 1898, als sich frühmorgens um 6.30 Uhr erstmals ein Dampfzug von Neheim über Ostönnen nach Soest und weiter über Oestinghausen bis Hovestadt in Bewegung setzte.

Aus der Kleinbahn von damals entwickelte sich ein modernes, kommunales Verkehrsunternehmen, das Busverkehr mit differenzierten und bedarfsorientierten Nahverkehrsangeboten für die Menschen im Kreis Soest und im Hochsauerland anbietet. Im Schienenverkehr betreibt die RLG heute mit zwei Loks Güterverkehr und unterhält knapp 42 Kilometer eigene Gleise. Mit fünf Mitarbeitenden befördert die RLG-Eisenbahn im Jahr rund 402.000 Tonnen. Dabei handelt es sich überwiegend um Steinkohle, Chemische Güter, Schrott, Stahl, Gas und Holz. Die RLG beschäftigt im Busbereich 208 Mitarbeitende und sechs Auszubildende. Mit 106 eigenen und 107 angemieteten Bussen werden

jährlich rund 10,5 Millionen Fahrgäste befördert.

Heute wie schon zu Gründungszeiten bewegt die RLG die Menschen in der Region und zeigt sich als ein modernes Dienstleistungsunternehmen im steten Wandel – und auch mit einem Blick für den in der Region so wichtigen Tourismus.

Tourismus im Blick

So hat das Unternehmen zum Beispiel 1997 gemeinsam mit den Städten Winterberg, Schmallenberg und Willingen das bundesweit erste Freizeitticket eingeführt: die SauerlandCard, die bis heute von Gästen genutzt wird. Da der Freizeitverkehr in den 1990er-Jahren insgesamt an Bedeutung gewann, hat die RLG 2008 mit der ersten Fahrrad-Bus-Linie im Kreis Soest und ab 2009 im Hochsauerlandkreis ein zusätzliches Fahrtenangebot für den Freizeitverkehr am Wochenende konzipiert. Seit 2011 verbindet die RLG während der Wintersaison mit einem SkiBus-Angebot den Bahnhof Winterberg mit den anliegenden Wintersportgebieten.

Offen für neue Mobilitätsangebote hat das Unternehmen zudem in den vergangenen Jahren erste Elektrokleinbusse auf die Straße gebracht, Forschungsprojekte wie autonomes Fahren im Linienverkehr begleitet oder die Einführung einer digitalen Schulwegjahreskarte umgesetzt.

Im Rahmen des Festaktes zum 125-jährigen Jubiläum gratulierte dann auch IHK-Präsident Andreas Rother in einer Videobotschaft der RLG zu diesem Jubiläum. „Die Busse der Ruhr-Lippe sind das Rückgrat unseres regionalen Mobilitätsangebotes. Sie sind für unseren Alltag unverzichtbar. Täglich sorgen sie dafür, dass tausende Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende in ihre Schulen und Betriebe kommen und dass Beschäftigte Büros und Werkstätten erreichen. Am Wochenende fahren sie Radausflügler zum Startpunkt und bringen abends Jugendliche sicher aus den Clubs nach Hause. Das ist mehr als nur Daseinsvorsorge. Das ist ein Stück Lebensqualität und wichtige Dienstleistung auch für die regionale Wirtschaft. Das gilt erst recht für die Herausforderung Klimaschutz.“

FEIL rolltainer GmbH feiert 75-jähriges Jubiläum

Die FEIL rolltainer GmbH feiert mit dem 75-jährigen FEIL-Jubiläum ihre Wurzeln. Das Rüthener Unternehmen FEIL rolltainer GmbH, ist darauf spezialisiert, Rollbehälter (rolltainer) herzustellen. Die Produkte kommen unter anderem im Lebensmittel Groß- und Einzelhandel, Krankenhäusern, in der Catering- und Eventbranche oder auch im Industrie- und Dienstleistungsbereich zum Einsatz.

Gegründet wurde das Unternehmen ursprünglich durch die Eheleute Feil im Jahr 1948 in Bestwig-Nuttlar. Was mit dem Handel von Grubenhölzern begann, wurde im Laufe der Jahrzehnte stetig weiterentwickelt. Es folgten neben Transport- und Lagergestellen aus Stahl, auch Rollbehälter mit Holzpaletten. Mitte der achtziger Jahre stellte die FEIL GmbH den ersten Rollbehälter mit Kunststoffpalette her, was zur damaligen Zeit eine technische Neuerung war. Musste man diese Paletten zunächst extern einzukaufen, so verfügte das Unternehmen Anfang der neunziger Jahre über eigene Expertise und konnte ab diesem Zeitpunkt in eigener Regie ein Programm mit Kunststoffpaletten

samt Spritzgussformen auflegen.

Vor drei Jahren wurde die FEIL GmbH in zwei einzelne Unternehmen aufgeteilt. Während die rolltainer aus Rüthen vertrieben werden, wird das Geschäft mit den Ladungsträgern sowie Lager- und Transportgestellen am Standort in Büren fortgeführt. „In Rüthen betreiben wir einen Teil dessen, was FEIL gewesen ist, und repräsentieren damit einen Teil der Historie. Wir konzentrieren uns auf das Geschäft mit Rollbehälter und legen den Fokus auf das vorhandene Potenzial und eine stetige Weiterentwicklung“, sagt Sebastian Niehaus, Prokurist und Vertriebsleiter der FEIL rolltainer GmbH.

Anfang 2023 entstand außerdem gemeinsam im Unternehmensverbund mit der ESB Engineering - System - Bau GmbH, der FACH-PAK Germany GmbH und der CASCOO Europe GmbH die HMM Holding GmbH mit Gesellschafter und Geschäftsführer Christian Oel. „Die FEIL rolltainer GmbH hat durch den Eintritt in diese Unternehmensgruppe unter anderem ihr Produktportfolio erweitert. Uns interessiert nicht nur der Erhalt des Status Quo. Wir forcieren in-

tensiv den Betrieb von Vertriebsnetzen aus der Gruppe heraus. Kundenkontakte sollen auf- und ausgebaut werden“, sagt Sebastian Niehaus.

Darüber hinaus hat das Thema Nachhaltigkeit für die FEIL rolltainer GmbH einen großen Stellenwert in der Unternehmensphilosophie. Dafür entwickelte das Rüthener Unternehmen einen eigenen Recyclingkreislauf für ihre Kunden, bei dem alte Rollbehälter zurückgegeben werden können. Bei diesem Prozess werden mehr als 90 Prozent des Kunststoffrollbodens und bis zu 70 Prozent der Rollen wiederverwendet. Möglich macht das die Regranulierung der alten Kunststoffkomponenten wobei alle Fremdstoffmaterialien entfernt werden. Aus den Kunststoffrollböden wird Kunststoffgranulat gewonnen, was für die Produktion einer neuen Kunststoffplatte dient. „Aus alten Rollbehälter werden für die Kunden quasi neue hergestellt. Sie haben dadurch nicht nur einen ökologischen, sondern auch einen ökonomischen Vorteil. Dabei ist das Vertrauen der Kunden in uns ein ganz wichtiger Baustein“, erklärt Sebastian Niehaus.



Unternehmenswerkstatt Deutschland startet

Die IHK Arnsberg baut ihre Leistungen für Unternehmen, Gründerinnen und Gründer weiter aus. Gemeinsam mit 53 weiteren IHKs in Deutschland wird die Gründungswerkstatt weiterentwickelt zur „Unternehmenswerkstatt Deutschland – UWD“. Sie soll bundesweit die **primäre Anlaufstelle** für den Bereich Unternehmensgründung und -förderung werden und die Vernetzung von Gründern und Unternehmen in ganz Deutschland weiter stärken.

IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte: „Seit über 14 Jahren ist die Gründungswerkstatt Deutschland ein digitaler Arbeitsplatz zur Vorbereitung auf die Selbstständigkeit. Mit der „Unternehmenswerkstatt Deutschland“ (UWD) geht der erfolgreiche Dienst noch einen Schritt weiter. Wir begleiten Unternehmen jetzt über alle Phasen – von Gründung, über Wachstum und Unternehmenssicherung, bis hin zur Nachfolge. Die Unternehmenswerkstatt bildet die Brücke zwischen der Online- und Offline-Welt in der

Angebotslandschaft unserer IHK. Digitale Services werden niedrigschwellig gebündelt und mit der persönlichen Beratung unserer Expertinnen und Experten kombiniert.“

Die neue Unternehmenswerkstatt nutzt das Wissen aller teilnehmenden Industrie- und Handelskammern. Sie schafft Synergien und sorgt für mehr Effizienz sowie für einheitliche Qualitätsstandards. Sowohl Gründerinnen und Gründer als auch kleine und mittelständische Unternehmen benötigen einen einfachen, digitalen

und kostenfreien Zugang zu Informationen und Hilfestellungen in den Themenbereichen Existenzgründung, Unternehmenssicherung und Unternehmensnachfolge. Genau da setzt die Unternehmenswerkstatt Deutschland (UWD) mit den Expertinnen und Experten der teilnehmenden IHKs an.

Weitere Informationen zur Unternehmenswerkstatt Deutschland gibt es unter www.uwd.de. Dort können sich Nutzerinnen und Nutzer kostenlos registrieren und erhalten automatisch Kontakt zum IHK-Expertenteam.



Bundesehrenpreis für Kuchenmeister

Das Soester Unternehmen Kuchenmeister hat auch in diesem Jahr die höchste Qualitätsauszeichnung der deutschen Ernährungswirtschaft verliehen bekommen, den Bundesehrenpreis des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Bereits zum 14. Mal wurde Kuchenmeister nun mit dem Preis ausgezeichnet und erhält deshalb erneut den Goldstandard.

Die Bundesehrenpreise werden jährlich an insgesamt nur neun Unternehmen der deutschen Backwarenbranche vergeben. Die Preisträger haben im Vorjahr die besten Ergebnisse bei den Qualitätsprüfungen der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) erzielt. Ab der elften Auszeichnung in Folge bekommt ein Unternehmen den Goldstandard verliehen. Im Zentrum der produktspezifischen Experten-Tests steht die sensorische Analyse der Kuchen, die um eine Überprüfung der Deklaration und Verpackung sowie um Labortests ergänzt wird. „Bei uns ist höchst-



Bundesehrenpreisträger Backwaren 2023.

te Produktqualität durch den Einsatz wertvoller Ressourcen unsere oberste Prämisse. Bestätigt wird dies durch regelmäßige Auszeichnungen unabhängiger

Prüfinstanzen wie der DLG“, erklärt Justin Trockels, Teil der fünften Generation der Inhaberfamilie, die Werte des Unternehmens.

INDUSTRIEBAU. VERWALTUNGSBAU. GEWERBEBAU.
FÜR JEDE ANFORDERUNG DIE RICHTIGE LÖSUNG.

*Wir machen
Ihr Projekt*

HEITKAMP
Unternehmensgrupp

althoff
Industrie- und Verwaltungsbau GmbH
Enster Str. 15 | 59872 Meschede
Fon 0291 9024-400
Fax 0291 9024-450

Mehr Infos unter:
info@althoff-industriebau.de
www.althoff-industriebau.de

Industriebau Hallenbau Verwaltungsbau Gewerbebau



Die Vertreter der ausgezeichneten Betriebe.

Ökoprofit: Nachhaltigkeit zahlt sich aus

Nachhaltig handeln, das Klima schützen, Kosten senken, Erfolge kommunizieren: Diese Ziele haben mittelständische Unternehmen mit dem geförderten Projekt ÖKOPROFIT® in gemeinsamer Arbeit erreicht.

Beteiligt waren Unternehmen aus dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Soest. In einem einjährigen Prozess entwickelten die Betriebe individuelle Strategien im Umwelt- und Klimaschutz. Eine externe Fachberatung und der Austausch im Netzwerk erleichterten das Vorgehen. So wurden betriebliche Maßnahmen umgesetzt, die zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele beitragen und eigene Ressourcenverbräuche und Betriebskosten senken.

In dieser Projektrunde haben acht Unternehmen aus dem IHK-Bezirk teilgenommen. Die Bilanz kann sich

sehen lassen: Aus den Maßnahmen resultieren jährliche Einsparungen 1,4 Mio. kWh Energie und von 207 Tonnen CO₂ sowie 7,6 Tonnen Restmüll. Auch finanziell macht sich die Teilnahme bemerkbar: die als ÖKOPROFIT®-Betrieb ausgezeichneten Unternehmen sparen zusammen jedes Jahr rund 330.000 Euro über die eingeleiteten Maßnahmen ein.

Zum Ende des Projektes stand nun die Auszeichnung als ÖKOPROFIT®-Betrieb an. Die Urkunden wurden am 29. März in der IHK Arnsberg überreicht. Das Projekt wird durch das Land NRW und die Landkreise gefördert. Die IHK hat im Berater- und Prüfergremium mitgewirkt. Auch im nächsten Jahr wird das Projekt ÖKOPROFIT® wieder stattfinden.

Ausgezeichnete Betriebe 2023

- Bäckerei & Mühle Eberhard Vielhaber GmbH & Co. KG
- Berndes Küche GmbH
- BRUMBERG Leuchten GmbH & Co. KG
- Landgasthof Seemer, Seemer's UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG
- LÖNNE UMWELTDIENSTE GmbH
- OHRMANN GmbH
- Seniorenzentrum St. Antonius
- wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH

Maaß
INDUSTRIEBAU

- Lagerhallen
 - Produktionshallen
 - Bürogebäude
- Schlüsselfertig*



Mit Maaß wird's gut!



Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold • Tel. 05231-91025-0 • info@maass-industriebau.de • www.maass-industriebau.de

Neue Energie-Scouts gestartet

Das diesjährige Energie-Scout-Projekt ist am 24. Mai gestartet. Insgesamt sind 22 Auszubildende aus neun Betrieben dabei. Als „Energie-Scouts“ decken sie Einsparpotenziale in ihrem Betrieb auf, entwickeln Lösungen und sammeln im Team wertvolle Projekterfahrungen. Sie leisten somit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz, sensibilisieren ihre Kolleginnen und Kollegen und sparen bares Geld.

Am ersten Workshoptag standen zunächst ein gegenseitiges Kennenlernen sowie eine Einführung in den betrieblichen Klima- und Ressourcenschutz auf dem Programm. Nachmittags backten die Auszubildenden unter Anleitung von Gabriele Paßgang von der Effizienz-Agentur NRW Waffeln in gemischten Teams. Sie lernten so praktisch eine Stoffstromanalyse aufzustellen und die Ressourceneffizienz zu berechnen und zu optimieren.

Die Auszubildenden kommen dabei aus unterschiedlichen Betrieben und Branchen: Becker Druck, Cosack Druck, EGGGER Holzwerkstoffe und Sägewerk, EWH Holding, Hochsauerlandwasser, Martinrea Honsel, Bio-Mühle Eiling, Schlüter Baumaschinen und SEVERIN Elektrogeräte. Die Spanne der Ausbildungsberufe reicht dabei vom Anlagenmechaniker/In, über Groß- und Außenhandelskaufleute und Mediengestalterin bis zum



Foto: Wrona / IHK

Die Energie-Scouts 2023 bei der Auftaktveranstaltung in Arnsberg.

Verfahrenstechnologen.

Der zweite Workshop fand am 20. Juni 2023 bei dem Unternehmen EGGGER Holzwerkstoffe statt. Dort geht es darum Energieeffizienzmaßnahmen kennen zu lernen. Im Rahmen eines Praxisworkshops setzen die Azubis Messinstrumente ein, um Energiefresser im Betrieb zu identifizieren. Darüber hinaus feilen sie am Ausbau ihrer Projektmanagementfähigkeiten. Im dritten und letzten Workshop steht ein Präsentations- und Rhetoriktraining auf dem Programm. Die Projekte sollen bis No-

vember eingereicht werden. Dann findet auch die Jurysitzung statt.



Franziska Fretter

☎ 02931 878-162

@fretter@arnsberg.ihk.de



Lars Morgenbrod

☎ 02931 878-209

@morgenbrod@arnsberg.ihk.de

WIR RECYCLEN IHRE NE-METALLE

**Rohstoffe professionell recyceln,
um die Ressourcen der Erde zu schonen!**



Günter Allermann · Schwelm

Allermann GmbH

Tel.: +49 2336 2911

Fax: +49 2336 2033

www.stanzabfaelle.de

info@allermann-gmbh.de

Hand in Hand gegen den Fachkräftemangel

Die passenden Mitarbeiter und Auszubildenden zu finden wird immer schwieriger. **Karl-Josef Laumann**, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, erklärt im Interview mit der *wirtschaft*, wie die Landesregierung unterstützen will, aber auch was er von den Unternehmen erwartet.

Herr Laumann, die Landesregierung will mit der „Fachkräfteoffensive NRW“ ihre Maßnahmen bündeln. Was ist das konkrete Ziel der Offensive und was ist neu?

Ich erwarte von der Fachkräfteoffensive NRW, dass sie gebündelt und koordiniert dem Fachkräftemangel entgegenwirkt. Die Unternehmen müssen bestmöglich dabei unterstützt werden, ihren Bedarf an Fachkräften, zu fairer Bezahlung und guten Arbeitsbedingungen, zu decken. Hier müssen alle anpacken: Kammern, Sozialverbände, Wirtschaft und Politik Hand in Hand. Wobei es uns auch bewusst sein muss, dass es sich hier nicht um einen Sprint handelt, sondern um einen stetigen Prozess.

In vielen Kommunen im IHK-Bezirk Arnsberg herrscht nahezu Vollbeschäftigung. Wie will die Landesregierung hier neue Potenziale heben?

Die Landesregierung setzt sich insbesondere dafür ein, dass Personen, die im SGB-II-Bezug stehen, erfolgreich an den Arbeitsmarkt herangeführt und integriert werden. Zu den Möglichkeiten der Jobcenter gehört auch, dass sie Unternehmen bei der Anstellung von arbeitslosen Menschen unterstützen. Dies reicht von der passgenauen Qualifizierung über Lohnkostenzuschüsse bis hin zur Stabilisierung des Beschäftigungsverhältnisses durch Jobcoaches. Auch Menschen mit Beeinträchtigungen sind für mich eine wichtige Zielgruppe der Fachkräfteoffensive. Wir können es

uns nicht leisten, dass Menschen nur wegen ihrer Beeinträchtigung nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ankommen und gehalten werden. Denn hier steckt ein riesiges ungenutztes Potenzial. Es braucht aber immer auch den Willen der Unternehmen, Menschen, die keine schnurgrade Biografie haben, eine faire Chance zu geben.

Die Hebung neuer Potenziale bedeutet aber auch über die Grenzen unseres Landes hinweg zu sehen. Auch in anderen Ländern wird gute Arbeit verrichtet. Deshalb müssen wir auch daran arbeiten, dass ausländische Fachkräfte, die zu uns wollen schnell und unbürokratisch durchstarten können. Hierfür erarbeiten wir Leitlinien zur gezielten und fairen Anwerbung von Arbeits- und Fachkräften aus Drittstaaten. Hier geht es um eine Willkommenskultur.

Dazu gehört auch die Einsicht, dass nur rund 100 Millionen der 8 Milliarden Menschen auf der Erde die duale Ausbildung kennen. Wir müssen bei der Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen viel besser werden. Die Anerkennungsverfahren müssen transparent, digital schnell und einfach sein. Die Landesregierung ermittelt aktuell in allen Ministerien, wie Berufsanerkennungsverfahren vereinfacht und beschleunigt werden können. Ziel ist es auch, dass die Internetauftritte der zuständigen Stellen und auch der Ministerien informativ, klar verständlich und bestenfalls mehrsprachig gestaltet werden.

Zugleich ist es wichtig, die Fähigkeiten und Qualifikationen der Menschen

in nicht-reglementierten Berufen sichtbar zu machen. Zwar ist hier eine Berufsanerkennung nicht zwingend notwendig, da die Berufe nicht reglementiert sind, dennoch führt die Anerkennung zu einer besseren Dotierung.

Grundsätzlich aber, und das möchte ich betonen, sind die Unternehmen gefragt, Strategien und Lösungsansätze zu entwickeln, die das Potential ausländischer Arbeitskräfte berücksichtigen. Der Staat kann Rahmenbedingungen setzen, aber letztlich wird es ohne aktive Unterstützung der Wirtschaft im Hinblick auf Sprachkurse, bei Anerkennungs- und Visaverfahren, bei der Einreise und der Suche nach der ersten Unterkunft nicht funktionieren.

Vielen Unternehmen fehlen nicht nur Fachkräfte, sondern bereits Arbeitskräfte für einfache oder angelernte Tätigkeiten. Welche Unterstützung bietet die Landesregierung für diese Unternehmen?

Die Unternehmen müssen sich öffnen für die Einstellung von Personen mit Vermittlungshemmnissen. Wir werben in diesem Zusammenhang beispielsweise für das sogenannte „Jobcarving“. Dabei sucht man innerbetrieblich einfache Tätigkeiten und führt sie zusammen, so dass sie von leistungsbereiten un- und angelernten Mitarbeitern übernommen werden können. Das kann Fachkräfte von einfacheren Arbeiten entlasten und so Potenziale heben.

Zudem gibt es im „Vermittlungsgeschäft“ noch Verbesserungspotenzial.

Hier setzt die Idee der Initiative „Chancenperspektive“ an, die wir gemeinsam mit den zugelassenen kommunalen Trägern gestartet haben. Mittels lokaler Konzepte und innovativer Kooperationsstrategien möchten wir die bestehenden Ansätze zur Vermittlung in Arbeit inhaltlich weiterentwickeln.

Das Land hat am 1. Juli 2023 das Programm „Ausbildungswege NRW“ gestartet. Interessierten junge Menschen soll ein individuelles Ausbildungsangebot gemacht werden. Was macht das Programm anders als bisherige Angebote?

Das neue Förderprogramm „Ausbildungswege NRW“ richtet sich an junge Menschen, die auf der Suche nach einer Ausbildung sind und an Ausbildungsbetriebe, die Ausbildungsplätze anbieten. Ein individueller Coachingansatz ist das „Herzstück“ des Programms. Die Teilnahmedauer und -intensität sowie die Inhalte des Coachings sind je nach Bedarf individuell. Nichts ist schlimmer, als wenn man nicht erkennt, wofür man etwas macht und seine „Zeit absitzt“. Das motiviert niemanden.

Damit das Programm funktioniert, ist die Zusammenarbeit aller Akteure des Ausbildungsmarktes gefragt: Wir brauchen die Betriebe, die Praktikums- und Ausbildungsplätze anbieten, die Berufsschulen mit ihren Bildungsgängen im Übergangssektor, die mit den Bildungsträgern zusammenarbeiten, die Agenturen und Jobcenter, die junge Menschen für eine Teilnahme am Programm identifizieren, die Kammern und unsere Landesstrukturen.

Wie können Ausbildungsbetriebe von „Ausbildungswege NRW“ profitieren?

Sie können davon profitieren, in dem sie mit den Bildungsträgern zusammenarbeiten, jungen Menschen Praktikumsplätze anbieten und auf diesem

Weg im Rahmen des Programms den passenden Bewerber oder die passende Bewerberin finden. Die Coaches verfügen über eine hohe Expertise, den passenden jungen Menschen mit dem passenden Betrieb zusammenzubringen und den Betrieben auch weitere Unterstützungsmöglichkeiten des Landes oder der Regelförderung des Bundes mit an die Hand zu geben, falls sich herausstellt, dass der junge Mensch doch noch weitere Unterstützung, etwa Begleitung oder fachtheoretischen Unterricht benötigt.

Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in den IHK-Berufen ist in unserem Bezirk letztes Jahr um 7,6 Prozent gestiegen. Dennoch sind hunderte Ausbildungsplätze freigeblieben. Was macht die Landesregierung, um mehr junge Menschen für die duale Ausbildung zu begeistern?

Die Ausbildungsbotschafterinnen und Botschafter ergänzen die Angebote der Beruflichen Orientierung der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA). Es handelt sich um Auszubildende aller Ausbildungsberufe, die mitten in der Ausbildung stehen und authentisch über ihren Arbeitsalltag berichten. Sie werden von ihren Unternehmen für die Termine in den Schulen oder digital per Videokonferenz, App oder Podcast freigestellt.

Die Berufseinstiegsbegleiterinnen und -begleiter wiederum unterstützen junge förderungsbedürftige Menschen beim Übergang von der Schule bis in die Berufsausbildung. Angesprochen sind Schülerinnen und Schüler, die einen Haupt- oder Förderschulabschluss und anschließend eine Ausbildung anstreben und auf diesem Weg besondere Hilfestellung benötigen. Die Berufseinstiegsbegleitung (BerEb NRW) beginnt bereits ab der Vorabgangsklasse, unterstützt beim Schulabschluss und begleitet in den ersten Monaten der



Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ausbildung.

Das Land will die erfolgreiche Weiterbildung zum Meister im Handwerk mit einer Prämie in Höhe von 2.500 Euro belohnen. Welche Prämie erhalten die Absolventen der gleichwertigen Weiterbildungen beispielsweise zum Betriebs- oder Fachwirt?

Der Hintergrund für die Meisterprämie ist die politische Zielsetzung der Landesregierung, in Bereichen mit besonders akuten Fachkräftebedarfen diesen in besonderer Weise zu begegnen. Die Zahl der Handwerksmeisterprüfungen ist seit Jahren rückläufig. Mit der Prämie soll gezielt ein Anreiz geschaffen werden, sich im Handwerk fortzubilden. Dass dies Fragen nach einer Erweiterung auf andere Fortbildungen aufwerfen kann, ist verständlich. Hier wurde vor dem Hintergrund begrenzter Mittel eine politische Schwerpunktsetzung vorgenommen, zu der ich stehe. Insbesondere auch, weil im Handwerk wegen der kleinbetrieblichen Struktur Betriebsübernahmen in ganz anderer Weise vom Meister abhängen. Wenn wir hier nicht gezielt fördern, drohen Versorgungengpässe.

Die Fragen stellte Thomas Becker

Whistleblower

EU-Whistleblower-Richtlinie: Interne Meldestelle Pflicht

Die Umsetzungsfrist der EU-Whistleblower-Richtlinie (Richtlinie (EU) 2019/1937) war bereits seit ein- einhalb Jahren abgelaufen, als der Bundesrat in seiner Sitzung vom 12. Mai dieses Jahres das Hinweisgeberschutzgesetz verabschiedete. Am 2. Juni wurde es im Bundesgesetzblatt verkündet. Damit endete die Umsetzungsfrist von einem Monat nach Verkündung für Unternehmen mit mindestens 250 Mitarbeitern bereits am 2. Juli. Für Unternehmen mit 50 bis 249 Mitarbeitern wird es eine Übergangsfrist bis zum 17. Dezember 2023 geben. Intention des Gesetzes ist der **Schutz von Hinweisgebern** vor Repressalien, nachdem sie einen potenziellen Gesetzesverstoß im beruflichen Kontext gemeldet haben. Praktisch bedeutet das Gesetz die Einrichtung einer internen Meldestelle im Unternehmen und dabei die Beachtung potenzieller arbeitsrechtlicher Fallstricke.

Mit dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) wollte die Ampelregierung ein weiteres Beispiel für den Umsetzungsseifer über die Brüsseler Anforderungen hinaus statuieren. Dies wäre ein Bruch des ebenfalls von der Ampel im letzten Jahr verabschiedeten Belastungsmoratoriums, was nur noch eine 1:1-Umsetzung vorsieht, gewesen. Der am 16. Dezember 2022 weit über die Vorgaben vom Bundestag verabschiedete Entwurf wurde daher am 10. Februar vom Bundesrat erst einmal abgelehnt.

Anstatt den Vermittlungsausschuss anzurufen, wurden im März zwei neue Initiativen in den Bundestag eingebracht und beraten. Erstere entsprach weitestgehend dem vom Bundesrat abgelehnten Gesetzentwurf, nur die Anwendbarkeit für die Behörden der Länder und Kommunen wurde gestrichen, so dass sie „wesentlich weniger betroffen“ und eine Zustimmung des Bundesrats dahingehend entbehrlich sein sollte. Eine Stunde vor der geplanten Verabschiedung hatte man aber den von verschiedenen Seiten

vorgetragenen verfassungsrechtlichen Bedenken nachgegeben und es von der Agenda der Bundestagssitzung gestrichen.

Herausforderung interne Meldestelle

Im April wurde dann doch der Vermittlungsausschuss angerufen und die Übererfüllung weitestgehend entschärft. Im Wesentlichen geblieben ist nur die Ausweitung des sachlichen Anwendungsbereichs. Hinweisge-

ber stehen demnach nicht nur unter Schutz, wenn sie Verstöße gegen EU-, sondern auch nationales Recht melden.

Neben den arbeitsrechtlichen Implikationen ist das Kernelement des Gesetzes die Einrichtung einer internen Meldestelle. Aufgaben der internen Meldestelle sind die Entgegennahme und Bearbeitung von Informationen über potenzielle Gesetzesverstöße. In der praktischen Umsetzung werden jedoch auch oft Verstöße gegen interne Grundsätze und Richtlinien erfasst. Mindestadressat für die Nutzung der internen Meldestelle sind die eigenen Beschäftigten und überlassenen Leiharbeitnehmer.

Strikte Anforderungen an die Meldestelle

Aufgrund der Anforderung einer sogenannten Beschwerdestelle im Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) empfiehlt es sich ab einer bestimmten Unternehmensgröße oder aufgrund von Kundenanforderungen die Meldestelle zu öffnen und so auch für Mitarbeiter von unmittelbaren und mittelbaren Zulieferern zugänglich zu machen.



Kristin Peitz

Mit Inkrafttreten des Gesetzes muss die interne Meldestelle im Unternehmen eingerichtet und kommuniziert sein. Meldewege sind schriftlich und/oder mündlich einzurichten. Nicht mehr erforderlich ist ein anonymes Meldkanal. Für diese gibt es zahlreiche Anbieter von cloudbasierten Lösungen, welche oftmals sogar die „vollständige Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes“ versprechen. Vernachlässigt in diesen Aussagen werden jedoch die Anforderungen an den Betrieb der Meldestelle. Der Gesetzgeber schreibt z. B. Fristen für Rückmeldungen an die Hinweisgeber von sieben Tagen vor. Wei-

terhin gibt es Anforderungen zur Dokumentation, Löschung und Wahrung der Identität des Hinweisgebers und sonstiger mit der Meldung in Verbindung stehender Personen (z. B. Beschuldigter). Die Wahrung der Identität kann mit den Informations- und Auskunftsrechten gemäß DSGVO im Konflikt stehen und erfordert daher oftmals eine rechtliche Abwägung. Die mit der Meldestelle betrauten Mitarbeiter müssen daher, aber auch gemäß dem Gesetz, über die notwendige Fachkunde, also zwangsläufig in Rechts-, Datenschutz- und Compliancefragen geschult werden, und über Unabhängigkeit verfügen.

Beweislastumkehr im Fall potenzieller Benachteiligung

Dieser Anspruch des Ausschlusses von Interessenskonflikten sollte insbesondere für kleinere unter das Gesetz fallende Unternehmen schwierig in der Umsetzung sein. Der Gesetzgeber erlaubt jedoch auch fachkundige Dritte mit dem Betrieb der Meldestelle zu betrauen. Dies empfiehlt sich auch aufgrund der im Gesetz verorteten Beweislastumkehr im Fall von poten-



Design – Bau – Service

Immobilien mit System

GOLDBECK Niederlassung Bielefeld
Ummelner Straße 4-6, 33649 Bielefeld
Tel. +49 521 9488-9488, bielefeld@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

ziellen beruflichen Benachteiligungen eines Hinweisgebers. In diesem Fall müsste der Arbeitgeber nachweisen, dass es sich bei der Maßnahme nicht um eine Repressalie aufgrund einer früheren Meldung gehandelt hat.


Bis zu 50.000 Euro Bußgeld

Beim Betrieb der Meldestelle - zum Beispiel durch eine Rechtsanwaltskanzlei - sollte nur diese Kontakt zum Hinweisgeber pflegen und den Sachverhalt anonymisiert seinem Mandaten zur weiteren Entscheidung vorlegen. Insbesondere in kleineren Unternehmen, in denen die Meldestelle oft in der Personalabteilung angesiedelt ist, kann der Nachweis der Sachverhaltsunabhängigkeit ansonsten nur schwer geführt werden.

Neben den arbeitsrechtlichen Risiken kann eine Nichtbeachtung des Geset-

zes in einer Ordnungswidrigkeit münden. Es sind Bußgelder bis zu 50.000 Euro veranschlagt. Es gibt jedoch auch betriebliche Gründe zur Einrichtung einer internen Meldestelle. Nach dem Gesetz könnte sich der Hinweisgeber auch an eine externe Meldestelle (z. B. beim Bundesjustizministerium) wenden. Bei Nutzung der internen Meldestelle kann der Sachverhalt aber zunächst intern aufgeklärt, vorbereitet und gegebenen-

falls sogar abgeschlossen werden. So kann nicht nur Zeit gewonnen, sondern das Unternehmen auch vor einem Reputationsverlust durch Vorverurteilung geschützt werden.

 **Kristin Peitz**
Leiterin Compliance Service, KSP Kanzlei Dr. Seegers, Dr. Frankenheim Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG)

- Ist die Umsetzung der EU-Whistleblower-Richtlinie
- Betrifft Unternehmen ab 50 Mitarbeitern
- Verpflichtend ab 2. Juli 2023
- Fordert Einrichtung einer internen Meldestelle
- Definiert sehr konkrete Anforderungen an den Betrieb der Meldestelle
- Birgt arbeitsrechtliche Risiken insbesondere bei fehlender Unabhängigkeit
- Übertragung der Meldestelle an sachkundige Dritte erlaubt



„Die besten Bewerbenden in Soest und Umgebung finden, bevor es andere tun.“

JETZT STARTEN!

KARRIERE SÜDWESTFALEN
DAS JOB- UND AUSBILDUNGSPORTAL





Für die Verwaltungsdigitalisierung fehlt ein Masterplan

Die Möglichkeit, Behördengänge möglichst einfach online zu erledigen, ist ein wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft. Doch die **Digitalisierung** der deutschen Verwaltung hinkt im europäischen Vergleich deutlich hinterher.

In einem gemeinsamen Eckpunktepapier schildern deshalb die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), worauf es den Unternehmen beim „Gesetz zur Änderung des Onlinezugangsgesetzes sowie weiterer Vorschriften“ (OZG-Änderungsgesetz) ankommt.

Ineffiziente Prozesse verbessern

So biete das E-Government erhebliche Bürokratieentlastungspotenziale für die Wirtschaft – sofern vorhandene analoge Verwaltungsleistungen nicht

einfach 1:1 in digitale Prozesse übersetzt würden. „Letzteres ist bei der derzeit laufenden Digitalisierung jedoch leider der Fall“, bedauern die Verbände. „Ein ineffizienter Prozess wird durch Digitalisierung nicht automatisch besser“, heißt es in dem Papier.

Gesamtsteuerung aus einem Guss nötig

Zudem fehle ein „alle Verwaltungsebenen umfassendes Digitalisierungskonzept im Sinne eines Masterplans.“ Der Gesetzgeber nenne keine klaren Schwerpunktbereiche und wolle Antworten auf zentrale Digitalisierungsfragen erst im Laufe des Umsetzungsprozesses entwickeln; dies sei aus Sicht der Wirtschaft „unverständlich“.

Ein weiterer Kritikpunkt ist das

Fehlen leistungsfähiger Governance-Strukturen bei der Digitalisierung der Verwaltungsleistungen von Bund, Ländern und Kommunen. „Die bestehenden Abstimmungsstrukturen haben sich als zu schwerfällig und ineffizient herausgestellt“, so die Autoren des Eckpunktepapiers. Um schnellere Entscheidungsprozesse zu ermöglichen und eine bundesweite Flächendeckung und Skalierungsfähigkeit digitaler Verwaltungsleistungen sicherzustellen, sei eine „gesetzlich vorgegebene Gesamtsteuerung aus einem Guss“ dringend erforderlich.

Zudem stößt sich die Wirtschaft daran, dass die bisherige OZG-Umsetzungsfrist ersatzlos gestrichen werden soll. Mit dem Entfallen klarer Fristvorgaben werde jeder Anreiz zur Beschleunigung der Umsetzung ge-



nommen und gleichzeitig die Verzahnung der allgemeinen Verwaltungsmodernisierung mit dem Prozess der Registermodernisierung erschwert, so die Befürchtung.

Letzterer könne sein volles Potenzial nur entfalten, wenn künftig ein Direktabruf von Registerdaten durch Behörden im Rahmen von digitalen Fachverfahren stattfindet: „Allein mit vollständig digitalisierten und vernetzten Regis-

tern ist eine Ende-zu-Ende-Digitalisierung von Verwaltungsleistungen und die Umsetzung des Grundsatzes der einmaligen Datenerfassung (Once-Only-Prinzip) möglich.“

Organisationskonto nutzerfreundlicher gestalten

Dass der Gesetzentwurf vorsieht, das Organisationskonto künftig als

zentrale digitale Identität für Unternehmen im Kontakt mit der öffentlichen Verwaltung einzusetzen, bewerten die Verbände positiv. Sie sehen allerdings einen „deutlichen Optimierungsbedarf hinsichtlich der Benutzerfreundlichkeit und Nutzbarkeit“. Insgesamt müsse das Organisationskonto für die Wirtschaft als Schriftformersatz nutzbar sein.

Deutsche Wirtschaft will die Ukraine beim Wiederaufbau unterstützen

Gemeinsam mit einer kleinen Wirtschaftsdelegation hat DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck Anfang April auf seiner Reise nach Kiew begleitet. „Viele deutsche Unternehmen sind weiterhin in der Ukraine aktiv“, sagte er dort. Manche Firmen erweitern sogar aktuell ihre Präsenz vor Ort. Sie sehen die Chancen, die sich in der Ukraine bieten – der Wiederaufbau, das Potenzial im Agro-Bereich und auch die Möglichkeiten bei Energie und Rohstoffen.

Das könne „eine gute Basis darstel-

len, wenn es darum geht, den bereits begonnenen Wiederaufbau der Ukraine zu unterstützen“, so Wansleben. Er verwies auf die „zentrale Rolle“, die die Auslandshandelskammer (AHK) vor Ort insbesondere für die kleinen und mittleren Unternehmen in diesem Prozess spielen werde. „Die Reise mit



Bundeswirtschaftsminister Habeck ist ein Signal und ein Angebot der deutschen Wirtschaft, den Wiederaufbau der Ukraine gemeinsam mit den Ukrainern mitzugestalten“, sagte der DIHK-Hauptgeschäftsführer. Sie diene auch dazu, mögliche Hindernisse auszumachen.

**Arbeitsbühnenvermietung
in Arnsberg-Herdringen**

bema
Arbeitsbühnenvermietung

bema GmbH
Wiebelsheidestraße 20
59757 Arnsberg
Tel. 02932 973841

www.bema-gmbh.com

Dieser Ausgabe liegt die Beilage
der Firma **Wortmann** bei!

INTERESSE?
Diese Beilage kostet Firmen aus
dem Bezirk der IHK-Arnsberg nur 105 Euro netto
zzgl. MwSt. pro Tausend zzgl. einer einmaligen Porto-Pauschale
von 11 € pro Tausend netto.
Tel. 02947-970211 jroeper@prietex-medien.de



Restriktive Wirtschaftsflächenpolitik hemmt Standortentwicklung

Foto: Kruwt - stock.Adobe.com

Die Kommunen möchten die Nachfrage der lokalen und regionalen Wirtschaft bedienen. Doch wie hier in Brilon stehen nur wenige Flächen zur Verfügung.

Eine starke Industrieregion wie Hellweg-Sauerland braucht Gewerbe- und Industrieflächen für die räumliche Entwicklung der ortsansässigen Unternehmen. Denn unternehmerischer Erfolg oder die Einführung neuer Produktlinien führen zu Flächenbedarfen vor allem in der **Industrie und Logistik**. Immer seltener können die Städte und Gemeinden diesen Ansprüchen allerdings Rechnung tragen.

Die Nachfrage nach Gewerbe- und Industrieflächen in der Region Hellweg-Sauerland ist nach wie vor hoch. Das ist das Ergebnis einer IHK-Umfrage bei den kommunalen Wirtschaftsförderungen, an der sich 25 von 26 Kommunen beteiligt haben. 20 Kommunen bezeichnen die Nachfrage nach Gewerbe- und Industrieflächen als „hoch“ oder „eher hoch“. Demgegenüber kann das verfügbare Angebot bei weitem nicht mithalten: 20 Wirtschaftsförderungen bewerteten ihre eigenen Flächenangebote als „eher schlecht“ oder „schlecht“.

Gewerbe- und Industrieflächen werden mehrheitlich von lokalen Unternehmen aus der eigenen Gemeinde (13 Nennungen) oder aus dem Kreis Soest und dem Hochsauerlandkreis (8) nachgefragt.

Mittelgroße Flächen im Fokus

Dabei stehen mittelgroße Flächen in der Größe zwischen 2.500 und 5.000 m² im Fokus. Die höchste Nachfrage kommt aus dem produzierenden Gewerbe (20) gefolgt von Handwerk (17) und Logistik (13). Die wichtigsten

bei den Wirtschaftsförderungen nachgefragten Standortfaktoren sind wettbewerbsfähige Grundstückspreise, eine leistungsfähige Breitbandanbindung, die Nähe zur Autobahn und ein ausreichendes Fachkräfteangebot im näheren Umfeld. Die immer wieder angeführten sogenannten weichen Standortfaktoren spielen hingegen eine nur untergeordnete Rolle bei der Standortwahl.

Die Kommunen und ihre Wirtschaftsförderungen benötigen Handlungsspielraum, um die Nachfrage der lokalen und regionalen Wirtschaft zu bedienen. Doch das zur Verfügung

stehende Angebot ist gering, entspricht nicht immer der Nachfrage und ist streng reglementiert: Landes- und Regionalplanung ermöglichen nur eine eingeschränkte Entwicklung. Daraus resultieren Einschränkungen bei der Flächenauswahl vor Ort. Daher gilt es die landespolitischen Bedarfe auszuweiten. Um sich nicht von der Verkaufsbereitschaft einzelner Grundstückseigentümer abhängig zu machen, wäre eine größtmögliche Flexibilität bei der Flächenauswahl durch die Kommunen hilfreich.

Gewerbe- und Industriefläche wird zum knappen Gut

Das regionale Gewerbe- und Industrieflächenkonzept zum Regionalplan Arnsberg, Kreis Soest und Hochsauerlandkreis, hat aufgezeigt, dass die langfristige Bereitstellung von Gewerbe- und Industrieflächen in der Region Hellweg-Sauerland zunehmend schwieriger wird. Die Gründe dafür sind vielfältig. Daraus resultiert,

dass die wenigen noch vorhandenen Flächen langfristig vor der Inanspruchnahme durch andere Nutzungen geschützt werden müssen. Eine langfristige Vorsorge für die gewerbliche Nutzung der potenziellen Gewerbeflächen auf Ebene der Regionalplanung würde die Standortattraktivität der Region sichern. Kommunen würde es ermöglichen, ortsansässigen und ansiedlungswilligen Unternehmen Perspektiven zu bieten.

Es ist eine einfache Rechnung: das langfristige Angebot ist begrenzt, die Nachfrage anhaltend hoch. Das heißt kurz- bis mittelfristig wird es in vielen Kommunen kein Angebot mehr geben. Der Schutz des langfristig verfügbaren Angebots sollte höchste Priorität haben. Ein Umdenken bei der Landesregierung in Düsseldorf ist dringend erforderlich, die nötigen Weichen müssen jetzt gestellt werden. Denn letztendlich hängen der Erfolg der heimischen Wirtschaft sowie der generierte Wohlstand entscheidend davon ab. Restriktive Flächenpolitik wird zum Standort-

verlust führen.

Vorschläge:

- Änderung der restriktiven Festlegungen im Landesentwicklungsplan, um erweiterte Vorsorge in den Regionalplänen zu ermöglichen.
- Veränderung der Bedarfsberechnungen zur Anpassung an die tatsächlichen Gegebenheiten.
- Langfristige Sicherung der verbleibenden Bereiche für die gewerbliche und industrielle Nutzung in den Regionalplänen (GIB) in Form von Reservengebieten.
- Festlegung von mehr GIB im Regionalplan, sodass Kommunen Handlungsspielraum bei der Darstellung gewerblicher Bauflächen und mehr Flexibilität erhalten.



Sina Sossna
02931 878-161
@sossna@arnsberg.ihk.de



FEUERWEHR-LEITSTELLE



WWW.LEHDE.DE

**BERATUNG.
DIGITALE KONZEPTION.
DURCHFÜHRUNG.**
SO GEHT BAUEN HEUTE.



IDEEN FÜR IHR WACHSTUM

PRINT

TEXTIL

ONLINE

WERBEDESIGN

PRI  **TEX**
MEDIEN GMBH

SEIT ÜBER
30 JAHREN



www.priotex-medien.de



AWT.23

AUSSENWIRTSCHAFTSTAG NRW



INTERNATIONAL

NACHHALTIG

ERFOLGREICH

21. SEPTEMBER 2023
CCD CONGRESS CENTER DÜSSELDORF

Weitere Informationen zum Programm unter: www.awt-nrw.de

JETZT
TICKET
BUCHEN



Platin-Sponsoren

ADVANT Beiten

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

S Finanzgruppe

TÜVRheinland[®]
Genau. Richtig.

Gold-Sponsoren und -Partner

all for one
Group

Düsseldorf
Airport **DUS**

Emirates

HOFFMANN LIEBS
Your Partner in Law

**NRW.GLOBAL
BUSINESS**
Trade & Investment Agency

prewave

Santander
Deine Bank. Informat. Überall.

NRW-Rohstoffabgabe könnte Energiewende und Investitionen ausbremsen

Die NRW-Regierungskoalition plant aktuell Einschränkungen bei der Bereitstellung von Flächen für den Kies- und Sandabbau und die Einführung einer Rohstoffabgabe auf diese **Lockergesteine**. „Das trifft nicht nur die Kiesindustrie selbst, sondern hat Folgen für weite Teile unserer Wirtschaft, denn es führt zu Engpässen und Preissteigerungen“, warnt IHK NRW-Präsident Ralf Stoffels.

In NRW muss dringend neuer Wohnraum geschaffen werden. Viele Umbauten werden notwendig sein, um die Wärmewende zu schaffen. Hinzu kommt die Erneuerung maroder Brücken, Straßen und Radwege. Auch Windenergieanlagen und Strommasten brauchen Fundamente“, macht Stoffels die Folgen für die Bautätigkeit deutlich. „Auch wenn hier keine ausbeutungsfähigen Lagerstätten von Kies und Sand sind“, wären auch Unternehmen in der Region Hellweg-Sauerland von den Versorgungsengpässen aus Nachbarregionen betroffen“, ergänzt Thomas Frye, Geschäftsbereichsleiter der IHK Arnsberg. Es müssten riesige Mengen der Baustoffe über weite Distanzen oft per LKW zur Baustelle transportiert werden. Außerdem sei Sand oft von sehr spezifischer Qualität und kann nicht einfach 1:1 aus anderen Lagerstätten ersetzt werden.

Seit der Ankündigung einer Rohstoff-

abgabe und der Reduzierung der Kies- und Sandgewinnung wächst in vielen Branchen der NRW-Wirtschaft nun die Beunruhigung vor Versorgungsengpässen, Preissteigerungen, Wettbewerbsverzerrungen und schlussendlich vor der Schaffung neuer Abhängigkeiten. „Wir brauchen Versorgungssicherheit bei Rohstoffen und für unsere Rohstoffunternehmen hier in NRW langfristige Planungssicherheit“, so Stoffels.

IHK NRW setzt darauf, dass sich die NRW-Landesregierung stärker an der Rohstoffstrategie der EU und des Bundes orientiert und auf einen Alleingang verzichtet. „Rohstoffe sind Teil der Daseinsvorsorge, denn ohne sie funktioniert unser tägliches Leben nicht. Wir brauchen eine Strategie, die einen verträglichen Abbau von Rohstoffen ermöglicht und gleichermaßen die Nutzung von Sekundär- und Alternativrohstoffen im Blick hat. Zur Stärkung der Versorgungssicherheit ist aus Sicht von

IHK NRW ein Zweiklang sinnvoll: Neben einer ausreichenden Flächenvorsorge zum Abbau der Primärrohstoffe rücken auch die Wiederverwendung bereits eingesetzter Materialien oder Alternativbaustoffe in den Fokus.

„Die Bau- und Rohstoffwirtschaft recycelt bereits zu einem sehr hohen Anteil Baustoffe. Diese Sekundärrohstoffe besitzen eine hohe Güte und können vielfältig in der Bauindustrie eingesetzt werden“, konstatiert Thomas Frye. Dies ließe sich aber nur bedingt weiter steigern. Deshalb bedürfe es neuer Verfahren und technologischer Entwicklungen, um die Recyclingquoten noch weiter zu erhöhen und den Einsatz alternativer Baustoffe zu forcieren. Die Landesregierung sollte geeignete Strategien und Förderbedingungen entwickeln, um diese Potenziale zu nutzen. Zum ändern sollte sie Sekundärrohstoffe verstärkt in öffentlichen Ausschreibungsverfahren berücksichtigen, so IHK NRW.



Handelspartner Kroatien



Kroatien zählt mit 3,88 Millionen Einwohnern und einem Zuwachs der kroatischen Wirtschaft um 6,3 Prozent im vergangenen Jahr zu den wirtschaftlich stärksten und politisch bedeutendsten Ländern in der Region Südosteuropas. Neben der Tatsache, dass das Land an der Adria Küste seit 2013 Mitglied der Europäischen Union ist, wurde Kroatien am 1. Januar dieses Jahres auch Mitglied des Schengen-Raums und führte den **Euro als offizielle Währung** ein.

Nicht nur Touristen profitieren von diesem Schritt. Kroatien kann durch seine geographisch günstige Lage, Transport- und Versorgungsinfrastruktur, die makroökonomische Stabilität und die gut ausgebildeten Arbeitskräfte bei Unternehmensinvestitionen punkten. Deutsche Unternehmen haben in den vergangenen 30 Jahren insgesamt 4,2 Milliarden Euro in Kroatien investiert. Verstärktes Investitionsinteresse ist in der letzten Zeit vor allem in den Branchen Energie (einschl. Erneuerbarer Energien und Energieeffizienz), Umwelttechnik (Wasserversorgung, Abfall- und Abwasserbehandlung), Ernährungswirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und Pharmazie bemerkbar.

Laut der jährlichen AHK-Konjunkturumfrage 2023 würden mehr als 80 Prozent der befragten Unternehmen heute Kroatien wieder als Geschäftsstandort wählen. Die Investitionsbereitschaft in Kroatien ist im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie, also im Jahr 2019, um 30 Prozent gestiegen. Hauptgründe für die Zufriedenheit der Unternehmer sind die EU-Mitgliedschaft, die Qualifikation und akademische Ausbildung der Arbeitnehmer, die Zahlungsdziplin sowie die Infrastruktur.

Unternehmen, die bereits in Kroatien geschäftlich tätig sind, betonen als Vorteil auch die wirtschaftliche und kulturgeschichtliche Verbundenheit mit Deutschland. Deutschland ist


einer der wichtigsten Handelspartner Kroatiens und viertgrößter ausländischer Investor. Der Warenimport aus Deutschland lag 2022 bei rund 5,1 Milliarden Euro und damit um rund 21 Prozent über dem Vorjahr. Der Anteil der Importe aus Deutschland an den kroatischen Gesamtimporten liegt bei rund 12,2 Prozent. Die kroatischen Ausfuhren nach Deutschland betragen knapp 2,6 Milliarden Euro (+18 Prozent).

Die AHK Kroatien, als größte bilaterale Wirtschaftsorganisation im Land, bietet ein Netzwerk von aktuell über 330 registrierten deutschen, kroatischen und internationalen Unternehmen. Sie ist nicht nur die Interessenvertretung der deutschen Wirtschaft, sondern auch Dienstleisterin und verlässliche Partnerin zur Verbesserung der wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Beziehungen zwischen Kroatien und Deutschland.

Wie AHK-Geschäftsführerin Stefanie Ziska erläutert, unterstützt die AHK seit 20 Jahren Unternehmen bei der Anbahnung und dem Ausbau von Geschäftsbeziehungen, der Klärung rechtlicher und steuerlicher Fragen oder der Organisation von Netzwerk- und Fachveranstaltungen, B2B-Matchmakings und Delegationsreisen. „Ausschlaggebend ist nicht nur die große Erfahrung der AHK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, sondern auch die länder- und branchenspezifischen Kompetenzen, die Zweisprachigkeit und die Verbundenheit zum deutsch-

sprachigen Raum, die in sehr guten geschäftlichen Beziehungen zu den jeweiligen Auftraggebern, Projektpartnern, Unternehmen und Institutionen in beiden Ländern resultieren“, betont Ziska.

„Der Außenhandel Kroatiens mit Deutschland und die Direktinvestitionen aus Deutschland haben sich in den letzten 20 Jahren vervielfacht, was ein Zeichen guter wirtschaftlicher Zusammenarbeit ist“, resümiert die AHK-Geschäftsführerin. „Zahlreiche Unternehmen haben die Vorteile des Landes als Vertriebs- oder Produktionsstandort erkannt. Der Beitritt zum Schengen-Raum und die Einführung des Euro zum 1. Januar 2023 steigern weiter das Interesse deutscher Investoren.“ Ziska weiter: „Besonders im Bereich grüne und digitale Transformation bieten sich hierzulande Potenzial und Raum zur Weiterentwicklung. Unsere AHK setzt sich seit 20 Jahren für die Themen Nachhaltigkeit, Steigerung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien sowie den Klimaschutz ein. Auch die Digitalisierung ist ein immens wichtiges Thema – sei es im öffentlichen Sektor, auf kommunaler Ebene oder in der Privatwirtschaft. Für beide Themenbereiche stehen auch umfangreiche EU-Fördermittel zur Verfügung, welche Kooperationen, den Wissens- und Technologietransfer fördern können.“

 **Sofija Rados**
AHK Kroatien



Von Psychologin Daniela A. Ben Said erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem, was sie von Hunden lernen können.

Tierischer Besuch bei der „Feel-Good-Konferenz“

Das hat es beim „**Ausbilder-Update**“ des IHK-Bildungsinstituts noch nicht gegeben: Tierischer Besuch war Anfang Mai bei der Veranstaltung in Arnsberg zu Gast, die in diesem Jahr unter dem Motto stand: „Die Feel-Good-Konferenz! – Für mehr Motivation, Resilienz und ArbeitsFREUDE in herausfordernden Zeiten!“

Viele Gäste mit guter Laune und dazu noch reichlich Konfetti im gesamten Foyer verteilt: „Wir wollen mit unserer Feel-Good-Konferenz einen Aspekt betrachten, der total unterbewertet ist, und zwar, wie man sich im Arbeitsalltag fühlt. Mit der Fachexpertise bei unserem Ausbilder-Update möchten wir Ihnen einen Einblick in dieses Thema geben. Denn

Gefühle sind am Arbeitsplatz erfolgskritisch, weil sie oftmals unterbewusst beeinflussen, wie wir Entscheidungen treffen“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte in seiner Begrüßung.

Für reichlich Know-how war beim „Ausbilder-Update“ mit drei Keynote-Speakern gesorgt. Zunächst referierte Beate Fernengel, die unter anderem die erste Frau im Amt der Präsidentin der

IHK Potsdam war, über das Feel-Good-Management (FGM). Dabei handelt es sich um einen neuen zeitgemäßen Ansatz im Bereich des Personalmanagements und bezeichnet sämtliche Maßnahmen, die das Wohlergehen aller Mitarbeitenden bei gleichzeitiger Verbesserung und Steigerung der Arbeitsleistung unterstützen und fördern. In ihrem Vortrag erfuhren die Teilneh-



Foto: Wolfgang Detemple

menden, dass Ausbilderinnen und Ausbilder auch „Feel-Good-Manager“ sind. „Sie als Feel-Good-Manager haben die Aufgabe, eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Das Wohlfühlen in einem Unternehmen ist nicht zu unterschätzen. Es ist wichtig“, erklärte Beate Fernengel. Im Anschluss brachte Dirk Raguse (dirk raguse – training – coaching – beratung) den Gästen näher, was zum Beispiel Azubis antreibt. „Jungen Menschen sind persönliches Wachstum, bedeutsame Beziehungen und die Hingabe an eine Sache, die größer ist als man selbst, wichtig. Sie als Ausbilder müssen die Azubis nicht nur menschlich, sondern auch fachlich an die Hand nehmen“, sagte der Dozent aus Essen.

Nach den ersten beiden Vorträgen konnten die Gäste an verschiedenen Workshops teilnehmen. Dirk Raguse brachte ihnen in seinem Workshop „Motivation ist alles?“ näher, wie man unter anderem motivgerecht führt und wie eine Motivbalance im Berufs- und Privatleben aussieht. Beim

Thema „Feel-Good-Management in der Ausbildungspraxis“ erklärte Beate Fernengel die Herausforderungen des FGMs sowie die notwendigen Eigenschaften, die ein Feel-Good-Manager haben sollte. Sportlich ging es bei Dozent Frank Bertelsmeier (ReVITALIS GmbH) zu, der mit „Bewegung macht glücklich – auch am Arbeitsplatz“ seine Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer mit einem Parcours für einen starken Rücken etwas ins Schwitzen brachte. Zudem gab er Best-Practice-Beispiele „fitter“ Unternehmen.

Vom Hund lernen

Die letzte Keynote gehörte der Tier- und Menschenpsychologin Daniela A. Ben Said, die in Osnabrück auf einem Bauernhof mit Tieren lebt, die von ihr aus schlechten Verhältnissen gerettet wurden. Sie hielt einen humorvollen und lebendigen Vortrag über das Glücklich sein und darüber, was man von Hunden für die Partnerschaft, von Hühnern für die Karriere, von der Schildkröte für die Gesundheit und von Eseln für das Selbstbewusstsein lernen kann. Unterstützung erhielt die Osnabrückerin dabei von ihrem Hund und ihrer Schildkröte. Sie gab den Gästen zu Beginn folgende Botschaft mit auf den Weg: „Mache das, was du

kannst, mit dem, was du hast, da wo du bist. Jeder Mensch hat ein Talent, auch wenn man es nicht sofort sieht.“ Doch was kann man nun von Hunden im Umgang mit Azubis lernen? Während Menschen innerhalb von 1,5 Millisekunden ein Urteil über jemanden fällen, beschnuppern sich Hunde erst. „Deswegen prüfe zunächst deine Gedanken in den ersten sieben Sekunden, wenn du einen Menschen siehst. Stehe als Ausbilder zu deinen Werten, die du hast“, sagte die Psychologin. Anhand ihrer Schildkröte ging Daniela A. Ben Said dann auf den Faktor Gesundheit ein. „Eine Schildkröte kommt überall hin, wo sie will, nur halt langsamer. Wenn du also mit einem Menschen ins Gespräch kommen willst, dann schenke ihm Wärme und Zeit. Gönn dir aber auch Auszeiten.“

Roman Bohle, Leiter des IHK-Bildungsinstituts, zog am Ende des „Ausbilder-Updates“ ein zufriedenes Fazit: „Unser Konfetti ist es, Formate, wie dieses, für Sie anbieten zu können. Was vor neun Jahren als kleines Pflänzchen begann, ist mittlerweile eine bunte Wiese geworden. Das gibt uns ein gutes Gefühl. Daher: Lassen Sie ab morgen mehr Konfetti in Ihren Ausbildungsalltag.“

von Fabian Ampezzan



STOCK

Günther Stock GmbH
Südstraße 33-35
D-59757 Arnsberg
Telefon: 0 29 32 490 23

www.stock-hallenbau.de

WIR BAUEN HALLEN

LAGERHALLEN
GEWERBEHALLEN
INDUSTRIEHALLEN
SYSTEMHALLEN





Carnet: Der „Reisepass“ für Waren wird schrittweise digital

Das Carnet A.T.A. (Carnet Admission Temporaire) ist ein Zollpassierscheinheft für Unternehmen und natürliche Personen zur vorübergehenden Einfuhr von Messe- und Ausstellungsgut, Berufsausrüstung und Warenmustern in Drittländern, das anstelle einzelner, innerstaatlicher Papiere verwendet wird. Durch dieses Verfahren entfällt die Abgabe von Zöllen und anderen Einfuhrabgaben im Zielland. Das Carnet, welches bei der IHK Arnsberg beantragt werden kann, kann in allen Vertragsparteien des A.T.A.-Übereinkommens - zurzeit in über 70 Ländern

- genutzt werden. Zukünftig können Carnets elektronisch beantragt werden.

Antrag per Mausklick

Die Vorteile des Carnets können genutzt werden, wenn Waren nur zeitweise in andere Zollgebiete ausgeführt und unverändert wieder in die EU eingeführt werden. Mit dem Carnet erhält der Zoll des jeweiligen Einfuhrlandes eine Sicherheit, die seinen Anspruch auf Zollabgaben und Steuern deckt, sollte die Ware nicht ordnungsgemäß

wieder aus dem Land ausgeführt werden.

Zukünftig werden Carnets elektronisch über eine webbasierte Lösung beantragt. Carnetkunden erhalten einen eigenen Zugang zur Webanwendung und können sich nach Registrierung mit ihren Zugangsdaten anmelden. Über eine Eingabemaske, die dem Carnet-Formular nachempfunden ist, werden alle erforderlichen Daten eingetragen. Warenlisten können hochgeladen werden und die Vorgänge können jederzeit im System eingesehen werden. Der fertige Antrag wird per Mausklick an die IHK gesendet.

Die IHK bearbeitet die Anträge digital und kann Fehler ohne großen Aufwand korrigieren beziehungsweise vom Kunden nachbessern lassen. Ist der Antrag in Ordnung, druckt die IHK den kompletten Formularsatz aus, unterschreibt und siegelt das Dokument. Das Carnet erhalten die Unternehmen dann per Post oder holen es persönlich ab. Somit entfällt ein Post- oder Anfahrtsweg zur IHK, was die Antragstellung wesentlich vereinfacht. Die elektronische Antragstellung ist ein erster wichtiger Schritt hin zu einem vollelektronischen Carnet. Die IHK Arnsberg bietet den neuen Service voraussichtlich ab August 2023 an.

Vollständige Digitalisierung geplant

Ziel ist es, das Carnet-Verfahren vollständig zu digitalisieren, sodass kein Formular mehr in Papierform existiert, sondern die komplette Abwicklung zwischen Carnetinhaber, IHK, inländischem und ausländischem Zoll digital



Ein Gebäude für alle Zwecke

LÖSUNGEN, DIE NACH VORNE BRINGEN.



EUDUR-Bau GmbH & Co. KG | Alte Ziegelei 1 | 33442 Herzebrock-Clarholz
Telefon 0 52 45 / 84 19 - 0 | www.eudur.de | info@eudur.de

Carnet ATA/CPD – So geht's



abläuft. Einige Länder sind dabei schon in einer Pilotphase. Werden die Tests erfolgreich abgeschlossen, soll das digitale Carnet in Form einer App auf dem Smartphone abgewickelt werden können. QR-Codes dienen als Erkennungsschlüssel für die Zollabfertigung und ersetzen die zu stempelnden Dokumente. So wird eine Infrastruktur geschaffen, mit der alle Prozesse rund um das Carnet digital abgewickelt werden können, was in der Zukunft für alle Beteiligten weitaus attraktiver sein wird.

So geht's:

- IHK-Mitgliedsunternehmen registrieren sich unter www.e-ata.de
- Das Unternehmen benennt einen eCarnet-Administrator
- Die Freischaltung durch die IHK Arns-

berg erfolgt in der Regel innerhalb von 24 Stunden

- Die Übersendung der Daten gilt als Antrag auf Ausstellung eines Unternehmens
- Das Unternehmen gibt an, wie viele Reisen mit dem Carnet unternommen werden sollen und gegebenenfalls auch, wie viele Transitblätter benötigt werden
- Die IHK Arnsberg prüft die Anträge und druckt das Carnet aus, sofern keine Unklarheiten bestehen. Andernfalls wird der Antrag kommentiert.
- Das Carnet sieht etwas anders aus als das analog ausgestellte Dokument, da Carnetnummer, Ausstellungsdatum und die Frist mit einge-
druckt werden

- Das fertige Dokument wird auf dem Postweg zugeschickt. Alternativ kann das Carnet auch in der IHK abgeholt werden
- Das Unternehmen muss das Carnet unterschreiben

Technische Voraussetzungen:

- Internet-Anschluss
- PC oder Laptop mit einem Internet-Browser
- Zugang zum e-ata-System (www.e-ata.de)



Jens Bürger

☎ 02931 878-141

@ buerger@arnsberg.ihk.de



Helle Köpfe nehmen Dunkel
Ihre Autokran- & Arbeitsbühnenvermietung
Jetzt auch in Meschede!

DUNKEL
ARBEIT/BÜHNEN

Autokrane bis 250 t



www.dunkel.co



Mini-Raupenkrane bis 15,5 t



Regierungspräsident besucht Vollversammlung

Der Präsident der Bezirksregierung Arnsberg, Heinrich Böckelühr, war zu Gast bei der Sitzung der Vollversammlung am 27. April in Arnsberg. Außerdem wurden **zwei neue Mitglieder** in die ehrenamtlich tätige Unternehmensvertretung aufgenommen und europapolitische Positionen beschlossen.

Präsident Andreas Rother begrüßte Heinrich Böckelühr und stellte ihn den Unternehmerinnen und Unternehmen zunächst vor. Böckelühr ist erst seit dem 1. September 2022 Regierungspräsident. Zuvor war der CDU-Politiker von 1999 bis 2017 Bürgermeister der Stadt Schwerte und von 2017 bis 2022 Präsident der Gemeindeprüfungsanstalt NRW in Herne. Die Bezirksregierung ist zuständig für fünf kreisfreie Städte sowie sieben Kreise mit 78 Kommunen.

In seinem Grußwort stellte Heinrich Böckelühr die Themen vor, die ihn als Regierungspräsidenten besonders umtreiben. Die Bezirksregierung ist landesweit für die Unterbringung von Flüchtlingen zuständig. Hier sehe er große Herausforderungen und potenziell Konflikte mit der Bevölkerung. Ein weiteres Thema sei die Erzeugung von regenerativen Energien. Windenergie allein reiche nicht aus, um den Bedarf zu decken. Auch Wasserstoff, Geothermie und andere Technologien müssten genutzt werden. Als drittes Thema sprach er die Rahmedetalbrücke an. Es werde noch vier Jahre dauern, bis die erste Hälfte der neuen Brücke errichtet und befahrbar sei. Ihm sei daher wichtig, dass die Teile Südwestfalens mit moderner Infrastruktur Licht am Ende des Tunnels sehen.

Königkamp und Wiehen neu in der Vollversammlung

Ende Dezember ist Klaus Eickenbusch, Vorstandsmitglied der Sparkasse SoestWerl, in den Ruhestand eingetreten und folglich aus der Vollversammlung ausgeschieden. Zu seinem Nachfolger wählte die Voll-

versammlung Peter Königkamp, Vorstandsmitglied der Sparkasse Hellweg-Lippe. Dieser vertritt nun die Sparkassen in der Wahlgruppe Finanzdienstleistungen. Klaus Eickenbusch war zudem Mitglied des Haushaltsausschusses. Die Vollversammlung hat darum Peter Königkamp bis zum Ende der Wahlperiode in den Ausschuss berufen.

Ebenso aus der Vollversammlung ausgeschieden ist Stefan Osterhage von der HELLA GmbH & Co. KGaA in Lippstadt. Auf Vorschlag des Präsidiums wählte die Vollversammlung



Foto: Hella

Matthias Wiehen



Foto: Sparkasse

Peter Königkamp

daher Matthias Wiehen, Prokurist der HELLA, in ihre Runde. „Südwestfalen und damit die Region Hellweg-Sauerland gehört zu den stärksten Industrieregionen Deutschlands“, begründete Präsident Andreas Rother die Kooptation. Um diese Spitzenposition im Wettbewerb auch zukünftig zu halten, gelte es zukunftsorientierten Industriezweigen ein entsprechendes Gewicht in der Vollversammlung zu geben. Daher sei es wichtig, dass die Leuchtenindustrie gemäß ihrer Bedeutung weiterhin in der Vollversammlung vertreten sei.

Bauberatungsgremium gebildet

An den IHK-Gebäuden Königstraße 18-20 in Arnsberg gibt es einen erheblichen Sanierungsbedarf. Dieser erstreckt sich von den Dächern, Fassaden und Fenstern bis hin zu den Büroräumen. Besonders zu beachten ist, dass alle Vorderhäuser unter Denkmalschutz stehen. Darum wurde dieser Sanierungsbedarf im vergangenen Jahr in einem Gutachten festgehalten und beziffert.



*Regierungspräsident
Heinrich Böckelühr.*

Das Ziel der Maßnahmen ist der Erhalt der Bausubstanz, Ausbesserung und Vorbeugung von Schäden sowie energetische Optimierung. Soweit möglich sollen Maßnahmen kombiniert werden, um wirtschaftliche Synergieeffekte zu realisieren. Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen erstrecken sich bis 2030 und summieren sich auf rund 4,4 Millionen Euro. Um die weiteren Planungen und Umsetzungen der Sanierungs-

maßnahmen zu begleiten, hat die Vollversammlung ein Bauberatungsgremium eingerichtet. Diesem gehören die Vollversammlungsmitglieder Martin Feldhaus, Alexander Koch, Hans-Günter Trockels und Bernhard Wesselbaum an.

Europapolitische Positionen beschlossen

Die Vollversammlung hat zudem ein Positionspapier zu europapolitischen Fragestellungen beschlossen. Das Papier ist eine gemeinsame Positionierung der DIHK und der IHKs. In der neuen Ausgabe der europapolitischen Positionen geht es unter anderem um eine unternehmensfreundliche Ausgestaltung der Energie- und Klimapolitik im Rahmen des Green Deals sowie der Bewältigung der Energiekrise in Folge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine. Positionspapiere und deren formeller Beschluss durch die Vollversammlung machen die IHK sprachfähig bei der Vertretung der unternehmerischen Interessen gegenüber der Politik.

von Thomas Becker



BMS
Industriebau.



**Neubau eines
Logistikzentrums für die
Centrotherm Systemtechnik
GmbH in Brilon**

BMS Industriebau GmbH
Alte Heeresstraße 25 59929 Brilon
Tel: 02961 980-200
www.bms-industriebau.de





Mit dem Zug von Paderborn nach Brilon

Der Schienenverkehr ist das **Rückgrat des Nahverkehrs** in der Region. Fachkräfte pendeln mit der Regionalbahn von Paderborn nach Brilon und vom Bahnhof Sundern geht es stündlich mit einem Umstieg in Neheim-Hüsten zum Dortmunder Hauptbahnhof. Wer zwischen Lippstadt und Warstein den Blick aus dem Zugfenster schweifen lässt, dem stechen unweigerlich die orangefarbenen Waggons der WLE-Steinzüge auf dem Begegnungsgleis ins Auge.

Nein, diese Vision von einem Schienenpersonennahverkehr (kurz SPNV) in unserer Region ist kein Wunschtraum. Seit einigen Jahren wird intensiv über eine Reaktivierung außer Betrieb befindlicher Bahnstrecken mehr als nur diskutiert und nachgedacht.

Die Rede ist von der Röhrtalbahn zwischen Sundern und Neheim-Hüsten und der Almetalbahn zwischen Paderborn und Brilon-Stadt. Und auch die Verkehre auf der WLE-Güterverkehrsstrecke zwischen dem Bahnhof Lippstadt und Warstein könnten künftig möglicherweise um ein SPNV-Angebot erweitert werden. Über den aktuellen Stand der Untersuchungen berichtete im letzten IHK-Ausschuss für Verkehr und Mobilität Thomas Ressel, Abteilungsleiter Planung vom für den SPNV in Westfalen zuständigen Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL). Allerdings sind Infrastrukturplanungen bekanntlich eine zeitraubende und immer mehr ergebnisoffene Angelegenheit. Das gilt längst nicht nur für Straßenplanungen, sondern auch für die eigentlich deutlich unkritischer in der Öffentlichkeit bewerteten Schienenprojekte, wie die oben genannten.

„Der Hebel für mögliche Reaktivierungen für den Personenzugverkehr ist der positive volkswirtschaftliche Nutzen“, betonte Ressel. Liegt der im Rahmen einer standardisierten Bewertung erzielbare Nutzen-Kosten-Index über 1,0, besteht eine Aussicht auf Förderung der

Investitionen und des Betriebs. Und genau dies wird aktuell näher untersucht: In ersten Machbarkeitsstudien werden zunächst Angebotskonzepte entwickelt, Varianten hieraus ausgewählt und dann grob überschlägig die Kosten sowie anhand von Verkehrsmodellen auch die mögliche Nachfrage ermittelt.

Erste Machbarkeitsstudien laufen

Im Abgleich mit gegebenenfalls Einsparungen und Verlagerungen von anderen Verkehren sowie möglichen Einsparungen von zum Beispiel Emissionen, aber auch Reisezeitverkürzungen (gegenüber Bus oder gar PKW) wird dann der Nutzen untersucht. Dabei wird nicht nur geprüft, ob ein später komplett durchgeplantes und mit exakten Kosten hinterlegtes Projekt grundsätzlich über 1,0 kommen kann, sondern auch wie sicher es über diesen Wert

kommen könnte.

Der IHK-Ausschuss für Verkehr und Mobilität hält es bei ausreichendem Nachweis der ökonomischen Machbarkeit für lohnenswert, diese Projekte umzusetzen. „Die Erreichbarkeit der jeweiligen Standorte mit der Bahn ist ein wichtiger Standortfaktor etwa bei der Gewinnung von Berufspendlern“, konstatierte IHK-Geschäftsbereichsleiter Thomas Frye.

Aktuell laufen die Machbarkeitsstudien für die WLE-Strecke sowie für die Almetalbahn. Mit den Ergebnissen, ob spätere genaue Planungen dann eine Aussicht auf eine NKI über 1,0 haben, wird bei der WLE-Strecke bereits im September, bei der Almetal-Strecke im Dezember gerechnet. Bei der Röhrtalbahn war dies 2011 schon mit positivem Ergebnis untersucht worden. Daher laufen dort bis zum dritten Quartal dieses Jahres schon die weiterführenden

SCHEIDT
Raumgestaltung. Individuell. Maßarbeit.

IHR EXPERTE FÜR SICHT- & SONNENSCHUTZ IM OBJEKT

SCHEIDT GmbH & Co. KG
Mendener Str. 15 59755 | Arnsberg-Neheim
Tel. 0 29 32/63 03 0 | www.scheidt.net

KADECO
kadeco.de

Planungen sowie daran anschließend die Standardisierte Bewertung, auf deren Grundlage und nach einem positiven Votum aus der Region eine Förderung durch das Land beantragt werden kann.

Inhaltlich geht es bei den möglichen Betriebskonzepten der Almetalbahn um eine stündliche Verlängerung des RE 57 (Dortmund-Brilon Stadt bis zum Industriegebiet unweit der Egger-Holzwerkstoffe), stündliche Durchbindung der RB 97 von Marburg über Brilon, Büren bis Paderborn (mit elf Unterwegs-Bahnhöfen zwischen Brilon Stadt und Paderborn) – gegebenenfalls mit Verdichter Büren-Paderborn zum 30-Minuten-Takt.

Auf der Röhrtalbahn ist ein Stunden-takt zwischen Neheim-Hüsten und Sundern mit stündlichen Anschlüssen in Neheim-Hüsten an die RE 57 nach Dortmund und an die RE 17 zum ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe ange-dacht. Als Haltepunkte unterwegs sind Hüsten, Müschede, Hachen und Stemel geplant.

Auf der WLE-Strecke werden verschiedene Angebotsvarianten unter-sucht, welchen NKI-Wert sie bei ge-nauerer Betrachtung wahrscheinlich

bekommen könnten: vom 60-Minuten-Takt mit Anschluss an die RB 89 nach Münster und Paderborn oder aber den RE 11/RRX Düsseldorf-Kassel Wilhelmshöhe ebenso wie mögliche Verdichter auf zwei Züge/Stunde (von in der Berufsspitze bis ganztägig) bis An-röchte beziehungsweise bis Warstein.

Zug als Alternative zum Pkw

Endbahnhof wäre bei allen Varianten Warstein-Mitte, ca. 500 Meter südlich vom Bahnhof Warstein und damit im Ortskern. Als Haltepunkte unterwegs sind Lippstadt-Süd (zur Anbindung des Gewerbegebiets Am Wasserturm) so-wie die zentralen Orte Erwitte, Anröchte, Belecke und Warstein-Bahnhof in der Untersuchung. Ressel: „Ob dabei in Erwitte und Anröchte nicht auch zent-ralere Lagen den alten Bahnhöfen vor-zuziehen sind, prüfen wir dabei gleich mit.“ Mit Fahrzeiten zwischen 33-40 Minuten könnte der Zug sogar gegen-über dem PKW damit zur echten Alter-native werden. „Einschränkungen beim Güterverkehr werden wir nicht hinneh-men. Dies scheint auch sehr gut beides zusammen funktionieren zu können“,

stellte Ressel klar.

Auch die geeignete Antriebstechnik für diese Strecken, wie auch generell für die heutigen Dieselstrecken in Westfa-len-Lippe, wird in einem gesonderten, vom Bund geförderten Projekt unter-sucht. Alternativ werden hierbei aus Oberleitungen gespeiste Akkuzüge (La-dezeit ca. 10-12 Minuten für 80-100 km), von Wasserstoff gespeiste Akku-züge und Züge mit E-Fuel-Antrieben geprüft. Dabei werden zum Beispiel Oberleitungsinseln mit Einspeisun-gen aus dem kommunalen Stromnetz ebenso betrachtet, wie Wasserstoff-tankstellen – inklusive der jeweiligen CO₂-Belastung bei der Herstellung und gegebenenfalls Transport der Energie-träger bis zum Fahrzeug. Ob dies eine spätere vollständige Elektrifizierung er-setzt oder gar ein erster Schritt in eine solche Richtung sein könnte, wird damit auch zu beantworten sein.

„Was wir am Ende neben all den Machbarkeitsuntersuchungen, Be-triebskonzepten und Planungen aber brauchen, ist die Akzeptanz in der Re-gion selbst“, appellierte Thomas Ressel. Damit stieß er beim IHK-Verkehrsaus-schuss auf offene Ohren.

Wir wissen nicht, was die Frage ist?

Aber Fliegen ist die Antwort und das zu mehr als 40 Zielen direkt ab Dortmund.

Willi Linn erhält Bundesverdienstkreuz am Bande

Große Ehrung für großen **ehrenamtlichen Einsatz**: Der Arnsberger Willi Linn, der seit vielen Jahren auch für den Mentoren-Service der IHK Arnsberg tätig ist, erhielt Mitte Mai das Bundesverdienstkreuz am Bande.

In einer Feierstunde in Arnsberg-Rumbeck überreichte HSK-Landrat Dr. Karl Schneider im Namen von Bundespräsident Steinmeier die Auszeichnung. „Sie haben wirklich ein großartiges Engagement, was sich vor allem jungen Menschen widmet. Daher haben Sie diese Auszeichnung auch verdient“, sagte Dr. Karl Schneider in seiner Laudatio. IHK-Geschäftsbereichsleiter Stefan Severin ergänzte in seinem Grußwort: „Sie haben als Mentor eine Menge Unternehmen aus der Krise wieder auf den Erfolgsweg geführt und damit auch viele Arbeitsplätze gesichert. Deswegen freuen wir uns für Sie und auch mit Ihnen über diese Auszeichnung.“ Willi Linn war nach der Verleihung sehr gerührt: „Auch im fortgeschrittenen Alter gibt es immer noch Überraschungen. Als ich den Brief vom Landrat erhalten habe, hätte ich damit nicht gerechnet. Ich freue mich sehr darüber und möchte mich dafür auch bedanken.“

Mitglied im IHK-Mentoren-Service

Seit März 2005 ist Willi Linn für den Mentoren-Service der IHK Arnsberg aktiv. In den Bereichen Technische Beratung, Marketing und Vertrieb steht er Unternehmen zur Verfügung, die seine Hilfe und Unterstützung benötigen. Mehr als 100 Fälle hat der frühere Leiter im Technischen Außendienst und Produktentwicklung in 18 Jahren betreut. Im Laufe der Jahre gab es auch einige kuriose Einsätze. Zum Beispiel half der erfahrene Mentor einem Hundepsycho-



Aus der Hand von HSK-Landrat Dr. Karl Schneider (2. v. r.) erhielt Willi Linn (Mitglied im IHK-Mentoren-Service; 2. v. li.) das Bundesverdienstkreuz am Bande. Zu den Gratulanten zählten Arnshergs Bürgermeister Ralf Paul Bittner (li.) und IHK-Geschäftsbereichsleiter Stefan Severin.

logen, einem Detektiv oder auch einem indischen Wissenschaftler, der ein Reisebüro eröffnen wollte. Bei jedem seiner Fälle war Willi Linn immer mit Geduld, Augenhöhe und großem Engagement bei der Sache. „Was aber auch nie fehlen darf, ist das Einfühlungsvermögen. Jeder Fall löst bei den Menschen unterschiedliche Reaktionen aus“, sagt das Mitglied des IHK-Mentoren-Services.

Auch über die IHK hinaus ist der 82-Jährige ehrenamtlich sehr engagiert. So ist der Arnsberger von Beginn an (seit 2009) beim Projekt Joblotsen der Stadt Arnsberg mit dabei und engagiert sich auch seit 2016 beim Senior-Experten-Service im Programm „VerA – Verhinderung von Abbrüchen und Stärkung Jugendlicher in der Berufsausbildung“. Außerdem ist Linn seit

Oktober 2021 Ortsheimatpfleger von Oeventrop.

Erfahrungen weitergeben

Seinen Antrieb, sich ehrenamtlich zu engagieren, erklärt der neue Ordens-träger wie folgt: „Ich helfe Menschen einfach sehr gerne. Das Wissen, das ich durch meine Ausbildung und der Erfahrung in meinem Berufsleben gesammelt habe, möchte ich anderen weitergeben. Ich komme aus einer Zeit, in der das nicht ganz einfach war. Heutzutage gibt es immer bessere Möglichkeiten und ich finde es wichtig, dass man seine Erfahrungen an andere Generationen weitergibt. Solange ich die Möglichkeit und die Kraft habe mich einzubringen, mache ich das sehr gerne.“ **von Fabian Ampezzan**

Neue Entwicklungen bei Beratungsangeboten

Die Beratungsförderung des Bundes und des Landes NRW in den Bereichen Existenzgründung sowie Unternehmensförderung und -sicherung unterliegt kontinuierlichen Veränderungen. Vor diesem Hintergrund haben die drei südwestfälischen Industrie- und Handelskammern Arnsberg, Hagen und Siegen als Regionalpartner beziehungsweise Erstberatungsstellen zum gemeinsamen Beraterforum in Siegen eingeladen. Rund 50 Teilnehmende nutzten die Möglichkeit, sich über die aktuellen Entwicklungen zu informieren und miteinander zu diskutieren.

Mit Interesse verfolgten die Gäste unter anderem den Vortrag von Andreas Bendig (G.I.B. – Gesellschaft für inno-

vative Beschäftigungsförderung mbH, Bottrop). Er referierte über die Transformationsberatung NRW, ein wichtiges Instrument zur Umstellung der Unternehmensprozesse auf eine umweltverträgliche Weise und den gleichzeitigen Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Green Deal hat Folgen

Konkret ging er dabei auf die Umsetzung im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF+) ein. „Neu ist hier die Fokussierung auf eine grüne und digitale Wirtschaft“, ordnete der Experte ein.

Der „Green Deal“ habe für Betriebe weitreichende Folgen. Die Herausforderung

bestehe darin, auf der einen Seite klimafreundlich zu agieren, zum anderen aber eben auch weiterhin konkurrenzfähig und erfolgreich zu bleiben. Genau an dieser Stelle setze die Transformationsberatung NRW an. Sie helfe bei der Entwicklung einer betriebsindividuellen Klima- bzw. Umweltstrategie, bei der Erarbeitung einer umweltorientierten strategischen Personalplanung sowie der Etablierung einer neuen „Umweltkultur“ im Unternehmen.

Über die wichtigsten Fakten in puncto Potenzialberatung NRW und Neustartberatung informierte anschließend Dorothea Kuhl von der Regionalagentur Siegen-Wittgenstein-Olpe. „Die möglichen Themen für eine Beratung sind



” High Potentials mit einem Dualen Studium erreichen “

Kostenneutral für Unternehmen

Dual studierbare Bachelorstudiengänge an der Fachhochschule Südwestfalen in Soest sind Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen und Digitale Technologien.

Die Studiengänge sind jeweils in der Variante dual praxisintegrierend (Studium & Praxis) oder dual ausbildungsintegrierend (Studium & Ausbildung) wählbar.

Studienstart ist jährlich zum Wintersemester.

Berufsbegleitend und praxisnah studieren: Duale Studiengänge liegen im Aufwärtstrend. Besonders beliebt ist die Variante bei Schulabgänger*innen mit sehr guten Abschlüssen. Sie beziehen bereits während des Studiums finanzielle Unterstützung und haben anschließend gute Chancen auf Weiterbeschäftigung.

Für Unternehmen ist das Modell eine effektive Chance für die Fachkräfte- rekrutierung und -bindung. Überdurchschnittlich motivierte Studierende werden ohne lange Einarbeitungszeit im Unternehmen entwickelt und weiterqualifiziert. Die enge Verzahnung von Praxis und Studium fördern den vorteilhaften Wissenstransfer zwischen Hochschule und Wirtschaft.

Details zum Dualen Studium I Soest:

www.fh-swf.de/cms/duales-studium/



vielfältig“, unterstrich sie. Die Bandbreite reiche vom betrieblichen Gesundheitsmanagement über die Digitalisierung bis hin zur klassischen Arbeitsorganisation.

Bei der Potenzialberatung NRW sollen die Möglichkeiten des Unternehmens mithilfe externer Beratungskompetenz und unter Beteiligung der Beschäftigten ermittelt und darauf aufbauend die Umsetzung notwendiger Veränderungsschritte in die Praxis begleitet werden. Gefördert werden 40 Prozent der notwendigen Ausgaben für bis zu acht Beratungstage, höchstens 400 Euro pro Beratungstag. Das Angebot richtet sich an Betriebe mit Arbeitsstätte in Nordrhein-Westfalen und mindestens einem Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalent).

Neustartberatung

Die Neustartberatung richtet sich an NRW-Unternehmen, die aufgrund krisenbedingter Umstrukturierungsmaßnahmen Arbeitnehmern kündigen mussten. Dorothea Kuhl erläuterte, dass Betriebe, die in diese Kategorie fallen, die Neustartberatung auch mit den Instrumenten der Potenzial- und

Transformationsberatung kombinieren können. Insgesamt lasse sich so eine Beratungsdauer von 22 Tagen erzielen. Alle Eckpunkte der Förderprogramme stehen online unter regional-agentur.de zur Verfügung.

Förderung von Unternehmensberatung für KMU

Digital aus Berlin zugeschaltet war Michael Kunze (DIHK Service GmbH), der die aktuelle Richtlinie (2023 bis 2026) des Programms „Förderung von Unternehmensberatung für KMU“ in den Blickpunkt rückte. „Neu ist, dass es kein gesondertes Modul mehr für Unternehmen in Schwierigkeiten gibt“, leitete er ein. Gefördert werden können Beratungen zu allen wirtschaftlichen, finanziellen, organisatorischen und personellen Fragen der Unternehmensführung – vom Qualitätsmanagement über die Fachkräftesicherung bis hin zu Datenschutzmaßnahmen. Die Bemessungsgrundlage betrage nun einheitlich 3.500 Euro. Der Zuschuss beträgt für Betriebsstätten in NRW 50 Prozent der förderfähigen Beratungskosten, maximal jedoch

1.750 Euro. Antragsberechtigt sind Unternehmen, die rechtlich selbstständig und im Bereich der gewerblichen Wirtschaft oder der Freien Berufe am Markt tätig sind, ihren Unternehmenssitz und Geschäftsbetrieb in Deutschland haben und die Definition für „kleine und mittlere Unternehmen“ (KMU) erfüllen. Grundsätzlich seien zwei Beratungen pro Jahr förderbar – maximal aber fünf innerhalb der genannten Richtliniendauer. Unternehmen im ersten Jahr nach der Gründung hätten zudem Anspruch auf ein kostenfreies Informationsgespräch mit ihrem regionalen Ansprechpartner. Ausführliche Infos dazu gibt es unter www.bafa.de.

Impulse lieferten zudem Laura Kleine-Wilke von der NRW.BANK (Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm) und Christa Bruxmeier von der IHK-Beratungs- und Projektgesellschaft mbH, die über das Beratungsprogramm Wirtschaft des Landes NRW berichteten.

Text: IHK Siegen



André Berude

☎ 02931 878-142

@berude@arnsberg.ihk.de



Michael Rammrath

☎ 02931 878-172

@rammrath@arnsberg.ihk.de



wolschendorf.de
GABELSTAPLER & ARBEITSBÜHNEN

- VERKAUF
- VERMIETUNG
- SERVICE



Vertragspartner seit
über 20 Jahren





Wenn alles mit allem verbunden ist

Ahaus ist auf dem Weg, eine Digitalstadt zu werden. Die Ausschussmitglieder der IHKs in Arnsberg und Hagen haben sich vor Ort über die Möglichkeiten informiert.

Im westlichen Münsterland, nahe der niederländischen Grenze liegt die Stadt Ahaus mit knapp 40.000 Einwohnern. Wer sie besucht, bemerkt sofort das niederländische Flair, die vielen kleinen inhabergeführten Ge-

schäfte und ein reges Treiben in der Stadt. Und er bemerkt, dass einige Dinge hier anders laufen als in anderen Städten. Die Menschen in Ahaus benutzen ihr Smartphone nicht nur zum Austausch in den sozialen Net-

zen, sondern zum Bestellen und Bezahlen in Cafés, Bars und Restaurants, zum Steuern von Autos, eBikes, ja sogar Ruderbooten, zum Öffnen von Hotelzimmern und vielem mehr. Der IHK-Ausschuss für Handel und



Foto: Britten / IHK

Innenstadtentwicklung hat sich während einer Informationsreise selbst ein Bild von der Digitalisierung in Ahaus gemacht.

Seit einigen Jahren ist die Stadt auf dem Weg, eine Digitalstadt zu werden,

eine Stadt, in der sich den Bürgern und Touristen neue Möglichkeiten durch den Einsatz digitaler Anwendungen eröffnen. Wer sie nutzen will, scannt einfach einen QR-Code, den man an vielen Stellen in der Stadt findet und

beginnt damit, zum Beispiel einen digitalen Stadtrundgang, der ihn zu den bedeutendsten Bauwerken und Sehenswürdigkeiten der Stadt bringt. Das Smartphone liefert überall Informationen, zeigt Bilder und erzählt die Geschichten.

Anders als in anderen Städten bietet Ahaus auch im Gastgewerbe viele digitale Erlebnisse. Wer auf der Terrasse der Bar offsite sitzt, im britischen Pub einkehrt, oder den Bamboo Beach genießt, braucht nicht auf einen Kellner zu warten, sondern bestellt und bezahlt Speisen und Getränke per Smartphone. So gut wie alle Restaurants in der Stadt sind, neben den Einzelhandelsgeschäften, auch Annahmestelle für den digitalen Stadtgutschein, der in Ahaus zu einem echten, zusätzlichen Zahlungsmittel geworden ist.

Chancen auch für kleine Städte

Sogar für ein längeres Einkaufserlebnis sorgt die Digitalisierung in Ahaus. Im aufHaus kann man sich auch nach den Öffnungszeiten der Einzelhändler noch lange umschauen, denn hier werden Onlinehandel und lokaler Handel in einem begehbareren Onlineshop verbunden. Ein digitaler Supermarkt, der 24 Stunden an sieben Tagen die Woche geöffnet, hilft bei der Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs.

Wer Ahaus besucht, sollte sein Smartphone nicht vergessen. Mit ihm lassen sich Fahrzeuge und Spielgeräte ausleihen, Einkäufe und Bestellungen erledigen, es liefert den Zugang zu Veranstaltungen, ist der Schlüssel zu Hotelzimmern und dient als digitale Geldbörse in der Gastronomie.

Die Ausschussmitglieder der IHK Arnsberg wurden begleitet von Ausschussmitgliedern der SIHK zu Hagen. Alle waren sehr interessiert an

den vielfältigen Möglichkeiten, Angebote und Services in einer Stadt wie selbstverständlich mit digitalen Tools zu hinterlegen – sowohl zum Nutzen für die Betreiber als auch für die Kunden und Gäste. Stephan Britten, IHK-Referent für Handel und Tourismus,

resümiert: „In Ahaus zeigt sich, was auch in einer kleineren Stadt an Innovation alles möglich ist, wenn man es einfach mal macht und ausprobiert. Gerade auch in Zeiten von steigenden Kosten und Fachkräftemangel könnte die eine oder andere Lösung auch In-

spiration für die Innenstädte am Hellweg und im Sauerland sein.“



Stephan Britten
☎ 02931 878-271
@ britten@arnsberg.ihk.de

Neues Finanzhilfeprogramm zum Schutz geistigen Eigentums

Der Schutz geistigen Eigentums ist gerade im digitalen Zeitalter wichtig, wenn Unternehmen vermeiden wollen, dass ihre einzigartigen Ideen, Produkte oder Dienstleistungen ohne Erlaubnis kopiert oder genutzt werden. Das Finanzhilfeprogramm des Europäischen Amtes für geistiges Eigentum (EU IPO) hilft Unternehmen, ihre Rechte am geistigen Eigentum zu schützen. Fördergelder von bis zu 4.075 Euro pro Betrieb und Jahr stehen dafür für den Förderzeitraum 2023/24 zur Verfügung.

Der KMU-Fonds ist ein Erstattungsprogramm, bei dem Gutscheine ausgegeben werden, mit denen die Kosten für ausgewählte Aktivitäten auf dem Sektor der gewerblichen Schutzrechte mit bis zu 90 Prozent bezuschusst werden. Die Abwicklung und Auszahlung der Gelder erfolgen

durch das Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum.

Seit dem 26. April 2023 werden auch

- 75 Prozent der Gebühren für eine „Stand-der-Technik-Recherche“ (maximal 1.125 Euro) erstattet.
- 75 Prozent der Gebühren vor der Erteilung eines Patents (maximal 1.125 Euro) erstattet.

Die Fördermittel werden nach der Reihenfolge der eingehenden Anträge vergeben – wer schnell handelt, ist daher im Vorteil. Die Gutscheine müssen aktiviert und innerhalb bestimmter Fristen eingelöst werden.

Antragsstellung:

1. Ein Nutzerkonto auf der Website des EU IPO <https://euipo.europa.eu/sme-fund/de/user/login> erstellen.

2. In dem Konto anmelden und einen Antrag (auch für mehrere Gutscheine möglich).
3. Der Beihilfebescheid des EU IPO erfolgt nach ca. zehn Tagen.
4. Gewählte Aktivität durchführen: Also Patent, Marke beziehungsweise Design anmelden oder IP-Scan-Termin, Stand-der-Technik-Recherche durchführen etc.
5. Erstattungsantrag mit den Kosten nachweisen über das Nutzerkonto einreichen.

Direkt zu den FAQs des KMU-Fonds geht es hier: <https://euipo.europa.eu/ohimportal/help-sme-fund-2022>



Christoph Strauch
☎ 02931 878-144
@ strauch@arnsberg.ihk.de

Sprechen Sie uns an!

Schweiß-Fachmann

Baggerlöffel-Schweißen u. v. m.

☎ 0172 - 52 59 200

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

AUTEC

Maschinen- u. Vorrichtungsbau GmbH

- Handhabungstechnik u. Portalroboter
- Montage- u. Bearbeitungsautomaten
- Schlüsselfertige Sondermaschinen
- Sortiermaschinen für Kleinteile, BV

Konstruktion - Fertigung - Steuerungsbau
Alles aus einer Hand!

Raiffeisenstr. 28
59757 Arnsberg
Tel.: 0 29 32 / 53-152
Fax: 0 29 32 / 53-101
E-Mail: info@autec-gmbh.com
<http://www.autec-gmbh.com>

A photograph of two young women looking upwards and to the right. The woman on the left is wearing a white t-shirt and has a joyful expression. The woman on the right is wearing a black leather jacket with floral embroidery and light blue jeans. The background is a bright, overcast sky.

WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS.

JETZT
#KÖNNENLERNEN

Unter dem Motto **Jetzt #Könnenlernen** haben die IHKs die erste bundesweite Azubi-Kampagne gestartet. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Laser- & Plasmaschritte | Formende Bearbeitung



BLECHBEARBEITUNG

Wir unterstützen sie in ihrer Prozesskette kurzfristig & verlässlich


UNSER ANGEBOT	VOLUMEN & WEITERVERARBEITUNG
<p>Bearbeitung von Stahl-, Edelstahl & Aluminiumblechen bis max. 3000 x 1500 mm.</p> <p>Laser- & Plasmaformung für Bleche 0,75 - 30mm.</p> <p>Gewinde & Gravuren im Dünnblechbereich</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Prototypen ✓ Kleinserien ✓ Großserien ✓ Umformung ✓ Schleifen ✓ Schweißen

RIMO
metal processing

RIMO Transportgeräte GmbH
Tiefenhagener Str. 5-7
59844 Sundern
www.rimo.de / info@rimo.de

SEIT ÜBER 30 JAHREN




DER WERBE-PARTNER



ONLINE

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Südring 1 · 59609 Anröchte
Telefon: 02947 9702-0
www.priotex-medien.de
E-Mail: info@priotex-medien.de

www.priotex-medien.de



Foto: Wolfgang Detemple

Südwestfalenaward: Bis zum 15. September bewerben

Auch in diesem Jahr suchen die drei südwestfälischen IHKs in Hagen, Arnsberg und Siegen wieder gemeinsam „Das Beste im Web“. Bis zum 15. September können Vorschläge eingereicht werden, welcher Internetauftritt oder Social-Media-Kampagne einen Award in den Kategorien „Design“, „Kunde“, „Online-shop“ oder „Social-Media“ verdient hat. Außerdem wird wieder ein „Non-Profit-Award“ für den besten Online-Auftritt eines Vereins oder einer gemeinnützigen Einrichtung vergeben.

Wie in den Vorjahren gibt es auch wie-

der ein Jahresmotto, dieses Mal ist es „Fachkräfte“. Egal ob Bewerberportal auf der eigenen Website, originelle Stellenausschreibungen bei Facebook oder schlicht die Präsentation als attraktiver Arbeitgeber auf Instagram: Gesucht werden positive Beispiele, wie man dem Fachkräfte- und Azubi-Mangel in Unternehmen entgegenwirken kann. Ganz neu in diesem Jahr: Für den „Junior-Award“ wird das beste Nachwuchs-Talent gesucht, egal ob Azubi, Schüler oder Student. Anmeldungen über die Webseite:

 www.suedwestfalenaward.de

Gemeinsame Werte schaffen

Unterschiedliche Generationen stellen unterschiedliche Anforderungen an Arbeitsbedingungen und Freizeit, formulieren individuelle persönliche Ziele, Freiheitsgrade und Wege der Selbstverwirklichung. Wie Unternehmen diesen **unterschiedlichen Bedürfnissen** innerhalb ihrer Belegschaft gerecht werden können, ohne in Generationsclustern zu denken, stand im Mittelpunkt des Vortrages von Prof. Dr. Martina Stangel-Meseke beim IHK-Forum Wirtschaftsfrauen.

Das Forum ist längst eine etablierte Veranstaltung im IHK-Kalender für Frauen in führenden Positionen aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Und IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte freute sich, mit der Professorin für Wirtschaftspsychologie und Geschäftsführerin des Unternehmens t-veelopment sowohl eine Wissenschaftlerin als auch Unternehmerin als Referentin begrüßen zu können: „Sie sind genau richtig hier in unserem Forum.“

Mit ihrem Vortrag „Werteorientiertes Generationsmanagement als Invest in ein strategisches Personalmanagement“ lieferte Martina Stangel-Meseke nicht nur einen Einblick in die unterschiedlichen Haltungen und Wünsche von Babyboomern sowie den Generationen X,Y,Z und Alpha, sondern auch in mögliche Wege, diesen Anforderungen als Arbeitgeber gerecht zu werden, ohne in Generationsclustern zu denken und zu handeln. Denn dann, betonte Stangel-Meseke, sei die Gefahr groß, dass Stereotype verfestigt werden, und gab als Beispiel ein Zitat von Sokrates, der über die Jugend gesagt hat, dass diese den Luxus liebe. Und weiter: „Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Sie widersprechen ihren Eltern und tyrannisieren ihre Lehrer.“

Heute, sagt Martina Stangel-Mese-



IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Nolte begrüßte Prof. Dr. Martina Stangel-Meseke beim IHK-Forum Wirtschaftsfrauen.

ke, seien Unternehmenswelten zudem sehr dynamisch und geprägt von Markt, Gesellschaft und Gesetzen. Darüber hinaus habe die Coronapandemie für einen Digitalisierungsschub gesorgt, der in der Arbeitswelt für große Veränderungen gesorgt habe. Gleichzeitig stehen Unternehmen vor der Herausforderung, dass es mit dem demografischen Wandel nicht nur schwieriger wird, Fach- und Führungskräfte zu gewinnen, sondern mit dem Ausscheiden älterer Mitarbeitenden auch die Gefahr groß ist, dass Wissen verloren geht. „Deshalb ist ein intelligentes Wissensmanagement wichtig“, sagt Martina

Stangel-Meseke, und das setze voraus, dass in einem Unternehmen die unterschiedlichen Generationen miteinander verknüpft werden, indem gemeinsame Werte einen Rahmen für die Zusammenarbeit bilden. Wem es also gelinge, solche Werte zu definieren, mit denen sich alle Generationen identifizieren können, der stelle sich als attraktiver Arbeitgeber auf. Und das sei in Zeiten des Fachkräftemangels ein großes Plus, so Martina Stangel-Meseke. Im Anschluss an den Vortrag nutzten die Referentin und die Teilnehmerinnen des Forums die Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

sil

Anmeldeschluss für die Winterprüfung 2023/2024

Gemäß § 7 der Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen gibt die IHK Arnberg, Hellweg-Sauerland folgenden maßgebenden Termin bekannt:

Für die Auszubildenden, die bis zum 31. März 2024 ihre Ausbildungszeit beenden, gilt der Anmeldeschluss der Winterprüfung 2023. Dies ist der 1. September 2023.

Als maßgebenden Termin wird der 31. Januar 2024 bekanntgegeben. Bis zu diesem Termin werden die Prüfungen abgeschlossen sein.

Die Anmeldung erfolgt unter Benut-

zung der vorgeschriebenen Anmeldeformulare und unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen zur Prüfung. Maßgeblich ist das Eingangsdatum bei der IHK. Dieser Anmelde-termin gilt sowohl für die vorzeitige Zulassung als auch für die Zulassung im Sonderfall. Die IHK Arnberg bittet darum, diesen Termin unbedingt einzuhalten. Verspätete Anmeldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Die IHK wird die Anmeldevordrucke für die Prüfungen rechtzeitig zu- senden. Betriebe, die drei Wochen

vor dem Anmeldeschluss noch keine Vordrucke erhalten haben, werden gebeten, die Unterlagen unverzüglich bei der Hauptgeschäftsstelle der IHK, Königstraße 18-20, 59821 Arn- berg, Telefon (02931) 878-0, Telefax (02931) 878-249, anzufordern.



Carina Schulte

☎ 02931 878-138

@ schulte-c@arnsberg.ihk.de

SAUBER MANN

Wir bieten Servicedienste rund um Ihr Gebäude. Von der professionellen Reinigung über Aufbereitung bis hin zum Hausmeisterdienst.

WEITERE DIENSTLEISTUNGEN VON MENKE

Menke Gebäudeservice GmbH & Co. KG
Von-Siemens-Str. 2 | 59757 Arnberg
info@menke-gs.de | www.menke-gs.de
Service-Nr. 01803-970 9000

Menke
Gebäudeservice

Wir fertigen
Verlässlichkeit
seit 1911

Lüsebrink & Teubner
GmbH & Co. KG
Ziegelstraße 46
D-58840 Plettenberg
Telefon + 49 (0) 23 91 / 90 91 0
Telefax + 49 (0) 23 91 / 10 70 8
mail@luesebrinkundteubner.de
www.luesebrinkundteubner.de

An der Präzision zu sparen, können wir uns nicht leisten.

- Stanzen, ziehen, verformen
- 2 D - 3 D Laserschneiden
- 2 D - 3 D Wasserstrahlschneiden
- Laserschweißen
- CNC Abkanten
- 3 D Druck
- Individualität und Serienfertigung

0 23 91 / 90 91 0

WEITERBILDUNGSTERMINE

Juli – August 2023

AKADEMIE FÜR AUSBILDER UND AUSZUBILDENDE

Grundlagen Steuerungstechnik-Pneumatik
Beginn: 07.08.2023, 08.00 Uhr

FÜHRUNG/MANAGEMENT

Digital Change Manager/in (IHK)
Beginn: 01.08.2023, 09.00 Uhr

Agile/r Projektmanager/in (IHK)
Beginn: 10.08.2023, 09.00 Uhr

IT/SOCIAL- UND MULTIMEDIA

**MS-EXCEL 2016/365 PowerPivot für
Kenner**
Termin: 19.07.2023, 09.00 Uhr

KAUFMÄNNISCHE WEITERBILDUNG

Qualifizierte Personalfachkraft (IHK)
Beginn: 27.07.2023, 08.30 Uhr

Buchführung (Basiswissen)
Beginn: 07.08.2023, 18.00 Uhr

Datenschutz für Personaler/innen
Termin: 09.08.2023, 09.00 Uhr

**Jahresabschluss, Bilanz und Bewertung
(IHK)**
Beginn: 14.08.2023, 17.45 Uhr

PRAXISSTUDIUM

Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/-in (IHK)
Beginn: 20.07.2023, 08.30 Uhr

**Geprüfte/r Industriemeister/in Vollzeit
(IHK)**
Beginn: 07.08.2023, 08.00 Uhr

VERTRIEB/MARKETING

**Vertrieb 4.0 Wie moderne Technologien die
Arbeit erleichtern**
Termin: 08.08.2023, 09.00 Uhr

**Telefonmarketing und zielgerichtete Kor-
respondenz**
Termin: 15.08.2023, 09.00 Uhr



**Bitte informieren Sie sich online,
ob Ihre Veranstaltungen stattfinden!**

Veranstaltungsorte sind in der Regel Arnsberg, Lippstadt oder Soest.
Lehrgangsangebote weiterer regionaler und überregionaler Träger, die ebenfalls auf IHK-Prüfungen vorbereitet
können z.B. über das Weiterbildungsinformationssystem (WIS) unter www.wis.ihk.de recherchiert werden.

Der Tourismus im März 2023

	Ankünfte			Übernachtungen		Ankünfte			Übernachtungen	
	März	März	+/-Vorjahr in	März	+/-Vorjahr in	Jan.-März	+/-Vorjahr in	Jan.-März	+/-Vorjahr in	
NRW	4.553	1.860.083	49,4	4.230.608	38,1	4.738.798	64,6	10.971.213	47,8	
Sauerland*1	758	156.361	20,2	489.916	14,2	454.699	23,5	1.445.054	18,3	
IHK-Bezirk Arnsberg	559	127.247	19,1	428.041	12,9	382.826	21,1	1.296.034	17,4	
HSK	413	93.990	18,9	298.960	13,2	299.292	16,9	958.838	16,5	
Arnsberg	23	6.378	36,7	18.851	32,5	15.408	30,6	45.873	19,2	
Bestwig	13	2.225	68,2	5.591	36,1	5.158	47,6	16.486	52,1	
Brlon	33	4.012	63,7	12.580	21,9	11.808	51,4	37.370	23,7	
Eslohe	22	2.911	12,8	13.244	10,4	7.447	18,1	35.309	19,8	
Hallenberg	11	1.777	19,0	3.734	13,1	6.601	10,5	14.769	12,2	
Marsberg	9	614	15,8	1.053	1,3	1.900	63,5	3.720	64,1	
Medebach	20	21.346	18,4	77.135	7,2	58.917	11,9	209.664	7,0	
Meschede	22	4.240	7,6	9.649	19,4	11.497	28,6	26.161	30,4	
Olsberg	41	3.598	55,0	7.865	41,4	11.157	39,3	25.978	30,1	
Schmallenberg	81	14.726	5,6	50.478	3,1	44.163	7,6	154.236	9,9	
Sundern	29	8.227	37,1	18.367	24,8	19.879	36,7	42.657	25,3	
Winterberg	109	23.936	10,0	80.413	15,4	105.357	11,7	346.615	20,3	
Kreis Soest	146	33.257	19,7	129.081	12,5	83.534	39,1	337.196	19,8	
Anröchte	2	*	*	*	*	*	*	*	*	
Bad Sassendorf	23	7.996	25,3	45.972	18,2	21.053	48,3	124.617	20,1	
Ense	1	*	*	*	*	*	*	*	*	
Erwitte	16	3.928	17,8	16.581	3,1	9.434	30,5	39.711	11,7	
Geseke	4	2.288	43,4	3.423	15,3	6.327	57,3	9.570	23,6	
Lippetal	4	118	-35,5	372	-24,8	240	-52,1	1.166	-9,6	
Lippstadt	23	5.398	50,4	21.926	23,5	13.365	64,2	57.072	33,9	
Möhnesee	21	3.848	-6,1	15.670	1,2	7.990	10,8	36.764	7,4	
Rüthen	11	600	-23,6	1.291	-9,6	1.734	-4,3	3.478	-7,6	
Soest	14	5.336	14,9	10.119	11,9	13.650	44,8	28.124	43,6	
Warstein	15	1.279	51,4	6.918	2,9	3.176	63,2	18.107	2,2	
Welver	3	145	-7,6	316	1,7	480	27,0	1.132	-2,3	
Werl	5	1.722	2,4	2.943	13,5	4.589	14,1	7.636	21,8	
Wickede/Ruhr	4	346	8,8	3.055	19,5	854	51,4	8.575	105,6	

* Aus Datenschutzgründen geheimgehalten.
Erfasst sind Betriebe ab 10 Betten.
Quelle: Information und Technik NRW, Düsseldorf,
und Berechnungen der IHK Arnsberg.
*1 umfasst die Kreise MK, OE, SO, HSK

Fabian Ampezzan

☎ 02931 878-155
@ ampezzan@arnsberg.ihk.de

Sichern Sie sich Ihren Bildungssch€ck!

Anzeige

Die nordrhein-westfälische Landesregierung unterstützt die berufliche Weiterbildung mit dem „Bildungsscheck NRW“. Die finanziellen Mittel stellt der Europäische Sozialfonds zur Verfügung.
Informationen zu den Förderkriterien und Zugangsvoraussetzungen:



IHK-Bildungsinstitut
Hellweg-Sauerland GmbH
Königstraße 12, 59821 Arnsberg
Telefon 02931 878-170
E-Mail: weiterbildung@ihk-bildungsinstitut.de
http://www.ihk-bildungsinstitut.de/Finanziele_Foerdermoeglichkeiten.AxCMS

Verbraucherpreisindex

	2023			
	Februar	März	April	Mai
FÜR DEUTSCHLAND				
2020 = 100	115,2	116,1	116,6	116,5
FÜR NRW				
2020 = 100	115,3	116,0	116,6	116,3

Quelle: Statistisches Bundesamt / Information und Technik NRW



<http://www.destatis.de>
Tel. 0611 754777
verbraucherpreisindex@destatis.de

Messen und Ausstellungen

Europa/Übersee

PLAST – Internationale Fachmesse für Kunststoffe und Gummi vom 05.09.-08.09.2023 in Mailand / Italien

METAVAK – Fachausstellung für die Metallverarbeitung vom 10.10.-12.10.2023 in Gorinchem / Niederlande

Pollutec – Internationale Fachmesse für Umwelt- und Energiewirtschaft vom 10.10.-13.10.2023 in Lyon / Frankreich

Woodtech – Fachmesse für die Holz- und Forstwirtschaft, Schneidwerkzeuge und Handwerkzeuge vom 19.10.-23.10.2023 in Istanbul / Türkei

Bundesrepublik Deutschland

IAA Mobility – Größte Mobilitätsveranstaltung der Welt vom 05.09. - 10.09.2023 in München / Deutschland

efa – Fachmesse für Elektro-, Gebäude-, Licht- und Energietechnik vom 12.09.-14.09.2023 in Leipzig / Deutschland

EMO – Die Welt der Metallbearbeitung vom 18.09.-23.09.2023 in Hannover / Deutschland

Die Datenbank des AUMA, Berlin, bietet eine komplette Übersicht nationaler und internationaler Messen, Terminänderungen oder Absagen unter www.auma.de. Die genannten Informationen können sich aufgrund der aktuellen Lage kurzfristig ändern. Alle Angaben ohne Gewähr.



Ansprechpartner:

Jens Bürger

☎ 02931 878-141
@ buerger@arnsberg.ihk.de

Es handelt sich hierbei lediglich um eine Auswahl der im nächsten (national) und übernächsten (international) Monat stattfindenden Messen und Ausstellungen.

www.auma.de

ARBEITSJUBILARE

Wir gratulieren den Jubilaren unserer Mitgliedsunternehmen:

Möchten auch Sie ein Arbeitsjubiläum (25+) anzeigen und/oder eine(n) langjährige(n) Mitarbeiter(in) mit einer IHK-Ehrenurkunde auszeichnen?

Natja Becker

☎ 02931 878-0

☎ 02931 878-100

✉ becker@arnsberg.ihk.de

50 Jahre

SIEPMANN-WERKE GmbH & Co. KG, Warstein

Hubert Arens
Rudolf Frohne

45 Jahre

WESTKALK Vereinigte Warsteiner Kalkstein-industrie GmbH & Co. KG, Warstein

Arnold Kaminski

40 Jahre

Heinrich Jungeblodt GmbH & Co. KG, Warstein

Bernd Kegel
Dirk Schleuter

HOPPECKE Batteriesysteme GmbH, Brilon

Frank Grothe

HOPPECKE Industriebatterien GmbH & Co. KG, Brilon

Martin Bormki

H&T Tool Design GmbH & Co. KG, Marsberg

Johannes Mertins

Sauerländer Spanplatten GmbH & Co KG, Arnsberg

Jochen Lichte

SEVERIN Elektrogeräte GmbH, Sundern

Frank Herrmann

Werner Langer GmbH & Co. KG, Meschede-Berge

Bernadette Berels

30 Jahre

Elektro Förster GmbH, Bad Fredeburg

Sven Sawitzki

Ernst Fisch GmbH & Co. KG, Rüthen

Walter Krieger
Robert Loewen

SEVERIN Elektrogeräte GmbH, Sundern

Angela Deichsel
Dirk Weber
Silke Sölken

25 Jahre

Accumulatorenwerke HOP-

PECKE Carl Zoellner & Sohn GmbH, Brilon

Dr. Marc Zoellner
Heinrich Becker

Alljagd GmbH, Lippstadt

Wenzel Niediek

Dittmar GmbH, Werl

Thorsten Nowak

Heinrich Jungeblodt GmbH & Co. KG, Warstein

Werner Scholz

HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG, Brilon

Katja Schmelter
Petra Kohlhase

HOPPECKE Industriebatterien GmbH & Co. KG, Brilon

Heinz-Rudi Hillebrand
Sandu-Lucian Vaida
Marek Ptok

H&T Marsberg GmbH & Co. KG, Marsberg

Michael Becker
Sebastian Schlenke

H&T Tool Design GmbH & Co. KG, Marsberg

Holger Nolte
Martin Görlitz
Elmar Eickhoff

KLEMANNdesign gmbh, Möhnesee

Julia Lohkamp

Sauerländer Spanplatten GmbH & Co KG, Arnsberg

Carsten Lohberg

SIEPMANN-WERKE GmbH & Co. KG, Warstein

Andrej Jaufmann
Ralf Wischnewsky
Roman Faber

Schuhl & Co. GmbH, Winterberg

Andreas Appelhans
Alexander Hanfland

SEVERIN Elektrogeräte GmbH, Sundern

Christian Nemeita
Christin Körner
Christophe Burgue

SSW Stahl-Service Westhoff GmbH, Ense

Tanja Carrasco

VOSS Die Blechprofis GmbH, Brilon-Madfeld

Heinz-Josef Lange

Walter Hillebrand GmbH & Co. KG Galvanotechnik, Wickede

Christian Walczok
Selahattin Yaglidere
Adnan Kaya
Emin Karaahmet

WESTKALK Vereinigte Warsteiner Kalkstein-industrie GmbH & Co. KG, Warstein

Igor Eske

Der nächste
Anzeigenschluss
ist am

18. August 2023

DER
WERBEPARTNER

SEIT ÜBER
30 JAHREN

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Südring 1 · 59609 Anröchte
Telefon: 02947 9702-0
www.priotex-medien.de
E-Mail: info@priotex-medien.de

**Geschäftsverbindungen
Ausland**



Jens Bürger

02931 878-141
buerger@arnsberg.ihk.de

Die deutschen Industrie- und Handelskammern, die deutschen Auslandshandelskammern und die DIHK bieten unter der Adresse

www.e-trade-center.com

eine branchenübergreifende internationale Börse im Internet an. Der deutschen Wirtschaft werden Geschäftswünsche und -angebote aus aller Welt zugänglich gemacht. Über eine benutzerfreundliche Suchfunktion können interessante Angebote zielstrebig ermittelt werden. Gleichzeitig bietet sich den deutschen Unternehmen ein zentrales Forum, in dem sie ihre eigenen internationalen Kooperations- und Geschäftswünsche veröffentlichen können.

**Existenzgründungs-
börse**



Cornelia Weiß
02931 878-163
02931 878-8163
weiss@arnsberg.ihk.de
www.nexxt-change.org

Die vom Bundeswirtschaftsministerium und weiteren Partnern betriebene nexxt-change-Unternehmensbörse bringt interessierte Unternehmer und Existenzgründer zusammen. Beide Seiten können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate einstellen. Betreut werden sie dabei von den nexxt-Regionalpartnern, die die Veröffentlichung von Inseraten und die Kontaktvermittlung zwischen den Nutzern übernehmen.

www.waagen-hoffmann.de
Ruhrstraße 31 • 59821 Arnsberg
Tel: 02931-10142 • Fax: 02931-10342
• Waagen • Schneidemaschinen • Registrierkassen

**Handels-
register**



Auszüge von den durch die Amtsgerichte mitgeteilten Eintragungen ins Handelsregister



Sandra Werth
02931 878-290
02931 878-147
werth@arnsberg.ihk.de

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Die Löschungen im Handelsregister bedeuten nicht immer auch die Einstellung der gewerblichen Tätigkeit. Es ist denkbar, dass der Betrieb in anderer Rechtsform oder als Kleingewerbe weitergeführt wird.

Amtsgericht Arnsberg

Für die Städte: Arnsberg, Bad Sassendorf, Bestwig, Brilon, Ense, Eslohe, Hallenberg, Lippetal, Marsberg, Medebach, Meschede, Möhnesee, Olsberg, Rüthen, Schmallenberg, Soest, Sundern, Warstein, Wewer, Werl, Wickede (Ruhr), Winterberg.

Amtsgericht Paderborn

Für die Städte: Anröchte, Erwitte, Geseke, Lippstadt.

HRA 9036 **3WERK Servicetechnik GmbH & Co. KG**, Winterberg, Remmeswiese 28. Persönlich haftende Gesellschafterin: 3WERK Verwaltungs GmbH. 3 Kommanditisten.

HRA 9037 **Logs Lumber & Ideas Agentur für nachhaltige Holzprodukte e. K.**, Bad Sassendorf, Unter den Linden 2. Inhaberin: Denise Wartenroth.

HRA 9038 **DAV Recyclinghof GmbH & Co. KG**, Werl, Neuwerk 10. Persönlich haftende Gesellschafterin: Vogel Verwaltungs GmbH. 2 Kommanditisten.

HRA 9039 **Windpark Rotes Land Erlinghausen GmbH & Co. KG**, Marsberg, Ringstr. 27. Sitz von Diemelstadt nach Marsberg verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Windpark Rotes Land Erlinghausen Verwaltungs GmbH. 6 Kommanditisten.

HRA 9041 **Bernd Lütke UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Werl, Hammer Str. 14. Persönlich haftende Gesellschafterin: Bernd Lütke Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt). 1 Kommanditist.

HRA 9043 **Windenergie Rüthen Wald GmbH & Co. KG**, Rüthen, Hochstr. 14. Persönlich haftende Gesellschafterin: Windenergie Rüthen Wald Verwaltungs GmbH. 5 Kommanditisten.

HRA 9044 **Polysolar GmbH & Co. KG**, Bad Sassendorf, Hagenbusch 14. Persönlich haftende Gesellschafterin: Polysolar Verwaltungs GmbH. 2 Kommanditisten.

HRB 14763 **Grünebaum Sachverständigen GmbH**, Sundern, Röhre 17. Sitz von Schwerte nach Sundern verlegt. Geschäftsführer: Paul Grünebaum; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14766 **Work & Business Solutions GmbH**, Meschede, Hardtstr. 16. Geschäftsführer: Andreas Wolff; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14768 **Containerdienst Brugmann GmbH**, Winterberg, Sonnenweg 2. Sitz von Voerde nach Winterberg verlegt. Geschäftsführerin: Jenifer van der Heusen; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14769 **Sobreiro & Schneider Holz GmbH**, Winterberg, Zum Blasius 4. Sitz von Delbrück nach Winterberg verlegt. Geschäftsführer: Mario de Sousa Ferreira. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

HRB 14770 **Q-BS Modular GmbH**, Brilon, Ahornweg 13. Geschäftsführerin: Charlotte Sieling. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

HRB 14771 **Dimension 4 Wärmepumpen UG**

NEUEINTRAGUNGEN

AMTSGERICHT ARNSBERG

HRA 9024 **Verbrauchermarkt Beste OHG**, Schmallenberg, Holthäuser Str. 1. Persönlich haftende Gesellschafterinnen: Krone Partner GmbH & Co. KG und Anna Beste.

HRA 9026 **Ruhrtal NaturEnergie GmbH & Co. KG**, Werl, Kunibertstr. 9. Persönlich haftende Gesellschafterin: Heidelberg-Wind Beteiligungs GmbH. 3 Kommanditisten.

HRA 9033 **SunEnergy e.K.**, Arnsberg, Im Neyl 12. Inhaber: Christoph Kraas.

HRA 9034 **Andreas Beste e.K.**, Schmallenberg, Wehrscheid 23. Inhaber: Andreas Beste.

HRA 9035 **HÖLCO GmbH & Co. KG**, Ense, Oesterweg 34. Persönlich haftende Gesellschafterin: HÖLCO Verwaltungsgesellschaft mbH. 1 Kommanditist.



Jetzt erst recht: Lassen Sie die Profis für sich arbeiten! High-Tech Blechbearbeitung in Brilon-Madfeld.



www.voss-blechprofis.de 02991 / 96120

Hallenkonstruktion mit Holzleimbinder F-30B



Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Typ Donald Rex

(haftungsbeschränkt), Brilon, Bundesstr. 5. Geschäftsführer: Sven-Carsten Joswig; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14772 **NVV GmbH**, Soest, Thomas-Woesthoff-Weg 5. Geschäftsführer: Hubertus Theodorus Nieuwdorp und Maik Nieuwdorp; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14773 **Sonnenburg GmbH**, Schmalleberg, Kirchlope 10. Sitz von Kirchhunden nach Schmalleberg verlegt. Geschäftsführer: Kai Ewert; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristinnen: Enola Ewert und Eileen Ewert.

HRB 14776 **TeeEule GmbH**, Warstein, Bahnhofstr. 2a. Geschäftsführerin: Viviane Xenia Ulrich; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14778 **K.E.Y. Security GmbH**, Bestwig, Bundesstr. 58. Geschäftsführer: Kadir Yildiz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14779 **Gebäudereinigung Wahle und Management UG (haftungsbeschränkt)**, Brilon, Wilhelm-Hohoff-Weg 6. Geschäftsführer: Dieter Hunold; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14780 **Hotel und Kur Cafe Bad Sassendorf UG (haftungsbeschränkt)**, Bad Sassendorf, Kaiserstr. 1. Geschäftsführer: Karl-Heinz Schürmann; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14781 **EB Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)**, Warstein, Höhenweg 73. Sitz von Bergkamen nach Warstein verlegt. Geschäftsführer: Eugen Braun; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14782 **Chagastro GmbH**, Bad Sassendorf, Kaiserstr. 19. Sitz von Dortmund nach Bad Sassendorf verlegt. Geschäftsführer: Karl-Heinz Schürmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter

eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14783 **Büenfeld Lufttechnik GmbH**, Meschede, Im Schlahbruch 18. Geschäftsführer: Thorsten Laborenz und Björn Laborenz; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14784 **Öz Urfa Ocakbasi UG (haftungsbeschränkt)**, Werl, Bahnhofstr. 2-4. Geschäftsführer: Yusuf Budak; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14785 **Schana UG (haftungsbeschränkt)**, Meschede, Am Krähenberg 8. Sitz von Bergkamen nach Meschede verlegt. Geschäftsführer: Ali Ahmed; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14786 **OST B UG (haftungsbeschränkt)**, Ense, Bahnhofstr. 51. Sitz von Münster nach Ense verlegt. Geschäftsführer: Tobias Schmöle; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 14787 **Social Audio Services GmbH**, Meschede, Schützenstr. 18. Geschäftsführer: Pascal Schäfer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Einzelprokurist: Dr. Ewald Mittelstädt.

HRB 14788 **PCE Holding AG**, Meschede, Im Langel 26. Vorstandsmitglied: Jörg Gerke, Benjamin Senger, Andreas Barth und Irina Holzmann.

HRB 14789 **Weiulegen UG (haftungsbeschränkt)**, Bestwig, Aurorastr. 9. Geschäftsführerin: Mariëlle e. v. Morcus Plug; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Prokuristen vertreten.

HRB 14790 **Holzbau Rütting GmbH**, Meschede, Löllinghausen 5. Geschäftsführer: Rüdiger Stehling; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14792 **Dick Industriemontage UG (haftungsbeschränkt)**, Lippetal, Bahnhofstr. 27. Geschäftsführer: Dennis Dick; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer

bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14793 **SchokoVanille GmbH**, Bestwig, Oberm Kirchhof 12. Geschäftsführerin: Stefanie Hartmann; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14795 **IFEC HP-Tech GmbH**, Ense, Zum Fürstenberg 21. Geschäftsführer: Andreas Meyer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14796 **GetWeb'd GmbH**, Möhnesee, Auf der Alm 1. Geschäftsführer: Moritz Hierholzer und Philip Samulowitz; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14797 **DoGreMA Beteiligungs UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg, Bahnhofstr. 149e. Geschäftsführer: Dominik Martin und Gregor Martin; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14798 **Robo Emma GmbH**, Brilon, Röhlenstr. 21. Geschäftsführer: Pia Scharfenbaum und Lars Scharfenbaum; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14799 **Wallachei UG (haftungsbeschränkt)**, Winterberg, Friedrichstr. 6. Sitz von Bad Berleburg nach Winterberg verlegt. Geschäftsführer: André Stielicke; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14800 **S. P. I. Edelstahl GmbH**, Winterberg, Sonnenweg 2. Geschäftsführer: Jenifer van der Heusen und Cliff Penitsch; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14801 **Machbarmacher UG (haftungsbeschränkt)**, Rützen, Mittlere Str. 35. Geschäftsführer: Dominik Busch; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14802 **HÖLCO Verwaltungsgesellschaft mbH**, Ense, Oesterweg 34. Geschäftsführer: Jens Bernhard Hölter; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14803 **Dalera UG (haftungsbeschränkt)**,

Warstein, Steffensweg 28. Geschäftsführer: Daniel Bömer; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14804 **Lukas Ventures Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Möhnesee, Sonnenhügel 13. Geschäftsführer: Lukas Jochheim; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14807 **forgecloud GmbH**, Schmalleberg, Selkentrop 23. Geschäftsführer: Ralf-Szabolcs Süss; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14808 **Korsus-Finzen Holding GmbH**, Arnsberg, Schwester-Aicharda-Str. 13. Geschäftsführer: Thomas Sebastian Korsus; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14809 **TVTH GmbH**, Brilon, Holzweg 14a. Sitz von Diemelstadt nach Brilon verlegt. Geschäftsführer: Thomas Voß; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14810 **HI Bauplanung & Engineering GmbH**, Marsberg, Am Lärchen 7. Sitz von Dortmund nach Marsberg verlegt. Geschäftsführer: Olaf Hempel; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14811 **Feldberg GmbH**, Olsberg, Am Heidfeld 16. Geschäftsführer: Britta Feldberg-Blaslov und Daniel Feldberg; sie sind einzelver-



Siebrdruck
Digitaldruck
Werbeanlagen
Beschriftungen
Firmenschilder
Verkehrstechnik
Industrieschilder

OKA Verkehrs- u. Werbetechnik GmbH
Dieselstraße 4
59609 Anröchte
Tel. 02947/9700-0
www.oka-werbetechnik.de

tretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14812 **Betontankstellen Sauerland GmbH**, Bestwig, Auf der Alfert 8-10. Geschäftsführer: Frank Althaus und Jan-Niklas Pankoke; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14813 **Bernd Lütke Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)**, Werl, Hammer Str. 14. Geschäftsführer: Bernd Lütke; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 4814 **PM Immo GmbH**, Ense, Hellweg-Forum 1. Geschäftsführer: Peter Menge; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14815 **Augenzentrum Brilon MVZ GmbH**, Brilon, Am Schönschede 5. Sitz von Köln nach Brilon verlegt. Geschäftsführer: Dr. med. Gerd Felgelmacher und Dr. med. Holger Ulrich; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Geschäftsführer: Riccardo Pariti und Niklas Falco Götzen; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14816 **X-Sitter GmbH**, Arnsberg, Möhnestr. 55. Geschäftsführer: Daniel Pieper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Daniel Sikiera.

HRB 14819 **Massivbau Pils GmbH**, Lippetal, Schwarzenweg 7. Geschäftsführer: Lukas Pils; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14820 **HÖVI GmbH**, Ense Oesterweg 34. Geschäftsführer: Jens Bernhard Hölter und Angelo Bernd Villani; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14821 **Cafe Extrablatt Winterberg Gastro GmbH**, Winterberg, Untere Pforte 4. Geschäftsführerin: Maria Galani; sie ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 14822 **MAK-IT Remarketing GmbH**, Wickede, Westerhaar 3. Geschäftsführer: Khodr Kaawar; er hat die Befugnis im Namen

der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln.

HRB 14823 **SA & C GmbH**, Mönese, Normannenweg 79. Geschäftsführerin: Beatrix Maria Schulte; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14824 **Metko Bau UG (haftungsbeschränkt)**, Werl, Neuwerk 7. Geschäftsführer: Franc Metko; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14825 **Foodlover Franchise GmbH**, Schmalleberg, Hünegräben 12. Geschäftsführer: André Esteveo und Marcus Voeste; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14826 **WALUTEC Germany GmbH**, Ense, Neheimer Str. 10. Geschäftsführer: Paul Burhof; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14827 **IGS Gruppe GmbH**, Schmalleberg, Hünegräben 12. Geschäftsführer: Georg Voss und Markus Bette; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14828 **Fischer GmbH**, Lippetal, Dolberger Str. 76. Sitz von Dülmen nach Lippetal verlegt. Geschäftsführer: Oliver Fischer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14830 **TK Mietwagen GmbH**, Soest, Mengeweg 10. Geschäftsführer: Yoldas Tekin; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14831 **Windpark Spitze Warte Verwaltung GmbH**, Rütten, Am Papenweg 15. Geschäftsführer: Beda Schütte, Engelbert Schrewe, Lars Behrends und Franz Fuser; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14832 **Volksbank Sauerland Immobilien-Partner II GmbH**, Arnsberg, Drosenfeld 2-8. Geschäftsführer: Dr. Florian Müller und Peter Baum; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Philipp Kalthoff; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 14833 **Soester Biogas GmbH**, Soest, Hammer Landstr. 1. Geschäftsführer: Johannes Armin Jähn und Justin Trockels; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14834 **TT Ofentechnik GmbH**, Brilon, Lange Wende 19. Geschäftsführer: Thomas Raffenberg und Thomas Ziegenrücker; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14835 **MFK Architektur & Immobilien GmbH**, Sundern, Hachener Str. 94. Geschäftsführer: Mehmet Karademir; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14836 **MB GlobalPax GmbH**, Arnsberg, Am Wiedenberg 102. Geschäftsführer: Soran Mohammadi; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14838 **Rüthener Unternehmens GmbH**, Rütten, Luziastr. 11. Geschäftsführer: Simon Maximilian Neuhäus; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14840 **Ernst Verwaltungs-GmbH**, Lippetal, Herzfelder Str. 22. Geschäftsführer: Felix Ernst; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14841 **Franziski Sports GmbH**, Werl, Langenwiedenweg 105. Sitz von Schloß Holte-Stukenbrock nach Werl verlegt. Geschäftsführerin: Yvonne Franziski; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristin: Annette Franziski.

HRB 14842 **Arcobel Embedded Solutions GmbH**, Arnsberg, Freiheitsstr. 15. Geschäftsführer: Lex Josephus van der Poel, Jacob Zeeman und Douwe Schoenmakers; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14844 **Südgelände Brilon Wald GmbH**, Brilon, Am Essigturm 14. Geschäftsführer: Dr. Christian Dresel; er ist einzelvertretungsberechtigt

berechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14843 **Nineteen UG (haftungsbeschränkt)**, Winterberg, Hölsterloh 6. Geschäftsführer: Jörg Honekamp; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 14845 **Windpark Rennweg Verwaltungs GmbH**, Warstein, Kirchweg 38. Geschäftsführer: Frank Hundertmark, Marcel Papenfort, Lasse Tigges, Heinrich-Wilhelm Tölle und Ulrich Windhüfel; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14847 **R. O. Management & Immobilien GmbH**, Winterberg, Zum Hohlen Rain 10. Geschäftsführer: Rainer Oberließen; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14852 **W.C. Anteils GmbH**, Arnsberg, Möhnestr. 2. Geschäftsführer: Wallid Chahrou; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14853 **Inter-Color GmbH**, Bestwig, Berlarer Str. 27. Geschäftsführer: Frederik Nieder, Paul Theo Nieder und Annette Nieder; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14854 **absolute scale GmbH**, Mönese, Leopoldstr. 13. Geschäftsführer: Wallid Chahrou; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 14855 **Tausendsassa GmbH**, Soest, Lange Wende 38. Geschäftsführer: Thomas Schmidt; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14856 **Niazi Tools GmbH**, Meschede, Oststr. 8. Geschäftsführer: Hamid Bagherzadeh; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14857 **3etec GmbH**, Ense, Hewingser Str. 10. Geschäftsführer: Andreas Brasse; er ist

einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14858 **DARA Energy UG (haftungsbeschränkt)**, Ense, Starenweg 30. Geschäftsführer: Raffaele Russo und Daniel Zernowski; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14860 **Clean Solution UG (haftungsbeschränkt)**, Marsberg, Zu den Brodwiesen 7. Geschäftsführer: Fabian Eric Michiels; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

AMTSGERICHT PADERBORN

HRB 8437 **RAAL Mast KG**, Lippstadt, Schleusenstr. 2. Persönlich haftender Gesellschafter: Bernd Albersmeier. 1 Kommanditist.

HRB 8457 **Berghoff e.K.**, Anröchte, Dieselstr. 1. Inhaber: Alwin Josef Berghoff.

HRB 16348 **Rolands Autoservice Lippstadt GmbH**, Lippstadt, Seilerweg 3. Geschäftsführer: Roland Adalbert Klusowski; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16365 **LPV GmbH**, Lippstadt, Grasweg 7. Geschäftsführer: Franz Gausmeier und Ingrid Krinke; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16366 **Nonna di Mia Lippstadt GmbH**, Lippstadt, Lange Str. 21. Geschäftsführer: Bresnel Subhas; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 16370 **Westfalen Solar & Energie GmbH**, Geseke, Hölter Weg 38. Geschäftsführer: Michael Simper, Christian Klaus und Jörg Müller; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16389 **Renje Rental UG (haftungsbeschränkt)**, Anröchte, Dieselstr. 15. Geschäftsführer: Timo Renje; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16397 **BürgerWohnen GmbH**, Lippstadt, Beckumer Str. 24. Geschäftsführer: Matthias Bürger; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16420 **BSV Montage und Demontage UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Kopernikusweg 9. Geschäftsführer: Edin Burnic; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16436 **NuNi UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Walburgastr. 9. Geschäftsführerin: Jennifer Reckmann; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

HRB 16444 **HeiSaTec Geseke GmbH**, Geseke, Tiefer Hellweg 16. Geschäftsführer: Ralf Engels und Christian Mook; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16449 **Darscht Reinigungs GmbH**, Geseke, Erwitter Str. 34. Geschäftsführer: Edgar Darscht; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 16451 **JKG Immobilien Verwaltungs GmbH**, Lippstadt, Marlblicksweg 25. Geschäftsführerin: Julia Krämer-Gümüs; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

VERÄNDERUNGEN

AMTSGERICHT ARNSBERG

HRB 1252 **Franz Funke Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG**, Sundern. Die Prokura Bernd Klüppel und Monika Scheffer ist erloschen. Gesamtprokuristen: Jan Christian Diwisch und Thorsten John.

HRB 1314 **tele-dienst gerd piwinski**, Arnsberg. Gerd Piwinski ist nicht mehr Inhaber. Inhaber: Dominik Schiffer. Firma wurde geändert in: **tele-dienst gerd piwinski Inhaber Dominik Schiffer e.K.**

HRB 2391 **Brillen Rottler GmbH & Co. KG**, Arnsberg. Die Prokura Andrea Rottler ist erloschen.

HRB 2713 **HAGEN STOCK & SOHN KG**, Arnsberg. Hagen Stock ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter. Persönlich haftender Gesellschafter: Günther Ingo Stock.

HRB 2771 **Sparkasse Arnsberg-Sundern**, Arnsberg. Ernst-Michael Sittig ist nicht mehr im Vorstand. Vorstandsmitglied: Nicole La Noutelle.

HRB 3195 **Merte Metzgerei und Partyservice e. K.**, Schmalleberg. Die Prokuren Ulrich Grobel und Claudia Willmes sind erloschen. Firma

wurde geändert in: **Merte Immobilien e. K.**

HRA 3519 **Präzisionsdreherei Mario Baccalon**, Warstein. Firma wurde geändert in: **Baccalon Maschinenbau Präzisionsdreherei Inhaber Mario Baccalon e.K.**

HRA 3663 **Wilhelm Hüster GmbH & Co. KG**, Meschede. Einzelprokuristin: Nadja Berz.

HRA 4050 **Oventrop GmbH & Co. KG**, Olsberg. Die Prokura Bernhard Schaub ist erloschen. Gesamtprokuristen: Marcel Schröder, Dr. Marcel Battré, Marius Albracht, Matthias Braun und Dr. Christian Rohrlack.

HRA 4139 **Egger Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG**, Brilon. Die Prokuren Michael Egger, Philipp Sprockhoff, Hannes Mitterweissacher, Michael-Bernd Wehmeyer und Thomas Abrell sind erloschen. Gesamtprokuristen: Stefan Konze, Meik Ellenhorst, Olga Samus und Daniel Nehring.

HRA 4519 **Tankstelle zur Windmühle GmbH & Co. KG Grundstücksverwaltung**, Werl. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Franz-Josef Mensing.

HRA 4380 **ALDI Se & Co. KG**, Werl. Die Prokuren Kathrin Witt und Julia Kehr sind erloschen.

HRA 5313 **Mabeg Kreuschner GmbH & Co. Kommanditgesellschaft**, Soest. Die Prokura Markus Rösen ist erloschen.

HRA 5915 **Getränke Spitthoff e.K.**, Ense. Einzelprokuristen: Max Spitthoff und Christian Forth.

HRA 6428 **PlanB-IT GmbH & Co. KG**, Werl. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 22.03.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet.

HRA 7178 **puris Bad GmbH & Co. KG**, Brilon. Gesamtprokurist: Olaf Langguth.

HRA 7342 **Schulze-Wietis Mast KG**, Lippetal. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Frank Schulze-Wietis.

HRA 7591 **PS-FoodLog GmbH & Co. KG**, Halenberg. Firma wurde geändert in: **PS Bio Solutions GmbH & Co. KG**.

HRA 7864 **Systemhaus Sauerland UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Schmalleberg. Firma wurde geändert in: **Systemhaus Sauerland GmbH & Co. KG**.

HRA 8439 **Kulturland Hof Maas KG**, Rütten. Georg Dahlhausen ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter. Persönlich haftender Gesellschafter: Helmut Ahrenhold.

HRA 8930 **Werner Tuschen Sanitär- und Heizungstechnik Inhaber Michael Raab e.K.**, Marsberg. Werner Tuschen ist nicht mehr Inhaber. Inhaber: Michael Raab.

HRA 8959 **Windpark Spitze Warte GmbH & Co. KG**, Rütten. LB Europe Energy GmbH ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin. Persönlich haftende Gesellschafterin: Windpark Spitze Warte Verwaltung GmbH.

HRA 9040 **WAT – SCHRAUBEN Industriebedarf Gesellschaft mit Beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft**, Schmalleberg. Sitz von Bochum nach Schmalleberg verlegt.

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: WAT – SCHRAUBEN Industriebedarf Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

HRB 232 **Severin Elektrogeräte GmbH**, Sundern. Ulrich Cramer ist nicht mehr Geschäftsführer. Gesamtprokurist: Adrej Berch.

HRB 535 **SLH Goller GmbH**, Sundern. Einzelprokuristin: Bettina Griesenbruch.

HRB 709 **Volksbank Sauerland Immobilien GmbH**, Arnsberg. Dr. Florian Müller, Michael Reitz und Dirk Schröter sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Bernd Griese; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen und Lars Glindmeyer; er ist einzelvertretungsberechtigt. Einzelprokurist: Sebastian Vogelsang.

HRB 851 **BVA Bankgenossenschaftliche Versicherungsagentur Sauerland GmbH**, Arnsberg. Firma wurde geändert in: **Volksbank Sauerland Versicherungen GmbH**.

HRB 1649 **GGG Gastro-Großküchen-Geräte GmbH**, Arnsberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 01.04.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet.

HRB 1751 **ETL ADVISA Steuerberatungsgesellschaft mbH**, Arnsberg. Firma wurde geändert in: **ETL ADVISION GmbH Steuerberatungsgesellschaft**.

HRB 1943 **Kaiser Metall & Idee Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Sundern. Franz Andreas Kaiser ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Felix Lohmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2079 **Betriebsarztzentrum Paderborn/Marsberg GmbH**, Marsberg. Markus Illigens ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Siegfried Rörig; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 2084 **Watex Schutz-Bekleidungs-GmbH**, Marsberg. Astrid Klinke ist nicht mehr Geschäftsführerin.

HRB 2195 **H & T Tool Design Verwaltungs-GmbH**, Marsberg. Dr. Stefan Hauk ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 2331 **Möbel Knappstein Besitz- und Verwaltungsges. mbH**, Schmalleberg. Michael Knappstein ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Meike Knappstein.

HRB 2381 **Volksbank Bigge-Lenne Immobilienpartner GmbH**, Schmalleberg. Michael Griese ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Philipp Niclas Kalthoff; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 2466 **Grüne Zukunft GmbH**, Arnsberg. Bernhard Grüne ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Julia Grüne.

HRB 2535 **Haar- und Kosmetikinstitut Huberta Seifert GmbH**, Winterberg. Geschäftsführer: Tim Seifert; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter

eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 2577 **ante Verwaltung GmbH**, Winterberg. Julia Ante ist nicht mehr Geschäftsführerin.

HRB 2745 **Risse Glas GmbH**, Rüthen. Geschäftsführer: Kai Manfred Risse; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristin: Nadine Schlütter.

HRB 2882 **Schulte-Kroll Containerdienst GmbH**, Rüthen. Einzelprokurist: Lukas Schulte-Kroll.

HRB 2914 **CTR Norte GmbH**, Rüthen. Geschäftsführer: Andreas Thiesbrummel.

HRB 2929 **G & P GmbH Ingenieur-Büro für Elektro- und Automatisierungstechnik**, Warstein. Firma wurde geändert in: **G & P GmbH**.

HRB 3053 **BHS Steuerungstechnik GmbH**, Rüthen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Joachim Brusis und Tim Dzillum.

HRB 3101 **Veltins Verwaltungs-GmbH**, Meschede. Die Prokura Herbert Sollich ist erloschen. Gesamtprokurist: Stefan Wiesmann.

HRB 3131 **WuSS-GuSS Metallgießerei GmbH**, Eslohe. Josef Schmidt und Klaus Peter Schauerer sind nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 3221 **Action GmbH**, Meschede. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 01.05.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet.

HRB 3223 **Paul Tillmann Straßen- und Tiefbau GmbH**, Meschede. Geschäftsführer: Thorsten Tillmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 3255 **Mütherich GmbH Transporte, Transportvermittlung und Erdbau**, Eslohe. Alexander Pniewski ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 3274 **Balkenhol Bedachungen GmbH**, Bestwig. Peter Stöber ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 3412 **Marie-Luise Hengsbach Verwaltungen-Gesellschaft mbH**, Meschede. Die Prokuren Marie-Luise Hengsbach und Franz-Josef Hengsbach sind erloschen.

HRB 3469 **Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH**, Meschede. Michael Stratmann ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 3516 **Dr. Rieden GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**, Meschede. Dr. Wolfgang Rieden ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 3595 **Bauunternehmen Karl Becker Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Brilon. Geschäftsführer: Hendrik Decker. Einzelprokuristin: Michaela Becker.

HRB 3602 **HOPPECKE Batterie Systeme GmbH**, Brilon. Gesamtprokurist: Reinhard Schauerte.

HRB 3613 **Touristik und Stadtmarketing Olsberg GmbH**, Olsberg. Geschäftsführer: Maik Dinkel; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 3817 **Silvertime Spielhallen und Unterhaltungsbetriebe GmbH**, Brilon. Matthias Lenz ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Ruslan Schychlarov; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 3957 **Egger Holzwerkstoffe Brilon Beteiligungs-GmbH**, Brilon. Die Prokura Bernd-Michael Wehmeyer ist erloschen.

HRB 4003 **Bond-Laminates GmbH**, Brilon. Die Prokuren Esther Breuch, Dr. Judith Etzbach, Dr. Maike Krewet, Markus Lehner, Dr. Matthias Rücker, Michael Schmitz, Oliver Stratmann und Jürgen Topoll sind erloschen.

HRB 4119 **Klute Geschäftsführungs- und Verwaltungen-GmbH**, Sundern. Geschäftsführerin: Monika Klute; sie ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 4123 **Tankstelle zur Windmühle GmbH**, Werl. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Franz-Josef Mensing.

HRB 4143 **Vulcanus-Stahl und Maschinenbau GmbH**, Werl. Adam Kic ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Holger Kleimann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 4144 **Prinz & Co. GmbH Stahlrohre**, Wickede. Gesamtprokurist: Helder Castanheira da Rocha.

HRB 4204 **Koenig Backmittel Verwaltungen GmbH**, Werl. Einzelprokurist: Andreas Kaczynski.

HRB 4222 **Ruhrtalklinik GmbH**, Wickede. Die Prokura Dominik Pieper ist erloschen.

HRB 4269 **ESJOT Antriebstechnik GmbH**, Ense. Johannes Schlösser ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 4370 **Extra-Vit GmbH, Spezialfutter für die Tierernährung**, Möhnesee. Franz Korte ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Maximilian Korte; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Maximilian Korte ist erloschen. Firma wurde geändert in: **extra-vit GmbH, Spezialfutter für die Tierernährung**.

HRB 4429 **WISSNER-BOSSERHOFF GmbH**, Wickede. Die Prokura Katja Nicole Holwe-Koch ist erloschen. Gesamtprokurist: Klaus Wellmann.

HRB 4490 **Elektro Stein**, Ense. Geschäftsführer: Timo Metzner.

HRB 4551 **Mahr Unipre GmbH**, Werl. Dr. Lutz Aschke ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Manuel Hüskens. Gesamtprokurist: Michael Jacobi.

HRB 4604 **Knauf Interfer Aluminium GmbH**, Ense. Elmar Zaßenhaus ist nicht mehr Ge-

schäftsführer. Geschäftsführer: Paul Schaab.

HRB 5408 **Rijk Zwaan Welver GmbH**, Welver. Dirk Schwenner ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Jens Wegmann.

HRB 5593 **HHS Handels-u. Betriebsgesellschaft mbH**, Soest. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Harry-Heinz Schnetzke.

HRB 5660 **Seniorenheim Paulistraße GmbH**, Soest. Martin Scholl ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Mathis Scholl; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 5717 **Delta Energy Systems (Germany) GmbH**, Soest. Gesamtprokurist: Heinz-Daniel Niemann-Hesener.

HRB 5807 **Mabeg Kreuschner Verwaltungs-GmbH**, Soest. Geschäftsführer: Markus Rösen; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 5896 **DUO med Häuslicher Pflege- und Betreuungsdienst GmbH**, Soest. Martin Scholl ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Mathis Scholl; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6121 **Schmidt Haus- und Industrietechnik GmbH**, Möhnesee. Erhard Schmidt ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Marvin Berens; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6131 **Semita Group GmbH**, Soest. Sitz von Ense nach Soest verlegt. Firma wurde geändert in: **Sundevic GmbH**.

HRB 6253 **Druckerei Führer GmbH**, Soest. Francesco Verdi ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 6401 **Sonepar Deutschland Technical Solutions GmbH**, Soest. Die Prokura Thomas Laur ist erloschen. Gesamtprokurist: Athanasios Theodosiou.

HRB 6613 **Josefshaim gGmbH**, Olsberg. Die Prokura Nadja Kohlwey ist erloschen.

HRB 6673 **Falkenstein Verwaltungsgesellschaft mbH**, Medebach. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Eberhard Falkenstein.

HRB 6846 **Albo Türen GmbH**, Ense. Jacob van der Laan ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Ralf Hendrik Lesscher; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6891 **EuroTechnicsTrade GmbH**, Arnsberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 01.05.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet.

HRB 7029 **Laddach Service GmbH**, Lippetal. Christopher Mikulski ist nicht mehr Geschäftsführer. Einzelprokurist: Christopher Mikulski.

HRB 7056 **Akademie Bad Fredeburg Bewirtungsgesellschaft mbH**, Schmalleberg.

Firma wurde geändert in: **Musikbildungszentrum Südwestfalen GmbH**.

HRB 7108 **AirRobot Beteiligungs-GmbH**, Arnsberg. Steffan Kruse Lindsø ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Robert Polok; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7224 **Schmitz Industriebeteiligungen GmbH**, Möhnesee. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Martin Schmitz.

HRB 7245 **Medical Park Bad Sassendorf GmbH**, Bad Sassendorf. André Schabacker ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Prokura Maximilian Lawatsch ist erloschen. Gesamtprokuristin: Nicole Ertmer.

HRB 7327 **Elektro Jäger Verwaltungs-GmbH**, Arnsberg. Stefan Rohe und Judith Brand sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Dustin Drefke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 7794 **Willmes & Trippe Verwaltungsgesellschaft**, Schmalleberg. Firma wurde geändert in: **Willmes Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH**.

HRB 7961 **Rohe Verwaltungs-GmbH**, Arnsberg. Stefan Rohe ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 7982 **Bäckerei Haverland Beteiligungsgesellschaft mbH**, Soest. Einzelprokurist: Fabian Georg Meiberg. Firma wurde geändert in: **Bäckerei Haverland GmbH**.

HRB 8031 **WIWE US-Beteiligungs GmbH**, Wickede. Die Prokura Stephan Möller ist erloschen.

HRB 8124 **Dickel Vermögensverwaltung GmbH**, Schmalleberg. Christian Ludwig Dickel ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Markus Schmölzer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8243 **Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen mit beschränkter Haftung (TKG)**, Meschede. Michael Stratmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Kai Elswier.

HRB 8365 **VM GmbH**, Rüthen. Einzelprokurist: Lukas Schulte-Kroll.

HRB 8425 **Egger Brilon Service GmbH**, Brilon. Die Prokura Thorsten Herrmann ist erloschen.

HRB 8429 **F. Müller Fahrzeugbau Verwaltungen-GmbH**, Eslohe. Ferdinand Müller ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Felix Müller; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8449 **Blum Oberflächentechnik Verwaltungen-GmbH**, Schmalleberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Carsten Blum und Reinhold Blum.

HRB 8800 **b-cube GmbH**, Brilon. Matthias Hagedorn ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 8907 **Wickeder Holding GmbH**, Wickede. Die Prokura Stephan Möller ist erloschen.

HRB 8945 **WIWE Grundbesitz Verwaltung GmbH**, Wickede. Die Prokura Stephan Möller ist erloschen.

HRB 8962 **VWM Verwaltungs GmbH**, Werl. Geschäftsführer: Hans Arno Schulte; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9020 **LS Materials GmbH**, Olsberg. Geschäftsführer: Benedikt Schramm; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9022 **Albo Türen Holding GmbH**, Ense. Jacob van der Laan ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Ralf Hendrik Lesscher; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9148 **Medizinisches Versorgungszentrum Westheim gGmbH**, Marsberg. Markus Illgens ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Siegfried Rörig; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 9222 **ITZ Verwaltungs GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführer: Christoph Schmitz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9824 **Dieter Hellwig Verwaltungs-GmbH**, Schmalleberg. Dieter Johannes Hellwig ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Julian Hellwig; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 9855 **GRV German Residential Vision GmbH**, Brilon. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Jürgen Schmitz.

HRB 9888 **PS-FoodLog Verwaltungs-GmbH**, Hallenberg. Firma wurde geändert in: **PS-Bio 3. Verwaltungs-GmbH**.

HRB 9991 **Cooper Germany Holdings GmbH**, Soest. Anton Mand ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Christian Fimpler und Sven Tealdo; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 10094 **WOFI LEUCHTEN Wortmann & Filz GmbH**, Meschede. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 01.04.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet.

HRB 10189 **LM Dienstleistungs-GmbH**, Arnsberg. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 13.02.2023 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 13.02.2023 und der Ge-

sellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 13.02.2023 mit der LM Handels-UG (haftungsbeschränkt) mit Sitz in Arnsberg (Amtsgericht Arnsberg HRB 12930) verschmolzen.

HRB 10254 **HMH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**, Arnsberg. Sitz von Warstein nach Arnsberg verlegt. Andreas Hunecke ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 10398 **indupartner UG (haftungsbeschränkt)**, Sundern. Laura Stein ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Stefan Stein.

HRB 10579 **Gardenho.me GmbH**, Arnsberg. Sitz von Sundern nach Arnsberg verlegt.

HRB 10618 **Stock Projektbau GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführer: Stefan Schürmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Stefan Schürmann ist erloschen.

HRB 10693 **Ralf Schulte Handelsvertretung GmbH**, Arnsberg. Einzelprokuristin: Angelika Schulte.

HRB 10840 **LCB Vermietung & Verpachtung GmbH**, Rüthen. Einzelprokurist: Lukas Schulte-Kroll.

HRB 11012 **Volatus Verwaltungsgesellschaft mbH**, Arnsberg. Dr. Hendrik Otto ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Robin Keulertz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11074 **OW-Gastro GmbH**, Arnsberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 01.05.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 11079 **Soester Bauverein Immobilien GmbH**, Soest. Sabine Nethen ist nicht mehr Liquidatorin. Liquidator: Roland Behmer.

HRB 11181 **BauTec Krähling UG (haftungsbeschränkt)**, Schmalleberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Reinhard Krähling.

HRB 11286 **Ambulant & Menschlich GmbH Arnsberg**, Arnsberg. Friedhelm Hoppe ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Claudia Breuhahn und Jens Sander; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11324 **UFK Holding II Komplementär GmbH**, Arnsberg. Wilken von Hodenberg ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Carl-Luis Rieger; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11344 **Brugarolas Deutschland GmbH**, Möhnesee. Liquidator: Luis Alberto Brugarolas Selles.

HRB 11391 **Systemhaus Sauerland Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)**, Schmalleberg. Firma wurde geändert in: **Systemhaus**

Sauerland Verwaltungs GmbH.

HRB 11450 **MADELEINES GmbH**, Warstein. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Jochen Wendrich.

HRB 11452 **Startpunkt Gesundheit Soest GmbH**, Soest. Firma wurde geändert in: **Pur Lifestyle GmbH**.

HRB 11517 **A & A Traum GmbH**, Soest. Andreas Steinhauer und Timo Zinke sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Tim Baumgartner; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11528 **babaco home + textil GmbH**, Werl. Matthias Kamler ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 11550 **Ulrich Immobilien GmbH**, Arnsberg. Frank Schulz ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Anke Körbl; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 11611 **IGK Beteiligungs – GmbH**, Meschede. Einzelprokurist: Paul Caspar Gierse.

HRB 11769 **Wepa Reserve GmbH**, Arnsberg. Dr. Hendrik Otto ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 11845 **BSK Steuerberatungsgesellschaft Bernd Spanke und Kollegen mbH**, Winterberg-Züsch. Geschäftsführer Bernd Kreuzer; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 12138 **Zacharias GmbH**, Arnsberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Jörg Uwe Lantermann.

HRB 12172 **Safe-Box Self Storage Warstein Multi-Rent GmbH**, Warstein. Einzelprokurist: Francisco Javier Montero Medina.

HRB 12250 **WOFI Verkaufsgesellschaft mbH**, Meschede. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 01.05.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet.

HRB 12428 **Cyber Complete GmbH**, Schmalleberg. Geschäftsführer: Sebastian Rinne; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12483 **GOMSTA UG (haftungsbeschränkt)**, Meschede. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Sebastian Stappert.

HRB 12494 **Lamp for Less GmbH**, Meschede. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 01.05.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet.

HRB 12584 **KBN Holding GmbH**, Arnsberg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 01.05.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet.

HRB 12804 **Dreitec Systems GmbH**, Schmalleberg. Julia Bartlewski ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Jürgen

Bartlewski; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12900 **Krankenhaus Maria Hilf Immobilien Verwaltungs GmbH**, Warstein. Dimitrios Fatallas Papadopoulos ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Florian Fuchs; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 12913 **Metallbau Körner GmbH**, Olsberg. Thomas Rocholl ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 12916 **Leistungssport gGmbH WSV/HSV**, Winterberg. Thomas Berghoff ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Jochen Friedrich Behle.

HRB 12957 **Briloner Möbelfertigungsgesellschaft mbH**, Brilon. Gesamtprokuristen: Bernd Funke und Eberhard Bühmann.

HRB 13023 **Lebenslänglich Tattoo Sauerland GmbH**, Eslohe. Noah Stiegel ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Erik Puzig; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13059 **Bildungsakademie der Gesundheits- und Sozialwirtschaft Hochsauerland gGmbH**, Arnsberg. Marek Konietzny ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 13078 **Rottler Haumann Hörgeräte GmbH**, Arnsberg. Karsten Haumann ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 13159 **HiCraft GmbH**, Soest. Gesamtprokurist: Christian Koch.

HRB 13166 **Hamackers Hotel Betriebs-GmbH**, Arnsberg. Sitz von Sundern nach Arnsberg verlegt.

HRB 13188 **Building Networks UG (haftungsbeschränkt)**, Winterberg. Firma wurde geändert in: **Building Networks GmbH**.

HRB 13281 **Pluspunkt-Digital GmbH**, Warstein. Christian Risse ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Gennadi Koslowski; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Gennadi Koslowski ist erloschen. Einzelprokurist: Elmar Bockey.

HRB 13296 **JAKO UG (haftungsbeschränkt)**, Werl. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Jacek Miroslaw Kostecki.

HRB 13331 **Cobble AG**, Soest. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 04.04.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 13591 **Hege Immobilien UG (haftungsbeschränkt)**, Brilon. Firma wurde geändert in: **Hege Beteiligungen UG (haftungsbeschränkt)**.

HRB 13665 **Gut Köbbinghof Verwaltungs GmbH**, Möhnesee. Hilmar von Bardeleben ist

nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Gero von Bardeleben; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13759 **Sweetspot Real Estate GmbH**, Olsberg. Firma wurde geändert in: **The O's GmbH**.

HRB 13769 **Foodbrand 69 GmbH**, Schmalenberg. Firma wurde geändert in: **MAREDO GmbH**.

HRB 13779 **Atrium Duschkabinen GmbH**, Brilon. Stefan Seitz ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Markus Schwermer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13798 **WISAG Gebäude- und Industriereservice Westfalen Beteiligungs GmbH**, Warstein. Jörg Brümmer ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Barbara Eßmeyer; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13813 **Essmeyer Ventures GmbH**, Werl. Stephan Eßmeyer ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Barbara Eßmeyer; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13827 **Frohberg GmbH**, Werl. Die Prokura Ralf Hainke ist erloschen.

HRB 13922 **EL-Concept GmbH**, Bestwig. Heiko Schütz ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Dennis Lämmerzahl; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 14087 **Bauelemente Witteborg UG (haftungsbeschränkt)**, Welver. Sitz von Ense nach Welver verlegt.

HRB 14105 **Barrierefrei durchs Leben Reinhold Witteborg UG (haftungsbeschränkt)**, Welver. Sitz von Ense nach Welver verlegt.

HRB 14225 **Testzentrum am Gutenbergplatz Arnsberg UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg. Philipp Raphael Roth ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Dirk Ufer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **riverbank Vermögensverwaltung UG (haftungsbeschränkt)**.

HRB 14253 **Kaffeemacherei Winterberg GmbH**, Winterberg. Timo Hennecke und Klaus Langen sind nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 14265 **WS-Voltaik GmbH**, Arnsberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Dr. Wolfgang Johann Steffen.

HRB 14281 **Hamackers Beteiligungs GmbH**, Arnsberg. Sitz von Sundern nach Arnsberg verlegt.

HRB 14303 **Hamackers Immobilien Verwaltungen GmbH**, Arnsberg. Sitz von Sundern nach Arnsberg verlegt.

HRB 14348 **Pampa Explorer UG (haftungs-**

beschränkt), Meschede. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Anna Verburg.

HRB 14405 **Materio Projekt II GmbH**, Soest. Firma wurde geändert in: **Materio Immobilien GmbH**.

HRB 14406 **hypercube pro GmbH**, Meschede. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Oleg Warkentin.

HRB 14555 **Build Road GmbH**, Soest. Die Prokura Georg Gorges ist erloschen.

HRB 14556 **Fehr UG (haftungsbeschränkt)**, Werl. Firma wurde geändert in: **Fehr GmbH**.

HRB 14618 **rCB Soest GmbH**, Soest. Geschäftsführer: Dr. Norbert Tschirpke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14675 **Pflegedienst A&N GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführer: Antje Davidovic; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14723 **NOMORI GmbH**, Sundern. Einzelprokurist: Harald Vohle.

HRB 14731 **R. u. M. GmbH**, Eslohe. Hans-Georg Keine ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Franz Werner Mathweis.

HRB 14743 **Achilles Transport GmbH**, Arnsberg. Ahmet Eminovski ist nicht mehr Geschäftsführer.

GnR117 **Soester Brauverein eG**, Soest. Sabine Nethen ist nicht mehr im Vorstand.

AMTSGERICHT PADERBORN

HRA 3907 **wetreu Hellweg KG Steuerberatungsgesellschaft**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 23.11.2022 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 23.11.2022 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 23.11.2022 mit der wetreu Alfred Haupt GmbH Steuerberatungsgesellschaft mit Sitz in Soest (AG Arnsberg, HRB 8343) verschmolzen.

HRA 6143 **IPM GmbH & Co. KG**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Jörg Heinrich Kopmeier.

HRB 5195 **Lippstädter Treuhand Gesellschaft mit beschränkter Haftung Steuerberatungsgesellschaft**, Lippstadt. Die Prokura Gabriele Greshoff ist erloschen. Einzelprokuristin: Ana Belén López Ponce.

HRB 5281 **Franz Engels Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Geseke. Durch Beschluss des Amtsgerichts Paderborn vom 11.04.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 5308 **Alljagd Gesellschaft mit be-**

schränkter Haftung, Großhandelsgesellschaft für Jagd und Schießsport, Lippstadt. Geschäftsführer: Wenzel Josef Niediek und Carsten Dirks. Die Prokura Wenzel Niediek ist erloschen.

HRB 5388 **Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Kurt Friedrich Weigelt.

HRB 5445 **MASS GmbH**, Anröchte. Pawel Janusz Komender ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Helmut Brinkmann-Klaws. Die Prokura Dietmar Hellmold ist erloschen. Gesamtprokurist: Tobias Jäkel.

HRB 5462 **Alljagd-Versand GmbH Versandhandelsgesellschaft für Jagd- und Schießsport**, Lippstadt. Geschäftsführer: Wenzel Josef Niediek und Carsten Dirks. Die Prokura Wenzel Niediek ist erloschen.

HRB 5615 **Weigend GmbH**, Lippstadt. Die Prokura Karin Weigend ist erloschen.

HRB 5650 **Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH**, Lippstadt. Björn Twiehaus und Dr. Lea Corzilius sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Stefan van Dalen und Jörg Weisgerber.

HRB 5984 **Procon Play & Leisure GmbH**, Geseke. Reinhard Bojahr ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Benno Bojahr; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6023 **S-Finanzdienste und Immobilien-gesellschaft mbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Ulrich Kleinettigges.

HRB 6037 **Cramer Holzbau GmbH**, Geseke. Anton Cramer ist nicht mehr Geschäftsführer.

HRB 6047 **Pawelski Kälte-Klimatechnik GmbH**, Geseke. Die Prokura Magdalene Pawelski ist erloschen. Gesamtprokuristin: Yvonne Barbara Pawelski.

HRB 6106 **Albany Door Systems GmbH**, Lippstadt. Sven Johann Ynner ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Mikko Justus Viitala; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 6164 **PS Automobile Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Lippstadt. Die Prokura Verena Sadlowski ist erloschen. Einzelprokuristin: Pia Wiesner.

HRB 6857 **HELLA GmbH & Co. KGaA**, Lippstadt. Dr. Lea Corzilius ist nicht mehr Geschäftsführer. Die Prokuren Björn Twiehaus und Dr. Michaela Schäfer sind erloschen. Gesamtprokuristen: Thomas Jauch, Ondrej Benes, Ulf Steinberg und Jörg Weisgerber.

HRB 7621 **Peters und Laza Bauunternehmung GmbH & Co. KG**, Lippstadt. Durch Beschluss des Amtsgerichts Arnsberg vom 01.05.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet.

HRB 8211 **Udo Fischer GmbH**, Erwitte. Carolus Andreas Lukas ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Udo Fischer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen

der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8225 **MVZ Vorratsgesellschaft am Evangelischen Krankenhaus Lippstadt GmbH**, Lippstadt. Jochen Brink ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Michael Wermker und Franz Fliß; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 8227 **Hella Corporate Center GmbH**, Lippstadt. Dr. Lea Corzilius ist nicht mehr Geschäftsführerin. Die Prokura Dr. Michaela Schäfer ist erloschen.

HRB 8835 **HS Autoservice GmbH**, Anröchte. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Hendrik Steinmeier.

HRB 9053 **Trainalytics GmbH**, Lippstadt. Gesamtprokuristen: David Peter Dudek und Michael Robert Jezierski.

HRB 9375 **Haus Kreativ GmbH**, Lippstadt. Durch Beschluss des Amtsgerichts Paderborn vom 01.04.2023 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet.

HRB 10503 **Antonius Köhler Tor- und Zaunsysteme GmbH**, Lippstadt. Antonius Köhler ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Daniel Köhler; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **Köhler Metalltechnik GmbH**.

HRB 11331 **Metallbearbeitung Beine GmbH**, Geseke. Gesamtprokuristen: Theresa Beine, Markus Neumann und Michael Süß.

HRB 12835 **Sadlowski-Unger GmbH**, Lippstadt. Einzelprokuristin: Pia Wiesner.

HRB 13027 **Trainings-Point UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt. Birgit Sigrid Quante ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Alex Richard Malbrant.

HRB 13129 **Tigges-Trans GmbH**, Erwitte. Gesamtprokuristen: Erich Tigges und Sven Tigges-Müller.

HRB 13659 **Calissi GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführerin: Franziska Maria Jasper; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13686 **Kückelheim GmbH**, Anröchte. Geschäftsführer: Lutz Remmert; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 13999 **BKV-Lippstadt GmbH**, Lippstadt. Geschäftsführer: Max Koschelev; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 14322 **Fach-Werk UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist auf-

gelöst. Liquidator: Daniel Geuking.

HRB 14501 **Tivoli Lippstadt Verwaltungs-GmbH**, Geseke. Nikolas Grote ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Alexander Grote; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

HRB 15212 **Behr-Hella Thermocontrol GmbH**, Lippstadt. Kolja Kress ist nicht mehr Geschäftsführerin. Die Prokura Dr. Stefan Geraedts ist erloschen. Gesamtprokurist: Dr. Andreas Rinn.

HRB 16113 **Resi Bau GmbH**, Erwitte. Die Prokura Blerim Sinjari ist erloschen.

HRB 16142 **TB Veranstaltungstechnik GmbH**, Erwitte. Christian Fischer ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Julian Schnerrer; er ist einzelvertretungsberechtigt.

HRB 16387 **MiBo Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH**, Lippstadt. Sitz von Soest nach Lippstadt verlegt. Geschäftsführer: Bouarfa Doualla; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

GnR 302 **Volksbank Anröchte e. G.**, Anröchte. Gesamtprokuristinnen: Fenja Christiane Winkler und Katharina Wolff.

GnR 303 **Volksbank Beckum-Lippstadt eG**, Lippstadt. Die Prokura Gregor Sendermann ist erloschen.

Besonderer Hinweis zu HR-Veröffentlichungen

Die IHK Arnsberg weist darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen vom Gericht unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Sie empfiehlt den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen.

Der Abdruck im IHK-Magazin ist unentgeltlich.

Christoph Strauch
☎ 02931 878-144 @ strauch@arnsberg.ihk.de

BLICK ZURÜCK

Das hat die Region Hellweg-Sauerland (schon) früher bewegt

Vor 5 Jahren

... drohte das von der NRW-Koalition vor der Einführung stehende „NRW-Azubi-Ticket“ ohne nutzbare ÖPNV-Angebote regional zum Ladenhüter zu werden. Wie Studierende sollten auch Auszubildende die Möglichkeit bekommen, vergünstigt den öffentlichen Nahverkehr nutzen zu können. Um den jeweiligen Bedarf zu ermitteln, wurden von den IHKs in NRW Azubis und Ausbildungsbetriebe befragt. Dabei kam unter anderem heraus, dass Berufsschulen und Ausbildungsbetriebe für junge Menschen eher schlecht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind.

vor 10 Jahren

... fand der Tag der südwestfälischen Weltmarktführer von den IHKs Arns-

berg, Hagen und Siegen im Sauerlandpark in Hemer statt. Dort präsentierten insgesamt 128 Hidden Champions sich und ihre Leistungen. Das Programm war gespickt mit hochkarätigen Vorträgen und spannenden Einblicken. Höhepunkt war dabei der Auftritt des damaligen Außenministers Guido Westerwelle, der Südwestfalen für sein Regionalmarketing und die Weltmarktführer lobte.

Vor 15 Jahren

... berichtete das IHK-Magazin darüber, dass die fünf südwestfälischen Kreise einen weiteren Schritt auf dem Weg zu einem Regionalmarketing gehen. Sie gründeten die Südwestfalen-Agentur GmbH mit Sitz in Olpe. Die Gesellschaft sollte die Prozesse und Aufgaben der Regionale 2013 operativ umsetzen und war ab Sommer 2008 handlungsfähig.

Vor 20 Jahren

... ergab die IHK-Tourismusunfrage, dass die Hotels und Gasthöfe in der Region nach der guten Wintersaison eher skeptisch auf den Sommer blickten. Erstmals seit langer Zeit verzeichnete jedes dritte Unternehmen im Winter Umsatzzuwächse im Übernachtungsbereich, wofür vor allem die Urlauber sorgten. Allerdings übernachteten weniger Geschäftsreisende in den Herbergen der Region. Schmalere Budgets der Firmen drückten in 45 Prozent der Hotels den Erlös.

Vor 25 Jahren

... stand im IHK-Magazin, dass der Startschuss des Technologie- und Entwicklungszentrums „CarTec“ in Lippstadt gefallen war. Knapp 300 Gäste waren bei der offiziellen Inbetriebnahme dabei und informierten sich über die ehrgeizigen Ziele von „CarTec“, das für ein gebündeltes Know-how rund um die Automobilzulieferung stand.



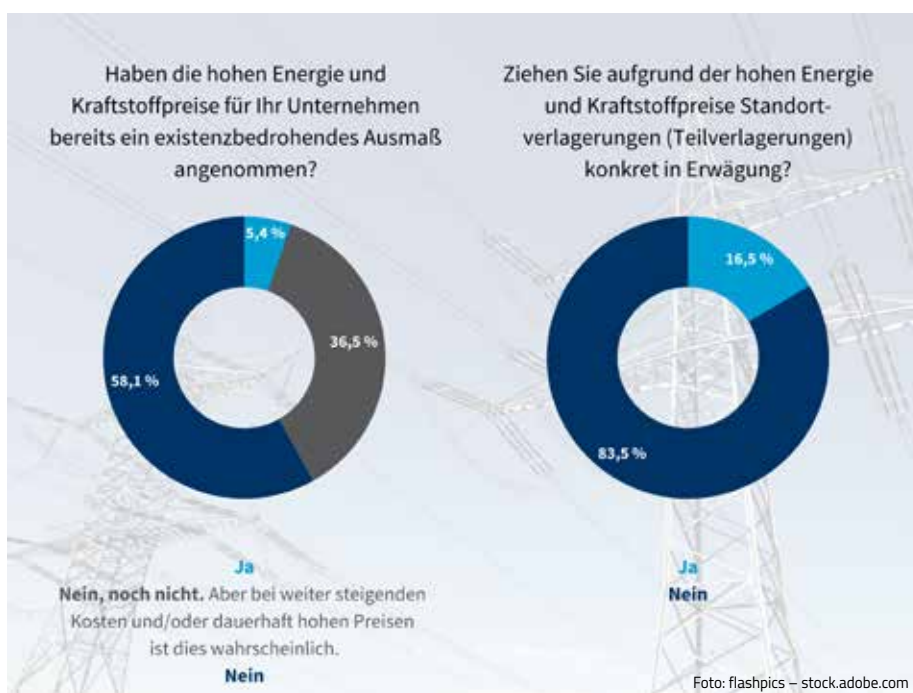
Die Sperrmauer des Möhnesees beim Überlauf im Sommer 1984.

ZAHLEN, BITTE!

Hohe Energiepreise belasten südwestfälische Industrie

42 Prozent der Industrieunternehmen in Südwestfalen sind aufgrund der hohen Energie- und Kraftstoffpreise bereits in ihrer Existenz bedroht oder halten eine Gefährdung bei einer dauerhaft hohen Belastung für wahrscheinlich. „Das Herzstück der südwestfälischen Wirtschaft leidet weiter unter den im internationalen Vergleich zu hohen Energiepreisen. Der Kostendruck, insbesondere auf die energieintensive Industrie, ist immens.“ Mit diesen Worten kommentiert Ralf Stofels, Präsident der SIHK zu Hagen ein zentrales Ergebnis der gemeinsamen Befragung der südwestfälischen Industrie- und Handelskammern Arnsberg, Hagen und Siegen unter 497 Industrieunternehmen Ende April.

Die hohen Energiepreise tragen erheblich zur Unsicherheit über die Zukunft des Wirtschaftsstandortes bei. 17 Prozent der Industrieunternehmen ziehen Standortverlagerungen oder Teilverlagerungen konkret in Erwägung. Walter Viegener, Präsident der IHK Siegen: „Dass jeder sechste Industriebetrieb aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen konkret über Verlagerungen nachdenkt, ist mehr als besorgniserregend. Wir befürchten, dass aus der politisch gewollten Dekarbonisierung letztlich eine Deindustrialisierung wird. Ein Beleg: Die Inlandsinvestitionen sind eher zurückhaltend bei einer gleichzeitig steigenden Investitionsbereitschaft im Ausland.“ Vor allem die USA sei ein Zielland für mehr Investitionen. Das zeigen aktuelle Daten der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Neben vorteilhaften Standortfaktoren



wie günstigeren Energiepreisen und der Größe eines einheitlichen Marktes ziehe auch der von der US-Regierung aufgesetzte Inflation Reduction Act (IRA) zusätzliche Investitionen an. „Eine alarmierende Entwicklung. Jede Verlagerung von Produktionen verringert die Wertschöpfung in Südwestfalen und gefährdet Arbeitsplätze und Wohlstand. Die deutsche Politik muss für Entlastungen sorgen, aber nicht mit weiteren bürokratischen Subventionen, sondern mit einer Senkung der Steuer- und Abgabenlast“, fordert Andreas Rother, Präsident der IHK Arnsberg. Schließlich sei Deutschland mittlerweile Hochsteuerland für Unternehmen.

Die Zweifel an der Wirksamkeit der staatlichen Preisbremsen haben sich bislang bestätigt. 78 Prozent der süd-

westfälischen Industrieunternehmen spüren durch die Energiepreisbremsen bisher keine finanzielle Entlastung. Von den 22 Prozent, die eine finanzielle Entlastung spüren, nimmt nur etwa die Hälfte der Unternehmen diese Entlastung auch als Stabilisator der Geschäftslage wahr. Entscheidende Konstruktionsfehler seien unter anderem die verlangten massiven Gewinneinbrüche und der Bezug auf ein einziges Referenzjahr. Auch zahlreiche Kommentare der Unternehmen zielen in diese Stoßrichtung. Die deutliche Mehrheit beklagt den erheblichen bürokratischen Aufwand und das komplizierte Verfahren. Mehrere Unternehmen geben zudem zu bedenken, dass die Preise wesentlich stärker sinken müssten, um im Wettbewerb konkurrenzfähig zu bleiben.

Im September/Oktober



Foto: Nuthawut - stock.Adobe.com

Während der Corona-Pandemie hat das Gründungsgeschehen einen Dämpfer erhalten. Dabei sind frische Ideen und damit zukunftsfähige Produkte und Dienstleistungen gefragt, denn dadurch werden neue Arbeitsplätze geschaffen und der Wettbewerb belebt. In der nächsten Ausgabe steht daher das Thema Existenzgründung im Mittelpunkt.


Anzeigenschluss: Freitag, 18. August 2023

IHK-Termine in den nächsten Wochen

- 21.08.2023 – IHK-Tourismuswoche NRW: Nachhaltigkeit im Tourismus
- 31.08.2023 – IHK-Handelstag NRW in Aachen
- 21.09.2023 – IHK-Außenwirtschaftstag NRW in Düsseldorf

Bitte informieren Sie sich online, in welcher Form Veranstaltungen stattfinden.

Den detaillierten Veranstaltungskalender finden Sie unter

 www.ihk-arnsberg.de/termine

wirtschaft

Das Magazin für die Unternehmen in der Region Hellweg-Sauerland

Herausgeber:



Königstraße 18-20
59821 Arnsberg

Redaktion:

Silke Wrona (sil)
Stefan Severin (sev)
Thomas Becker (bec)
Fabian Ampezzan (amp)
Telefon: 02931/878-0
Fax: 02931/878-100
whs@arnsberg.ihk.de
www.ihk-arnsberg.de

Agentur, Verlag und

Anzeigenverwaltung:


PRIOTEX MEDIEN GmbH
Südring 1
59609 Anröchte
Telefon: 02947/9702-0
Fax: 02947/9702-50
wirtschaft@prietex-medien.de
www.prietex-medien.de

Anzeigenschluss:

entnehmen Sie dem Magazin.
Nähere Angaben auch in
unseren Media-Informationen.

Technische

Gesamtherstellung und Druck:

PRIOTEX MEDIEN GmbH
Südring 1
59609 Anröchte
verbreitete Auflage:
16.394
(IWK 1. Quartal 2023 ).
Jahresabo: 36,00 Euro jährlich

Ausgabedatum
05.07.2023

Das Magazin wirtschaft ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland. IHK-zugehörige Unternehmen können das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr beziehen. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Auffassung der IHK Arnsberg wieder. Nachdrucke mit Quellenangabe sowie Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Bedarf sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

TILLMANN WELLPAPPE

Im Karweg 14
59846 Sundern
0 29 33 / 97 16-0
www.tillmann-wellpappe.de



Erste Hilfe & Brandschutz aus einer Hand

- ✓ Aus-/Fortbildung betrieblicher Ersthelfer
- ✓ Speziell konzipierte Kurs für Notfälle im Gesundheitswesen
- ✓ Kurse für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen



- ✓ Ausbildung Brandschutzhelfer
- ✓ Realitätsnahe praktische Übungen unter Berücksichtigung besonderer Gefahren ihres Betriebes

EHS MANAGEMENT.

NOTFALLMEDIZIN | BRANDSCHUTZ | CONSULTING

E: info@ehs-mangement.nrw T: 02921-3702563 I: ehs-mangement.nrw | A: Overweg 27, 59494 Soest

Patentanwälte Köchling, Döring

- kompetente Beratung auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes
- Ausarbeitung von Schutzrechten und Anmeldung weltweit
- Unterstützung Ihrer Strategien im Intellectual Property Bereich

European Patent Attorney*
European Design- and Trademark-Attorneys



Dipl. Ing. (FH)
Frank Döring

Dipl. Ing.
Conrad-Joachim Köchling*

M. SC.
Marietta Köchling*

Patentanwälte Köchling
Döring PartG mbB
Flyer Straße 135
D-58097 Hagen

Tel. 02331 986610
Fax 02331 9866111

info@patentanwaelte-koechling.de
www.patentanwaelte-koechling.de



SPIEKERMANN

**Wir bringen
Metall in Form**

Spiekermann Metallverarbeitung GmbH
Oestingstraße 1, 59757 Arnsberg

T: +49 [0] 2932 9780-0
F: +49 [0] 2932 9780-15
E: info@spiekermann-metall.de

www.spiekermann-metall.de

MENZEL & WOELKE

EINRICHTUNG ■ HYGIENE ■ KAFFEE-WASSER ■ KLEIDUNG

WIR SUCHEN DICH!
Zur Verstärkung
unseres Teams
Möbel & Einrichtung

Bosse



Büroeinrichtung

Kimberly-Clark
PROFESSIONAL™



Waschraumhygiene

DIE



KAFFEE
MEISTER



Büro- u. BetriebskaffeeLösung

ULTIMATE
STRETCH
WORKWEAR

Superleicht

ULTIMATIVER KOMFORT

ProWash®

EN ISO 15797

MASCOT®
WORKWEAR



tested to work

WORKWEAR